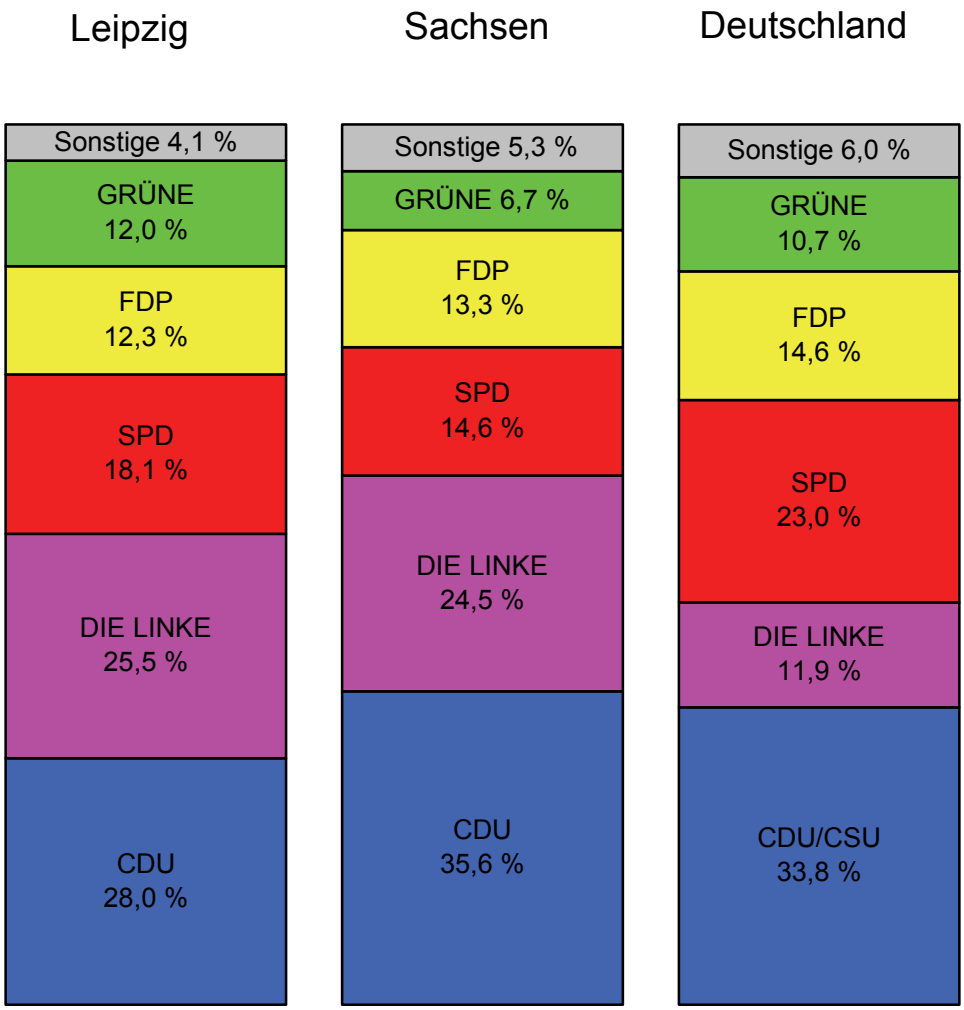
Aus Datenschutzgründen wurden Seiten mit personenbezogenen Daten entfernt.

Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen

Zweitstimmenanteile zur Bundestagswahl am 27. September 2009



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig, Landeswahlleiter Sachsen, Bundeswahlleiter

Bundestagswahl am 27. September 2009
Ergebnisse und Analysen

LEIPZIGER STATISTIK UND STADTFORSCHUNG

Bundestagswahl am 27. September 2009 - Ergebnisse und Analysen [12/09]

Herausgeber:	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Redaktion:	Dr. Josef Fischer
Technische Bearbeitung:	Kathrin Siegert
Mitarbeit:	Peter Dütthorn, Johannes Heinemann, Andreas Martin, Dr. Ruth Schmidt, Anika Sprenger, Frank Stinner, Jens Vöckler
Verlag:	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei:	Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss:	14.10.2009

Gebühr: 5,- €

Alle Rechte vorbehalten.
Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):
Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig

Direktbezug:
Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen
Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228

Statistischer Auskunftsdienst:
Fon (0341) 123 2847
Fax (0341) 123 2845
E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de

Internet www.leipzig.de/statistik
www.leipzig.de/wahlen

Zeichenerklärung:
x = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden

Kurzformen:
DIE LINKE wird in den Tabellen als Nachfolger der 2005 angetretenen *Die Linke.* geführt.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einleitung ... 3

Allgemeines zur Bundestagswahl ... 4

Leipziger Direktbewerber und sächsische Landeslisten der Parteien ... 9

Zur Wahlbeteiligung ... 11

Ergebnisse für die Stadt Leipzig ... 13

Wahlergebnisse nach Ortsteilen ... 18

Spezialanalysen ... 30

Ergebnisse für Deutschland ... 40

Ergebnisse für Leipzig, Sachsen, Deutschland und ausgewählte Kommunen ... 44

Stimmzettelmuster ... 49

Wahlbezirksergebnisse Leipzig ... 51

Aus dem Inhalt

Zur Bundestagswahl am 27. September 2009 wurden die Leipziger Wahlberechtigten nach der Europawahl vom 7. Juni, die in Leipzig verbunden war mit der Stadtratswahl und 14 Ortschaftsratswahlen, und der Landtagswahl vom 30. August zum dritten Mal 2009 an die Wahlurnen gerufen.

Zur Bundestagswahl 2009 gab es in Leipzig 415 259 Wahlberechtigte, über 15 000 mehr als 2005. Darunter hatten fast 60 000 Briefwahlunterlagen beantragt, das sind 14,4 % aller Wahlberechtigten.

Die Wahlbeteiligung sank von 74,6 % 2005 auf 66,1 % und lag damit über der in Sachsen (65,0 %).

Die Direktmandate der Wahlkreise 153 Leipzig I und 154 Leipzig II gingen an die CDU-Bewerber Bettina Kudla und Dr. Thomas Feist. 2005 errangen die SPD-Bewerber beide Mandate.

Bei den Zweitstimmen konnten in Leipzig alle Bundestagsparteien außer der SPD zulegen:
die CDU gewann 3,5 Prozentpunkte und wurde mit 28,0 % Stimmenanteilen stärkste Partei.

DIE LINKE gewann 3,0 Prozentpunkte und erreichte mit 25,5 % Platz 2 in Leipzig.

Die SPD verlor mit 14,1 Prozentpunkten deutlich. Sie wurde mit 18,1 % nur noch drittstärkste Kraft.

Die FDP gewann gegenüber 2005 4,5 Prozentpunkte hinzu und kam mit 12,3 % auf Platz 4.

Die GRÜNEn steigerten sich um 3,7 Prozentpunkte und belegten in Leipzig mit 12,0 % den Rang 5.

Die NDP gewann zu 2005 0,1 Prozentpunkte, blieb mit 2,7 % auch in Leipzig unter der 5-%-Marke.

BüSo legte zwar 0,4 Prozentpunkte zu, erzielte mit 0,9 % nicht mal 1,0 % der Zweitstimmen.

MLPD und REP erzielten von den insgesamt 9 Parteien, die in Sachsen mit Landeslisten zur Wahl standen, mit je 0,2 % das schlechteste Ergebnis.

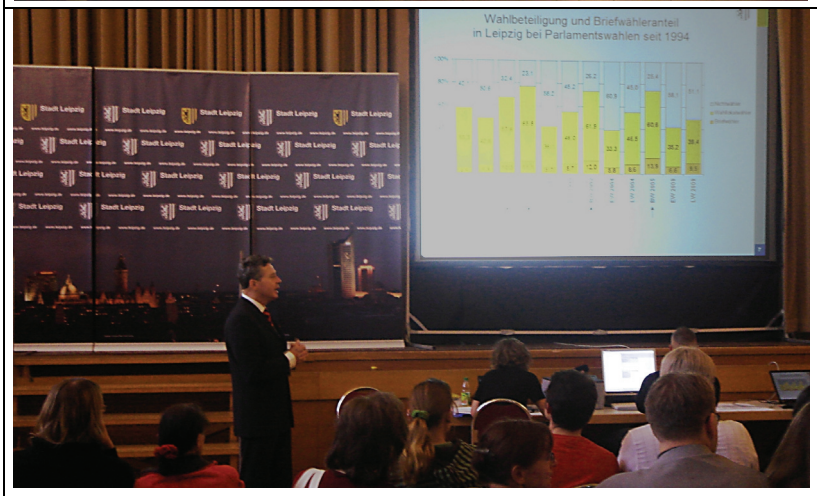
Die Leipziger Ortsteile weisen wiederum starke Unterschiede im Wahlverhalten auf, so reicht die Wahlbeteiligung von 46,5 % bis 80,2 %.

Im Vergleich der Großstädte und der sächsischen Kreise ist das Wahlverhalten in Leipzig nicht außergewöhnlich.

Impressionen zur Organisation und Durchführung der Bundestagswahl

Wie vor jeder Wahl wurden im Wahllager die Utensilien für die 320 Wahlbezirke in Boxen und Wahlkisten verpackt. Dazu gehören nicht nur die Stimmzettel, sondern auch die Broschüren mit den Rechtsgrundlagen, die Wahlbekanntmachung, Kugelschreiber, Taschenrechner, Siegeletiketten, Verpackungsmaterial und anderes mehr.

In der Briefwahlstelle wurden für rund 60 000 Antragsteller Briefwahlunterlagen ausgegeben. Diejenigen, die die Anträge nicht per Post oder elektronisch gestellt hatten, sondern persönlich in der Briefwahlstelle waren, konnten die Briefwahl vor Ort vollziehen und die Wahlbriefe gleich wieder abgeben.



Am Abend der Bundestagswahl gab der Leipziger Wahlleiter kurz vor 18 Uhr wie üblich eine Einführung zum Wahlgeschehen. Ab etwa 18:30 Uhr wurden die ersten Leipziger Wahlergebnisse präsentiert, die vorläufigen Endergebnisse kurz nach 21 Uhr. Das fand wiederum großen Anklang. Auch die beiden Gewinner der Leipziger Wahlkreismandate kamen in den Festsaal des Neuen Rathauses.

Foto: Dr. Christian Aegerter

Nach der Wahl bzw. der Ergebnisermittlung wurden die Wahlvorsteher zum Rathaus gefahren, wo sie das Wählerverzeichnis und die Ergebnisniederschrift abgaben, die Wahlkisten wurden wieder ins Wahllager gebracht. Bedingt durch die 320 Wahlbezirke gab es hierbei manchmal kurze Wartezeiten.

3 Fotos: Amt für Statistik und Wahlen

Einleitung

Der dritte und letzte große Wahltag im Superwahljahr 2009 ist mit dem Tag der Bundestagswahl, dem 27. September 2009, Vergangenheit. Ganz Deutschland hatte hier nochmals die Möglichkeit der Wahl. In Brandenburg und Schleswig-Holstein hatten die Wahlberechtigten sogar die doppelte Wahlmöglichkeit, denn dort wurden neben dem 17. Deutschen Bundestag auch die neuen Landtage gewählt.

Von der Zahl der Wahlen her wurden die Erwartungen vom Herbst 2008 für das Jahr 2009 noch übertroffen. Dafür sorgten die vorgezogene Landtagswahl am 18. Januar in Hessen und die ebenso vorgezogene Landtagswahl am 27. September in Schleswig-Holstein. Somit gab es 2009 neben der Europawahl am 7. Juni und der Bundestagswahl am 27. September sechs Landtagswahlen und in acht Ländern allgemeine Kommunalwahlen. In Sachsen fanden die Kommunalwahlen wie in den meisten Ländern mit der Europawahl am 7. Juni statt. In Sachsen, Thüringen und dem Saarland wurden die Landtage am 30. August gewählt. Damit ist das Superwahljahr aber nicht komplett, denn es fanden und finden mancherorts diverse Bürgermeisterwahlen statt. In Leipzig gab es 2009 zwar keine Oberbürgermeisterwahl und auch keinen Bürgerentscheid, aber mit der Teil-Wiederholung der Stadtratswahl und einer Ortschaftsratswahl am Tag der Bundestagswahl ein Leipzig-Spezifikum.

Wie vor jeder Bundestagswahl wurden die 299 Wahlkreise entsprechend der Bevölkerungsentwicklung einer Prüfung unterzogen mit der Konsequenz, dass Sachsen wegen der rückläufigen Einwohnerzahl wiederum einen Wahlkreis abgezogen bekam und nur noch 16 Wahlkreise umfasst. Da die Kreisreform von 2008 bei der Abgrenzung der neuen Wahlkreise berücksichtigt wurde, gab es eine relativ gute Übereinstimmung dieser mit den neuen Kreisstrukturen. Die Kreise Nordsachsen und Leipzig bildeten jeweils einen Wahlkreis. Die Stadt Leipzig blieb von der Kreisreform hinsichtlich der Abgrenzung unberührt und behielt auch die bisherigen Wahlkreise 153 Leipzig I und 154 Leipzig II, die jeweils aus fünf Stadtbezirken bestehen. Der nördliche Wahlkreis 153 hat eine Fläche von 170,8 km² und rund 255 000 Einwohner, der südliche Wahlkreis 154 hat 126,6 km² und rund 261 000 Einwohner.

Es gab eine Reihe weiterer Wahlrechtsänderungen, wovon einige genannt seien. Bei innerhalb eines Bundeslandes vertauschten Stimmzetteln behalten nunmehr die Zweitstimmen ihre Gültigkeit. Bei der Briefwahl heißt jetzt der innere Umschlag, in den der Stimmzettel zu stecken ist, Stimmzettelumschlag. Wer per Brief wählen will, braucht keinen Grund mehr dafür anzugeben. Die Sitzverteilung erfolgt nach dem Verfahren von Sainte-Laguë/Schepers. Eine vom Bundesverfassungsgericht angemahnte Rechtsänderung, die das „negative Stimmengewicht“ ändern muss, wurde vom Bundestag auf die nächste Legislaturperiode verschoben. Damit war vorprogrammiert, dass die Unionsparteien und abgeschwächt auch die SPD wieder von Überhangmandaten profitieren werden und der neue 17. Bundestag deutlich mehr als die regulär 598 Sitze umfassen wird.

Auch wegen der Vereinfachung bei der Briefwahl erlebte Leipzig einen Briefwählerrekord. 59 676 Briefwahlunterlagen wurden nie zuvor für eine Wahl in Leipzig ausgestellt. Das wurde vor allem dadurch befördert, dass aufgrund des Einwohnerzuwachses der letzten Jahre die Zahl der Wahlberechtigten gegenüber der Wahl von 2005 um rund 15 000 angestiegen ist. Der Anstieg der Wahlberechtigtenzahl war auch Grund dafür, dass (wie bereits bei den vorangegangenen Wahlen des Jahres 2009) die Zahl der Wahlbezirke um 20 auf 320 erhöht worden war. Dadurch wiederum stieg der Bedarf an Wahlhelfern auf rund 3 100, da auch 79 Briefwahlbezirke bedient werden mussten. Auch vor der Bundestagswahl waren wieder bis zum Wahltag rund 540 Um- und Neu-Berufungen von Wahlhelfern erforderlich, wenn sie ihre Bereitschaftserklärung zur Mitwirkung zurückgezogen hatten. Am Wahltag traten 115 Personen den Wahlhelfereinsatz nicht an.

Der Aufwand für die Bundestagswahl war immens. Das betrifft die Bewerber um Mandate, auch wenn es erstmals bei den Wahlen 2009 keinen Bewerberrekord gab. Bundesweit gab es 3 556 und somit eine Vielzahl zugelassener Bewerber (2005: 3 648). Auf ein Mandat kamen nahezu sechs Bewerber. Der hohe Aufwand betraf natürlich auch die Wahlorganisatoren, insbesondere die in den Kommunen.

Trotz des hohen Aufwandes war die Wahlbeteiligung gegenüber der Bundestagswahl von 2005 stark rückläufig. In Leipzig wählten anteilig zwar mehr Wahlberechtigte als in Sachsen aber weniger als in Deutschland insgesamt.

Dr. Josef Fischer
Kreiswahlleiter der Wahlkreise 153 Leipzig I und 154 Leipzig II

Allgemeines zur Bundestagswahl

Bei der Bundestagswahl gibt es in der föderalen Bundesrepublik Deutschland einige Länderspezifika. Im Ergebnis des Zulassungsverfahrens unterschieden sich die Stimmzettel nicht nur auf der linken Seite bei den Wahlkreisbewerbern. Sie unterschieden sich massiv auch auf der rechten Seite, wo die Zahl der mit Landeslisten zugelassenen Parteien von 9 in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern bis 19 in Bayern und Nordrhein-Westfalen reicht. Das hängt damit zusammen, dass es in bevölkerungsreichen Bundesländern einfacher ist, die für die Zulassung erforderlichen maximalen 2 000 Unterstützungsunterschriften zu erhalten. Zudem unterscheiden sich die Stimmzettel je nach Bundesland in der Reihenfolge der Parteien, da sich diese nach den bei der letzten Bundestagswahl erreichten Zweitstimmenergebnissen im jeweiligen Bundesland richtet.

Im Gegensatz zur Europawahl waren die sächsischen Stimmzettel der Bundestagswahl vergleichsweise überschaubar. Im Superwahljahr 2009 war es erstmals der Fall, dass sich in Sachsen bezüglich der Parteien und in Leipzig auch bezüglich der Wahlkreisbewerber die Bewerberzahl zur Vorwahl nicht erhöhte. Das vereinfachte nicht nur die Auszählung am Wahlabend.

Zugelassene Landeslisten der Parteien zur Bundestagswahl 2009

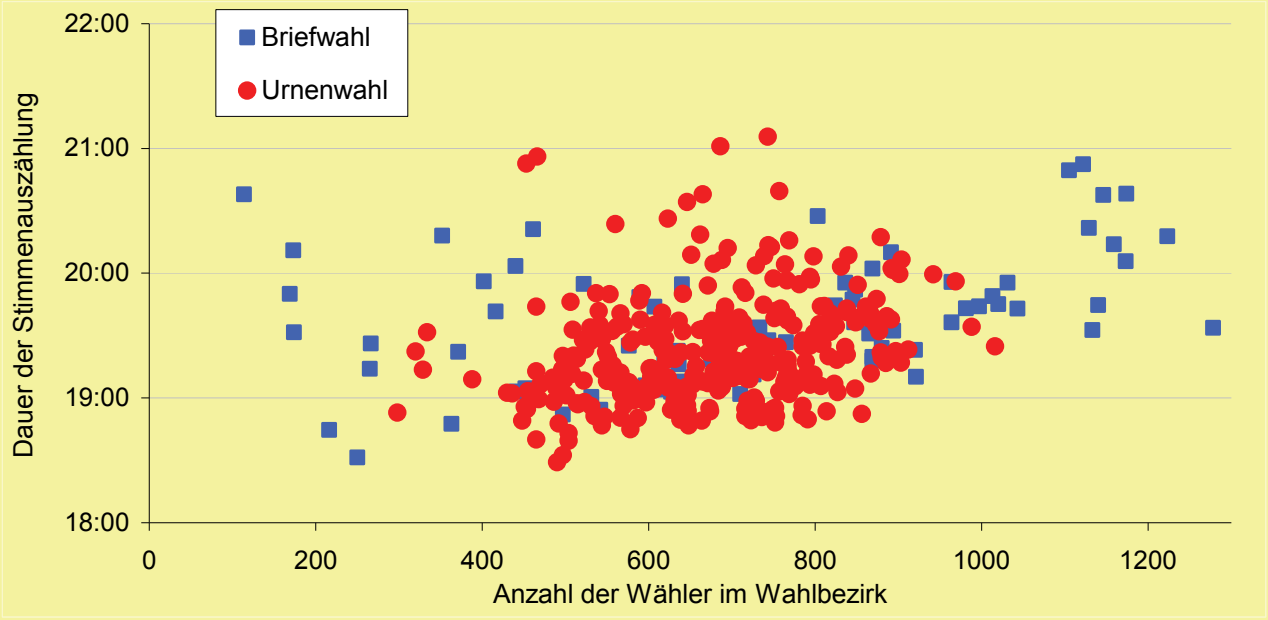
Kurzname der Partei	Bundesland																An-zahl
	SH	MV	HH	NI	HB	BB	ST	BE	NW	SN	HE	TH	RP	BW	BY	SL	
CDU	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		■	15
CSU															■		1
SPD	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	16
FDP	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	16
GRÜNE	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	16
DIE LINKE	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	16
NPD	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	16
MLPD	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	16
PIRATEN	■	■	■	■	■	■	■	■	■		■	■	■	■	■	■	15
DVU	■		■	■	■	■	■	■	■		■		■	■	■		12
REP		■			■	■		■	■	■	■	■	■	■	■		11
Ödp			■	■				■	■			■	■	■	■		8
BüSo						■		■	■	■	■			■	■		7
Die Tierschutzpartei				■				■	■		■			■	■		6
RRP				■	■				■						■	■	5
FAMILIE									■				■		■	■	4
PBC					■								■	■	■		4
DIE VIOLETTEN								■						■	■		3
RENTNER	■		■						■								3
PSG								■	■								2
Volksabstimmung									■					■			2
ADM														■			1
BP															■		1
CM															■		1
DKP								■									1
FWD						■											1
ZENTRUM									■								1
Gesamt	10	**9**	11	12	12	12	**9**	16	**19**	**9**	12	10	13	17	**19**	10	

Quellen: Landeswahlleiter, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Dass in Sachsen 2009 nur 9 Landeslisten zur Wahl standen, bedeutet einen historischen Tiefststand. Zur ersten Bundestagswahl 1990 in Sachsen standen 16 Parteien auf der rechten Seite der Stimmzettel. 1994 waren es 10, 1998 15, 2002 11, bei der vorgezogenen Wahl 2005 waren es 12. Vergleichsweise niedrig war mit je 7 Bewerbern in beiden Leipziger Wahlkreisen auch die Zahl derer, die sich um ein Wahlkreismandat bewarben. Insgesamt gab es in Deutschland für die 299 Wahlkreismandate 2 195 Bewerber.

Das Wetter am Wahltag war heiter, die Temperaturen stiegen im Tagesverlauf von 8°C auf 22°C. Viele Leipziger und deren Gäste besuchten am Wahltag die Leipziger Markttage oder eine der vielen Kulturveranstaltungen. Andere besuchten Sportveranstaltungen wie das Fußballspiel im Zentralstadion.

Dauer der Stimmenauszählung zur Bundestagswahl am 27. September 2009



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die ersten Wahlergebnisse gingen wieder von kleineren Wahlbezirken circa 18:30 Uhr ein. Der letzte Wahlbezirk aus dem Wahlkreis 153 meldete das Ergebnis 21:06 Uhr. Dieses wurde, wie alle anderen Wahlbezirksergebnisse, umgehend an das Statistische Landesamt weitergeleitet, von wo die Wahlkreisergebnisse zum Bundeswahlleiter übertragen wurden. Im Ranking des Bundeswahlleiters wurden die Eingangszeiten der Ergebnisse der beiden Leipziger Wahlkreise mit 21:11 Uhr und 21:16 Uhr angegeben. Der letzte unter den 299 Wahlkreisen ging beim Bundeswahlleiter erst 02:15 Uhr morgens ein. Der Bundeswahlleiter gab am 28. September 03:35 Uhr das vorläufige amtliche Endergebnis der Wahl zum 17. Deutschen Bundestag bekannt. Die erfreulich zeitige Bereitstellung der vorläufigen Leipziger Ergebnisse führte dazu, dass das Neue Rathaus bereits 22 Uhr und nicht erst wie geplant 23 Uhr geschlossen werden konnte.

Exkurs zu anderen Wahlen

Am 27. September fanden zusätzlich zur Bundestagswahl auch Landtagswahlen in Brandenburg und Schleswig-Holstein statt. Die folgende Tabelle zeigt im Vergleich zu den vorangegangenen Wahlen von 2004 in Brandenburg und von 2005 in Schleswig-Holstein die (vorläufigen) Ergebnisse dieser Wahlen.

In Brandenburg legten SPD, CDU zu, ebenso FDP und GRÜNE. DIE LINKE büßte etwas ein, blieb aber zweitstärkste Kraft nach der SPD. Die Sonstigen, die nicht im neuen Landtag vertreten sind, büßten stark ein. Im neuen Landtag werden nun fünf statt bisher vier Parteien vertreten sein.

In Schleswig-Holstein verloren die bisherigen Regierungsparteien CDU, die aber stärkste Kraft blieb, und SPD deutlich. GRÜNE, FDP und auch DIE LINKE, die erstmals im Landtag vertreten ist, erzielten klare Zugewinne. Aufgrund des Sonderstatus zieht auch der Südschleswigsche Wählerverband (SSW) wieder in den Landtag ein, insgesamt sind also sechs Parteien im Landtag vertreten, bisher waren es fünf.

Landtagswahlergebnisse vom 27. September 2009 zur Vorwahl (Angaben in %)

Bundesland	Wahlbeteiligung		CDU		SPD		PDS/ DIE LINKE		FDP		GRÜNE		Sonstige	
	2004/ 2005	**2009**	2004/ 2005	**2009**	2004/ 2005	**2009**	2004/ 2005	**2009**	2004/ 2005	**2009**	2004/ 2005	**2009**	2004/ 2005	**2009**
Brandenburg	56,4	**67,5**	19,4	**19,8**	31,9	**33,0**	28,0	**27,2**	3,3	**7,2**	3,6	**5,6**	13,8	**7,2**
Schleswig-Holstein	66,5	**73,5**	40,2	**31,5**	38,7	**25,4**	0,8	**6,0**	6,6	**14,9**	6,2	**12,4**	7,5	**9,8**

Quelle: Landeswahlleiter Brandenburg und Schleswig-Holstein, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wahllokale und Wahlbezirke

Die Wahllokale waren bei der Bundestagswahl dieselben wie vier Wochen vorher bei der Landtagswahl. Die Räume des Amtes für Sport im Sportforum erwiesen sich als problematisch. Da am Wahltag entgegen der ursprünglichen Planung im Zentralstadion ein Fußballspiel stattfand, war der Zugang zu den Wahlräumen durch die allgemeinen Sicherheitsmaßnahmen am Nachmittag etwas beeinträchtigt.

Ortsteil	Ortsteil-nummer	Wahlkreis	Anzahl Wahlbezirke	Wahllokal	Zugang ebenerdig	Aufzug vorhanden	Zugang mit 1 Stufe
Zentrum	00	154	1	Stadtbüro, Katharinenstraße 2	1		
Zentrum-Ost	01	154	2	Leipzig-Kolleg, Czermaks Garten 8			
Zentrum-Südost	02	154	3	Georg-Schumann-Schule, Glockenstraße 6			
	02	154	3	Anton-Philipp-Reclam-Schule, Tarostraße 4		3	
Zentrum-Süd	03	154	3	Schule am Floßplatz, Hohe Straße 45			
	03	154	3	Petrischule, Paul-Gruner-Straße 50			
Zentrum-West	04	154	2	Thomasschule, Hillerstraße 7			
	04	154	3	Edouard-Manet-Schule, Manetstraße 8			
Zentrum-Nordwest	05	154	2	Amt für Sport, Am Sportforum 3		2	
	05	154	3	Lessingschule, Lessingstraße 27			
Zentrum-Nord	06	154	3	Leibnizschule, Nordplatz 13			
	06	154	1	Michaelis-Friedensgemeinde, Nordplatz 4			
Schönefeld-Abtnaundorf	10	153	2	Christliches Sozialwerk, Löbauer Straße 21	2		
	10	153	3	21. Schule, Stöckelstraße 45			
Schönefeld-Ost	11	153	3	Astrid-Lindgren-Schule, Volksgartenstraße 1			
	11	153	3	20. Schule, Bästleinstraße 14			
	11	153	1	Kinder- und Jugendtreff „Kirsche“, Schulzeweg 11	1		
Mockau-Süd	12	153	3	Freie Waldorfschule Leipzig, Berthastraße 15			
Mockau-Nord	13	153	2	65. Schule, Rosenowstraße 60			
	13	153	2	66. Schule, Rosenowstraße 56			
	13	153	3	F.-A.-Brockhaus-Schule, Kieler Straße 72b			
Thekla	14	153	4	Schule Portitz, Lidicestraße 12			
Plaußig-Portitz	15	153	2	Schule Portitz-Grundschule, Göbschelwitzer Weg 1			
	15	153	1	Gasthof Plaußig, Plaußiger Dorfstraße 21			
Neustadt-Neuschönefeld	20	153	2	Schule am Rabet, Eisenbahnstraße 50			
	20	153	3	August-Bebel-Schule, Husemannstraße 2			
Volkmarsdorf	21	153	4	16. Schule, Konradstraße 67			
Anger-Crottendorf	22	153	2	74. Schule, Friedrich-Dittes-Straße 23			
	22	153	3	25. Schule, Martinstraße 7			
Sellerhausen-Stünz	23	153	2	24. Schule, Döllingstraße 25			
	23	153	2	Hans-Christian-Andersen-Schule, Louis-Fürnberg-Straße 2	2		
	23	153	2	Karl-Heine-Schule-Nebenstelle, Geithainer Straße 58			
Paunsdorf	24	153	5	ehem. Schule Paunsdorf, Nebenstelle, Hainbuchenstr. 13	1		
	24	153	4	Schule Paunsdorf, Zum Wäldchen 4			
	24	153	1	24. Schule, Döllingstraße 25			
Heiterblick	25	153	3	Gustav-Hertz-Schule, Dachsstraße 5	2		
Mölkau	26	153	1	ehem. Bürgeramt Mölkau, Engelsdorfer Straße 88			
	26	153	2	Schule Mölkau, Schulstraße 6			
	26	153	1	Stadtgut Mölkau, Kelbestraße 3			
Engelsdorf	27	153	2	Christoph-Arnold-Schule, Gaswerksweg 1	2		
	27	153	2	Förderschule Engelsdorf, Riesaer Straße 177			
	27	153	2	Gymnasium Engelsdorf, Arthur-Winkler-Straße 6			2
Baalsdorf	28	153	1	Vereinshaus Baalsdorf, Brandiser Straße 20	1		
Althen-Kleinpösna	29	153	1	Hilbert Fuhrbetrieb und Baustoff OHG, Althener Anger 26	1		
	29	153	1	Freiwillige Feuerwehr Kleinpösna, Dorfstraße 18			1

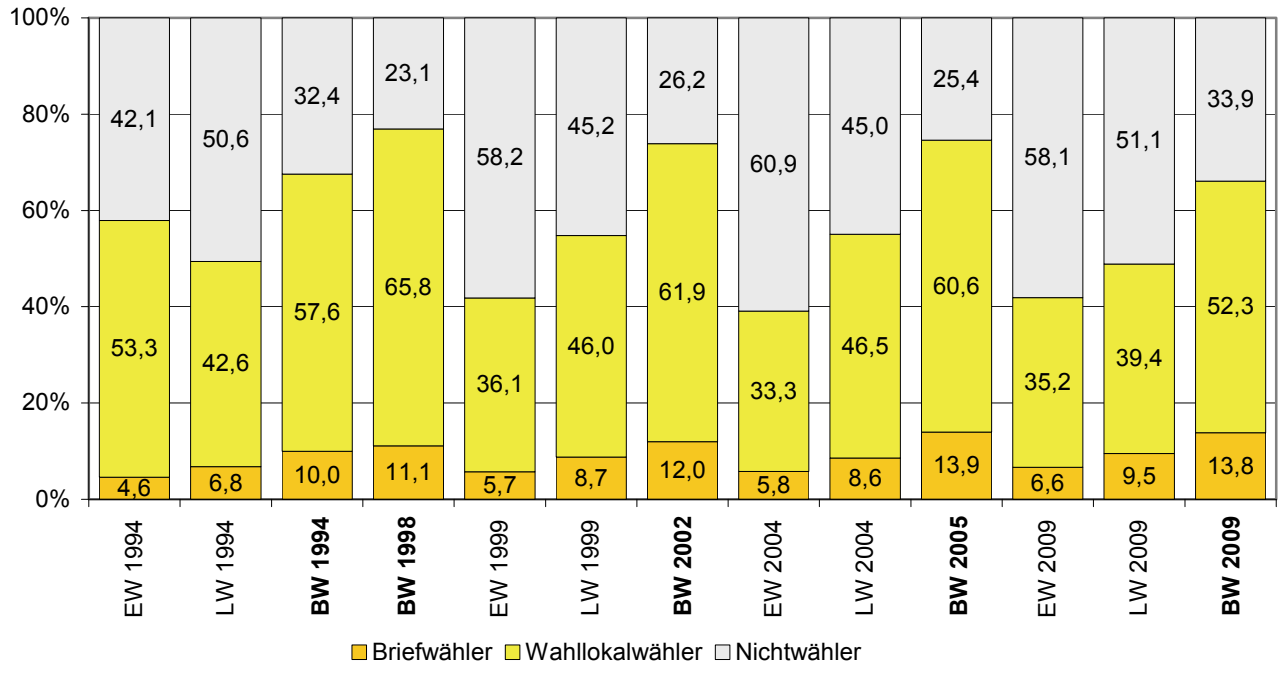
Ortsteil	Ortsteil-nummer	Wahlkreis	Anzahl Wahlbezirke	Wahllokal	Zugang ebenerdig	Aufzug vorhanden	Zugang mit 1 Stufe
Reudnitz-Thonberg	30	154	4	125. Schule, Heinrichstraße 43			
	30	154	5	Humboldt-Schule, Möbiusstraße 8			
	30	154	1	Martin-Andersen-Nexö-Heim, Stötteritzer Straße 26	1		
Stötteritz	31	154	4	Franz-Mehring-Schule, Gletschersteinstraße 9		4	
	31	154	4	Neue Nikolaischule, Schönbachstraße 17			
Probstheida	32	154	3	Berufschulzentrum 1, Crednerstraße 1		3	
	32	154	1	Alter, Leben und Gesundheit e. V. - Café, Lene-Voigt-Str. 2	1		
Meusdorf	33	154	2	Heinrich-Mann-Schule, Schwarzenbergweg 4			
Liebertwolkwitz	34	154	3	Geschwister-Scholl-Schule, Am Angerteich 2	1		
Holzhausen	35	154	1	ehem. Gemeindeamt Holzhausen, Stötteritzer Landstr. 31			
	35	154	1	Schule Holzhausen, Stötteritzer Landstraße 21			1
	35	154	1	Berggut, Zuckelhausener Ring 17	1		
	35	154	1	Kindertagesstätte Holzhausen, Russenstraße 135	1		
Südvorstadt	40	154	1	Landesdirektion Leipzig, Braustraße 2	1		
	40	154	4	Immanuel-Kant-Schule, Scharnhorststraße 15			
	40	154	2	3. Schule, Speiseraumgebäude, Bernhard-Göring-Str. 107			2
	40	154	3	3. Schule, Bernhard-Göring-Straße 107			
	40	154	2	Haus Steinstraße 18			
Connewitz	41	154	4	Apollonia-von-Wiedebach-Schule, Arno-Nitzsche-Straße 7		4	
	41	154	1	Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152	1		
	41	154	5	54. Schule, Zwenkauer Straße 35			
Marienbrunn	42	154	2	Albert-Schweitzer-Schule, An der Märchenwiese 3	2		
	42	154	2	Marienbrunner Schule, An der Märchenwiese 49			
Lößnig	43	154	1	9. Schule, Gersterstraße 74			
	43	154	2	Berufschulzentrum 2, Bornaische Straße 104			
	43	154	4	Wilhelm-Ostwald-Schule, Willi-Bredel-Straße 15	3		
Dölitz-Dösen	44	154	1	9. Schule, Gersterstraße 74			
	44	154	2	Ernst-Zinna-Schule, Wincklerstraße 3			
Schleußig	50	154	3	Leipzig International School, Könneritzstraße 47		3	
	50	154	4	Schule am Auwald, Rödelstraße 6			
Plagwitz	51	154	3	Pflegeheim Matthias Claudius, Weißenfelser Straße 18		3	
	51	154	3	Schule am Adler, Antonienstraße 24			
	51	154	1	Deutsche Telekom AG, Zschochersche Straße 69	1		
Kleinzschocher	52	154	1	Schule am Adler, Antonienstraße 24			
	52	154	2	55. Schule, Ratzelstraße 26	2		
	52	154	3	Johannes-Kepler-Schule, Dieskaustraße 76			
Großzschocher	53	154	2	120. Schule, Martin-Herrmann-Straße 1			
	53	154	3	56. Schule, Dieskaustraße 213			
Knautkleeberg-Knauthain	54	154	2	60. Schule, Seumestraße 93			
	54	154	2	Berufsbildungswerk, Knautnaundorfer Straße 4	2		
Hartmannsdorf-Knautnaundorf	55	154	1	Berufsbildungswerk, Knautnaundorfer Straße 4	1		
	55	154	1	Landgasthof Knautnaundorf, Schkorlopper Straße 34	1		
Schönau	60	154	3	90. Schule, Garskestraße 21			
Grünau-Ost	61	154	3	Maria-Montessori-Schulzentrum, Alte Salzstraße 61		3	
	61	154	2	Joachim-Ringelnatz-Schule, Grünauer Allee 35		2	
Grünau-Mitte	62	154	2	Friedrich-Fröbel-Schule, Mannheimer Straße 128c			
	62	154	3	84. Schule, Stuttgarter Allee 5			
	62	154	2	Freizeittreff Völkerfreundschaft, Stuttgarter Allee 9	2		
Grünau-Siedlung	63	154	3	85. Schule, Stuttgarter Allee 3			
Lausen-Grünau	64	154	2	KOMM-Haus/Gebäude 1, Selliner Straße 17	2		

Ortsteil	Ortsteil-nummer	Wahlkreis	Anzahl Wahlbezirke	Wahllokal	Zugang ebenerdig	Aufzug vorhanden	Zugang mit 1 Stufe
	64	154	3	78. Schule, Binzer Straße 14			
	64	154	4	100. Schule, Miltitzer Allee 1			
Grünau-Nord	65	154	2	Max-Klinger-Schule, Miltitzer Weg 2			
	65	154	3	91. Schule, Uranusstraße 1			
Miltitz	66	154	2	Schule Miltitz, Großmiltitzer Straße 4			2
Lindenau	70	153	3	Helmholtzschule, Helmholtzstraße 6			
Altlindenau	71	153	4	Käthe-Kollwitz-Schule, Nebenstelle, Uhlandstraße 28			
	71	153	3	Nachbarschaftsschule, Gemeindeamtsstraße 4	2	1	
Neulindenau	72	153	3	46. Schule, Saalfelder Straße 29			
Leutzsch	73	153	4	H.-Pestalozzi-Schule, Nebenstelle, Georg-Schwarz-Str. 113			
	73	153	1	Rathaus Leutzsch, Georg-Schwarz-Straße 140		1	
Böhlitz-Ehrenberg	74	153	3	Heinrich-Pestalozzi-Schule, Pestalozzistraße 39			
	74	153	2	Schule Böhlitz-Ehrenberg, Heinrich-Heine-Straße 64			
	74	153	1	Schule Gundorf, Leipziger Straße 210			
	74	153	1	Soziokulturelles Zentrum - Große Eiche, Leipziger Str. 81	1		
Burghausen-Rückmarsdorf	75	153	1	ehem. Gemeindeamt Burghausen, Miltitzer Straße 1			
	75	153	1	Ortsteilzentrum Rückmarsdorf, Ehrenberger Straße 5a			
	75	153	1	Schule Rückmarsdorf, An der Friedenseiche 4			1
Möckern	80	153	4	68. Schule, Diderotstraße 35			
	80	153	4	Werner-Heisenberg-Schule, Renftstraße 3			
Wahren	81	153	2	Paul-Robeson-Schule, Jungmannstraße 5			
	81	153	3	ehem. 58. Schule, Opferweg 1 - 3			
Lützschena-Stahmeln	82	153	1	Schule Stahmeln, Stahmelner Höhe 1			
	82	153	1	Hort Lützschena, Am Bildersaal 4			
	82	153	1	Kinderhaus „Lützschenaer Sternchen“, Freirodaer Weg 2b	1		
Lindenthal	83	153	1	Paul-Robeson-Schule, Jungmannstraße 5			
	83	153	1	Bürgeramt, Außenstelle Lindenthal, Erich-Thiele-Straße 2	1		
	83	153	3	Alfred-Kästner-Schule, Gartenwinkel 30			
Gohlis-Süd	90	153	4	Geschwister-Scholl-Schule, Elsbethstraße 1			
	90	153	4	Erich-Kästner-Schule, Erfurter Straße 14			
Gohlis-Mitte	91	153	1	Karl-Liebknecht-Schule, Heinrich-Mann-Straße 1	1		
	91	153	3	Versöhnungsgemeinde Leipzig-Gohlis, Hans-Oster-Str. 16			
	91	153	4	35. Schule, Virchowstraße 4			
Gohlis-Nord	92	153	2	75. Schule, Jörgen-Schmidtchen-Weg 8			
	92	153	3	Karl-Liebknecht-Schule, Heinrich-Mann-Straße 1	3		
Eutritzsch	93	153	3	Carl-von-Linné-Schule, Delitzscher Straße 110			
	93	153	4	33. Schule, Anhalter Straße 1			
Seehausen	94	153	1	Schule Seehausen, Seehausener Allee 17			
	94	153	1	Kindertagesstätte Hohenheida, An der Hauptstraße 40a	1		
Wiederitzsch	95	153	2	Begegnungszentrum Wiederitzsch, Delitzscher Landstr. 38	2		
	95	153	3	Schule Wiederitzsch, Zur Schule 11			
Summe für Leipzig	x		320	130 Wahllokale insgesamt	48	29	9
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig							

Zur Wahlbeteiligung

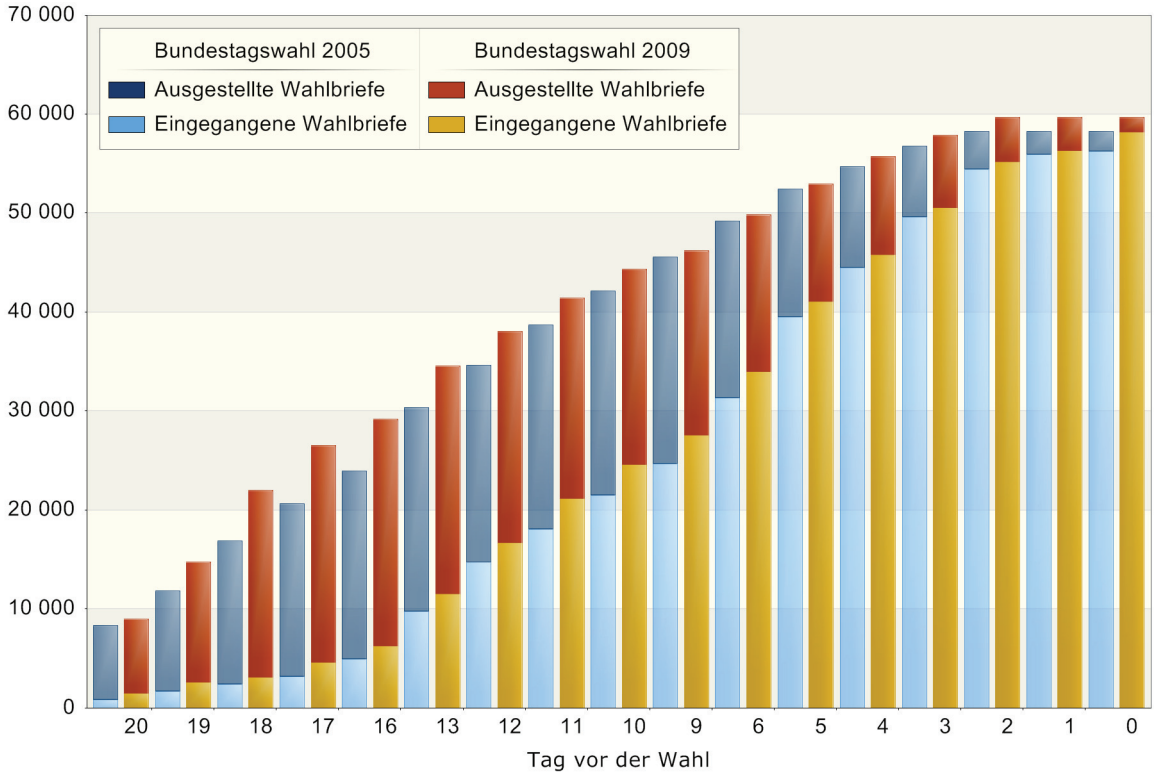
Der Trend zur immer höheren Briefwahlbeteiligung bestätigte sich zur Bundestagswahl in Leipzig nur bedingt. Bei der Bundestagswahl 2005 hatten 58 261 Personen Briefwahlunterlagen beantragt, 14,6 % der Wahlberechtigten. 2009 beantragten bei über 15 000 Wahlberechtigten mehr 59 676 Personen Briefwahlunterlagen, was einen neuen Rekord für Leipzig darstellt. Anteilsmäßig waren es aber mit 14,4 % etwas weniger, 13,8 % wählten schließlich per Brief.

Entwicklung der Wahlbeteiligung und des Briefwähleranteils in Leipzig bei ausgewählten Wahlen seit 1994



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Ausgestellte Wahlscheine und eingegangene Wahlbriefe in Leipzig zu den Bundestagswahlen 2004 und 2009



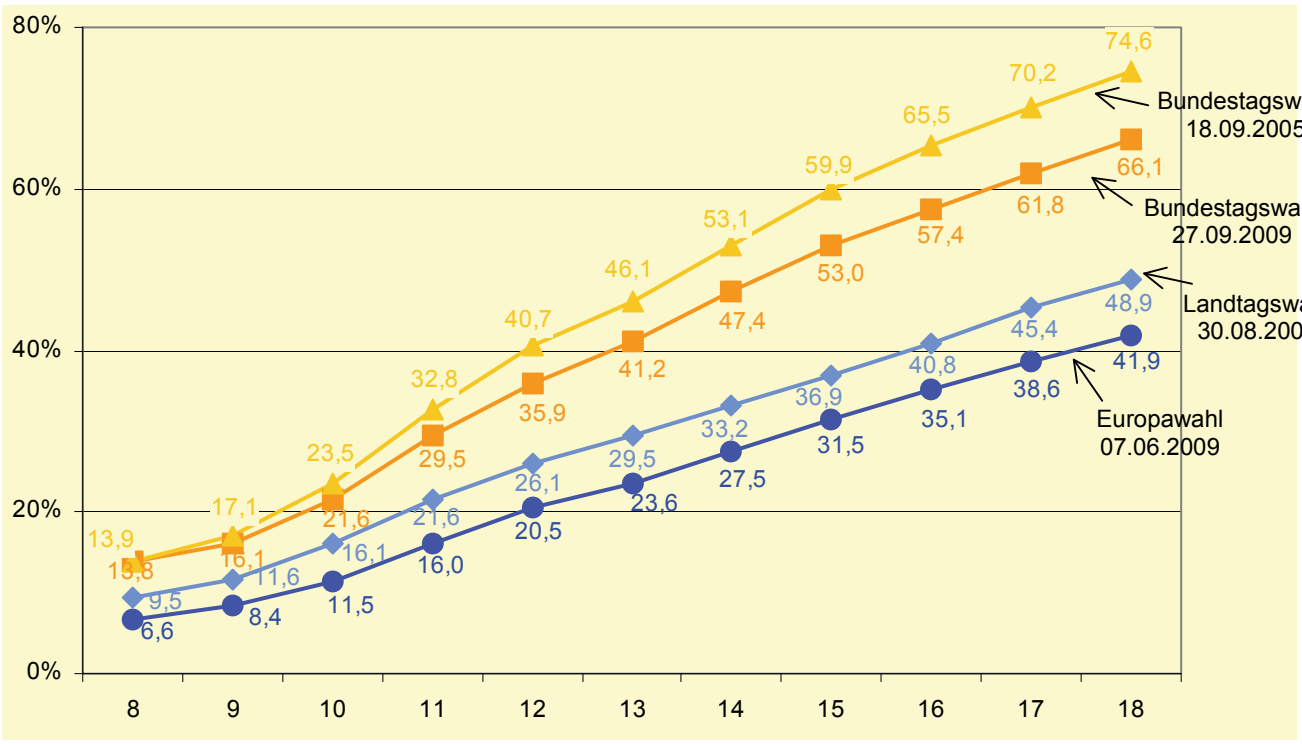
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Sowohl bei der Europawahl und den Kommunalwahlen am 7. Juni als auch bei der Landtagswahl am 30. August war in Leipzig der Briefwähleranteil gegenüber den Wahlen vor fünf Jahren gestiegen. Während bei den Juni-Wahlen die Wahlbeteiligung insgesamt leicht stieg, sank sie jedoch bei der Landtagswahl deutlich. So war der bei der Bundestagswahl 2009 gegenüber 2005 leicht gesunkene Briefwähleranteil kein gutes Omen.

Im Verlaufe des Wahltages wurde durch die in 18 repräsentativen Wahlbezirken stündlich erhobenen Angaben zur Wahlbeteiligung bald klar, dass die Wahlbeteiligung zwar höher ist als an den anderen Wahltagen 2009 aber deutlich niedriger als bei der Bundestagswahl 2005.

Schließlich betrug in Leipzig die Wahlbeteiligung 66,1 %. Am Ende des Superwahljahres 1994 hatte in Leipzig die Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl nicht viel höher bei 67,6 %, 1998 bei 76,9 %, 2002 bei 73,8 % und 2005 bei 74,6 % gelegen. Möglicherweise gab es am Ende des Superwahljahres 2009 wie schon 1994 eine gewisse Wahlmüdigkeit.

Entwicklung der Wahlbeteiligung im Tagesverlauf



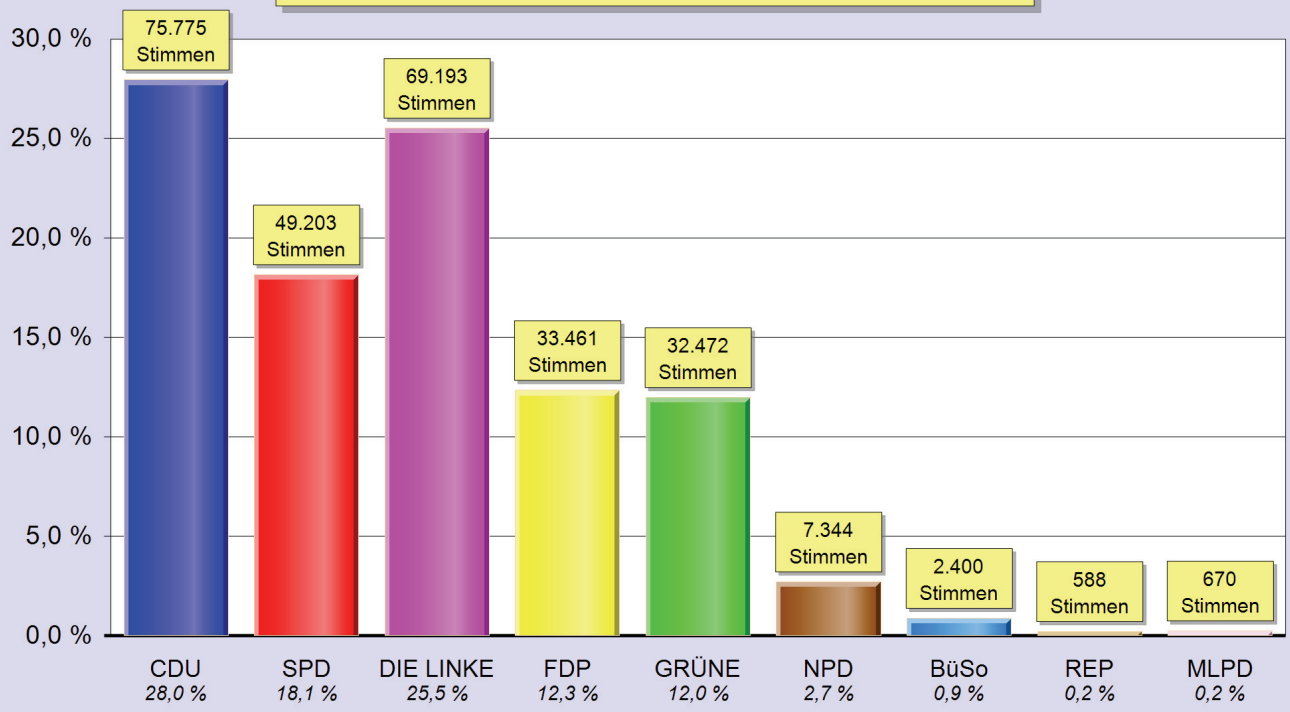
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Nicht nur in Leipzig, sondern überall in Deutschland ist seit längerer Zeit die Wahlbeteiligung (dies insbesondere bei Jugendlichen) rückläufig. Eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts forsa zu dieser Thematik ergab: 70 % der Bundesbürger vermuten, dass jüngere Wähler glauben, durch ihre Stimmabgabe nichts verändern zu können. An zweiter Stelle wird mit 66 % das vermutete Wissensdefizit in Politikfragen genannt, 84 % der 14- bis 29-Jährigen sehen darin sogar den Hauptgrund. Ein generelles Desinteresse von Jugendlichen an Politik unterstellen 57 % der Befragten (und sogar 70 % der 14- bis 29-Jährigen). Danach gefragt, welche Maßnahmen nötig wären, um mehr junge Menschen zur Teilnahme an Wahlen zu bewegen, wird von den Bundesbürgern mit 79 % am häufigsten „mehr politische Bildung“ genannt. Für 65 % ist ein „besseres inhaltliches Angebot der Parteien“ eine wichtige Voraussetzung. Ob die vielen Bildungsangebote, gerade im Umfeld der Bundestagswahl, und die möglicherweise besseren inhaltlichen Angebote der Parteien künftig stärker genutzt werden, nicht nur durch die Jugendlichen, bleibt abzuwarten.

Bundestagswahl am 27.9.2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke

Zweitstimmen für die Stadt in Prozent je Partei



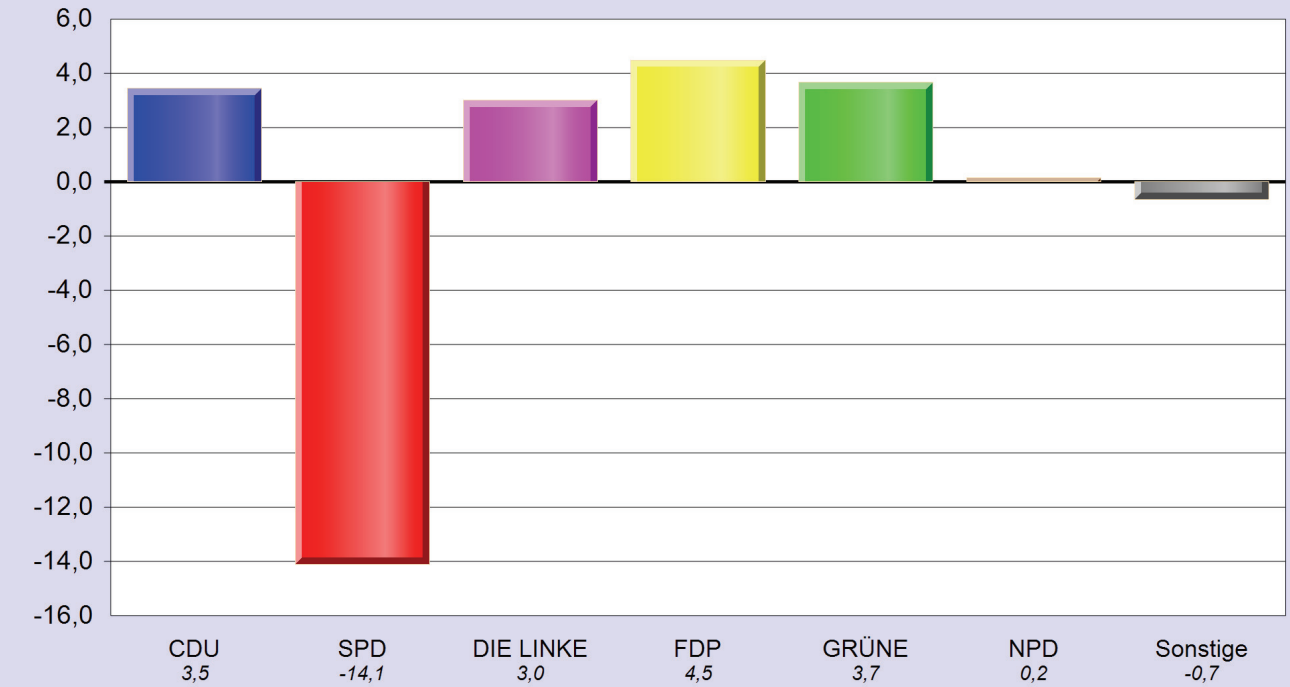
Wahlbeteiligung 66,1 %

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bundestagswahl am 27.9.2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke

Gewinne/Verluste von Zweitstimmen zur Bundestagswahl 2005 in Prozentpunkten



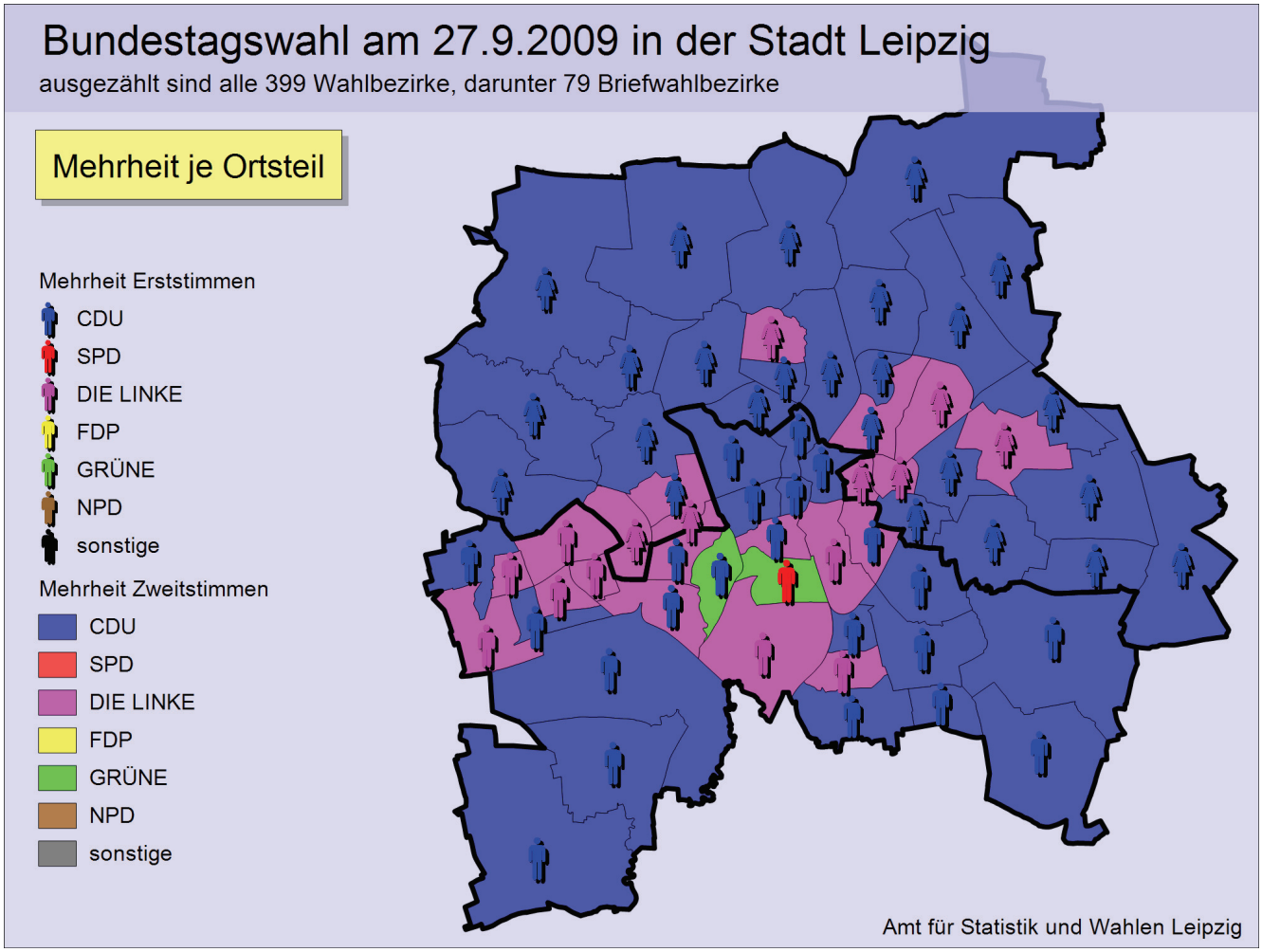
Wahlbeteiligung 66,1 % (Differenz -8,5)

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wahlergebnisse nach Ortsteilen

Während zwei Seiten zuvor für die beiden Wahlkreise, also relativ großräumig, die einfachen Mehrheiten nach Erst- und nach Zweitstimmen dargestellt werden, gibt die untenstehende Karte die Mehrheiten kleinräumig für die 63 Ortsteile wieder. Dadurch ergibt sich ein wesentlich differenzierteres Bild.

Es ist offensichtlich, dass in den meisten Ortsteilen die Mehrheit der Erststimmen einer Partei mit der Mehrheit der Zweitstimmen korrespondiert. In den meisten (40) Ortsteilen gilt das für Wahlkreisbewerberin bzw. –bewerber der CDU und deren Landesliste bei der Zweitstimme. In 15 Ortsteilen liegt DIE LINKE sowohl bei Erst- als auch bei Zweitstimmen vorn. In 6 Ortsteilen haben die CDU-Wahlkreisbewerber mit der Erststimme und DIE LINKE mit der Zweitstimme die Nase vorn. In den Ortsteilen Schleußig und Südvorstadt haben die GRÜNEn die Zweitstimmenmehrheit. In Schleußig hat der CDU-Bewerber die Erststimmenmehrheit, im bevölkerungsreichsten Ortsteil Südvorstadt dominiert der SPD-Bewerber.



Die folgenden Karten stellen die unterschiedlichen Ergebnisse der Wahlbeteiligung bzw. der Zweitstimmen der größeren Parteien dar. Dabei sind die unterschiedlichen Gruppeneinteilungen zu berücksichtigen. Die größte diesbezügliche Spanne gibt es diesbezüglich bei der Wahlbeteiligung, die in Schleußig 80,2 % und in Volkmarsdorf 46,5 % betrug. Die Differenz beträgt also 33,7 %-Punkte.

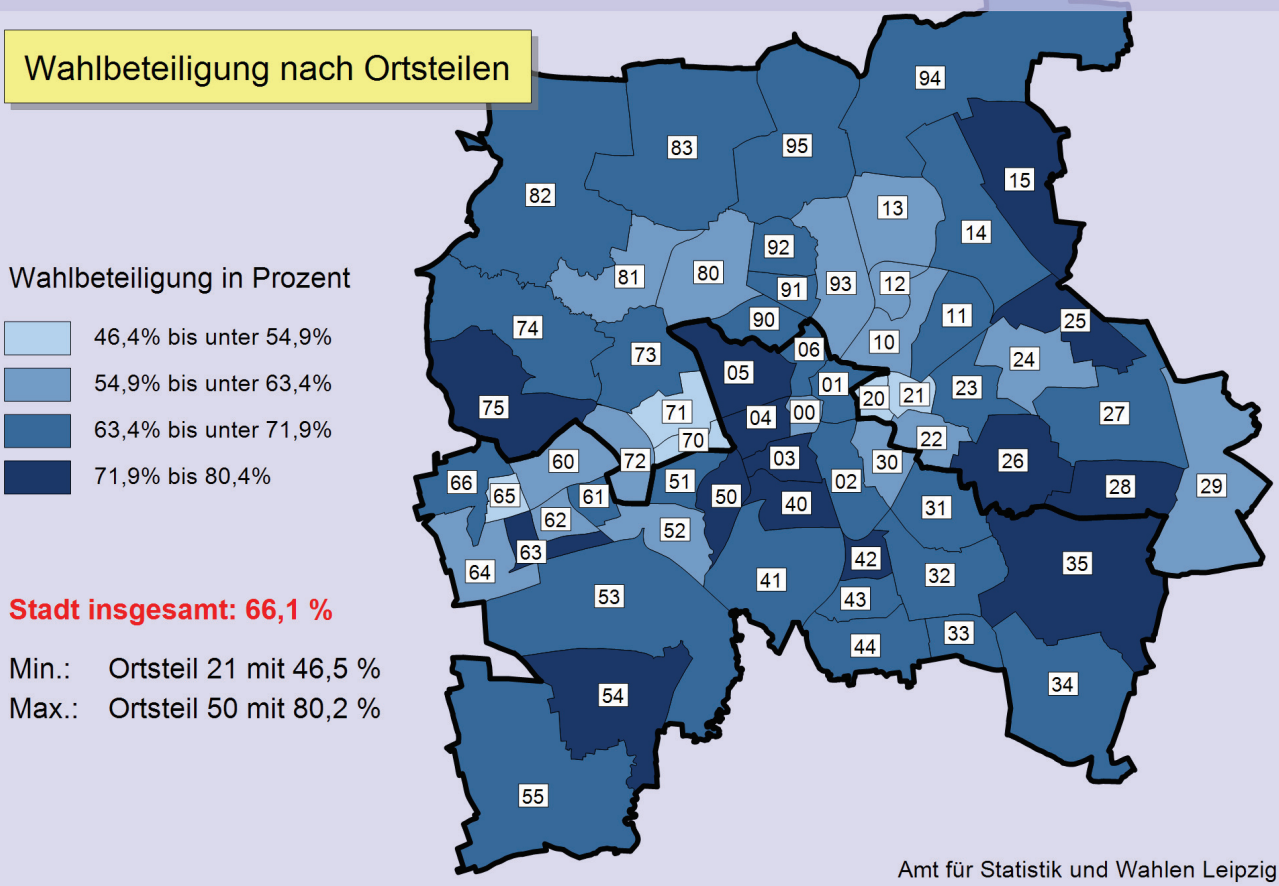
Die CDU schafft in Althen-Kleinpösna 38,3 %, in der Südvorstadt nur 20,5 % (Differenz 17,8 %-Punkte).
DIE LINKE kam in Grünau-Nord auf 37,1 %, in Zentrum-Nordwest auf 16,4 % (Differenz 20,7 %-Punkte).
Die SPD erzielt in Schönefeld-Ost 21,3 %, in Seehausen 11,4 % (Differenz nur 9,9 %-Punkte).
Die FDP erhielt in Meusdorf 21,2 %, in Schönefeld-Ost 8,3 % (Differenz 12,9 %-Punkte).
Die GRÜNEn kamen in Schleußig auf 27,7 %, in Hartmannsdorf-Knautnaundorf 5,0 % (Differenz 22,7).
Die NPD erreichte in Volkmarsdorf 6,5 %, in Zentrum-Nordwest 0,8 % (Differenz 5,7 %-Punkte).
Die Sonstigen, bestehend aus BüSo, REP und MLPD, erreichen zusammen in Neustadt-Neuschönefeld 2,1 % der Zweitstimmen, in Zentrum-Nordwest 0,7 % (Differenz 1,4 %-Punkte).

Die beiden Karten auf Seite 23 stellen nicht die anteiligen Ortsteilwerte, sondern mittels Balkengrafiken die absoluten Stimmenanteile in den Ortsteilen sowie die Veränderungen zur Wahl von 2005 dar.

Bundestagswahl am 27.9.2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke

Wahlbeteiligung nach Ortsteilen



Stadt insgesamt: 66,1 %

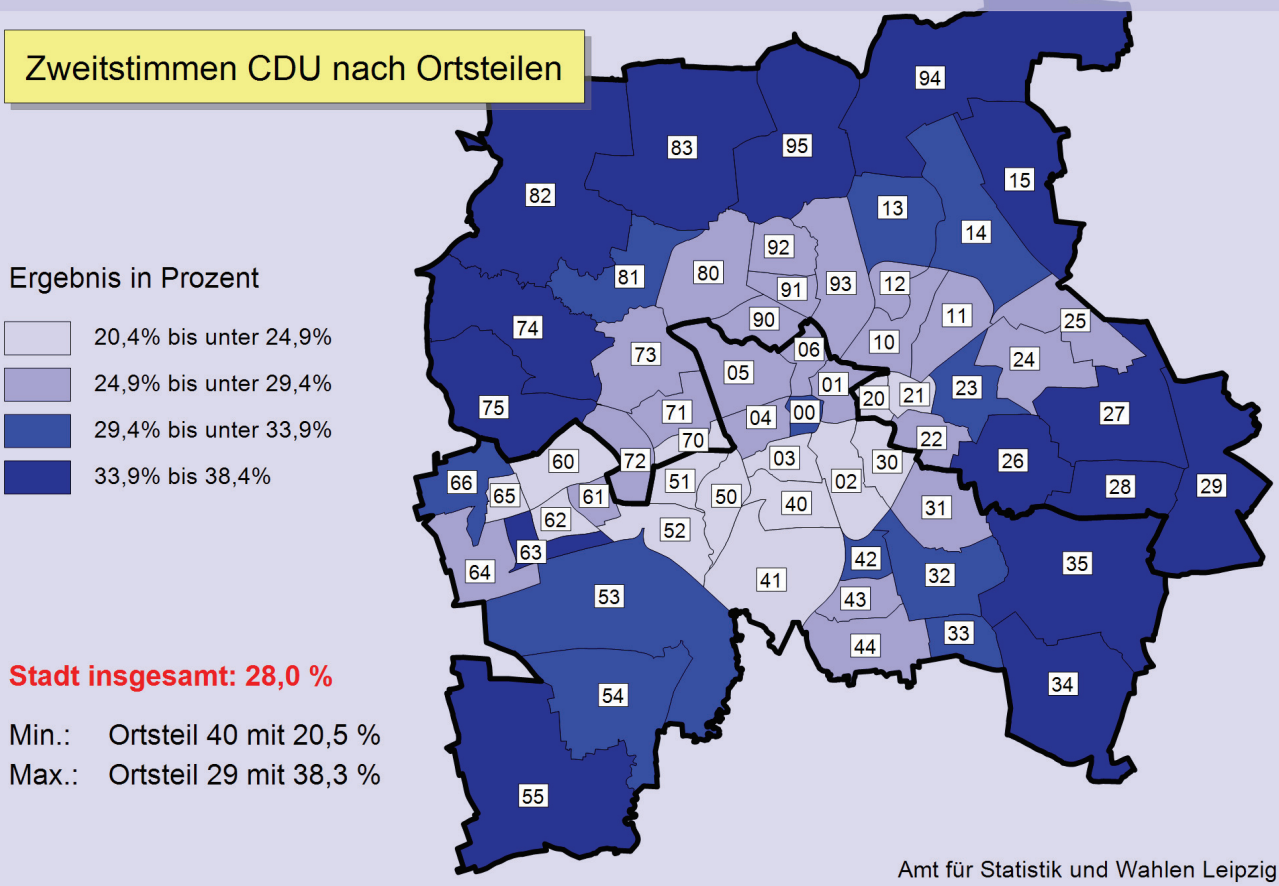
Min.: Ortsteil 21 mit 46,5 %
Max.: Ortsteil 50 mit 80,2 %

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bundestagswahl am 27.9.2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke

Zweitstimmen CDU nach Ortsteilen



Stadt insgesamt: 28,0 %

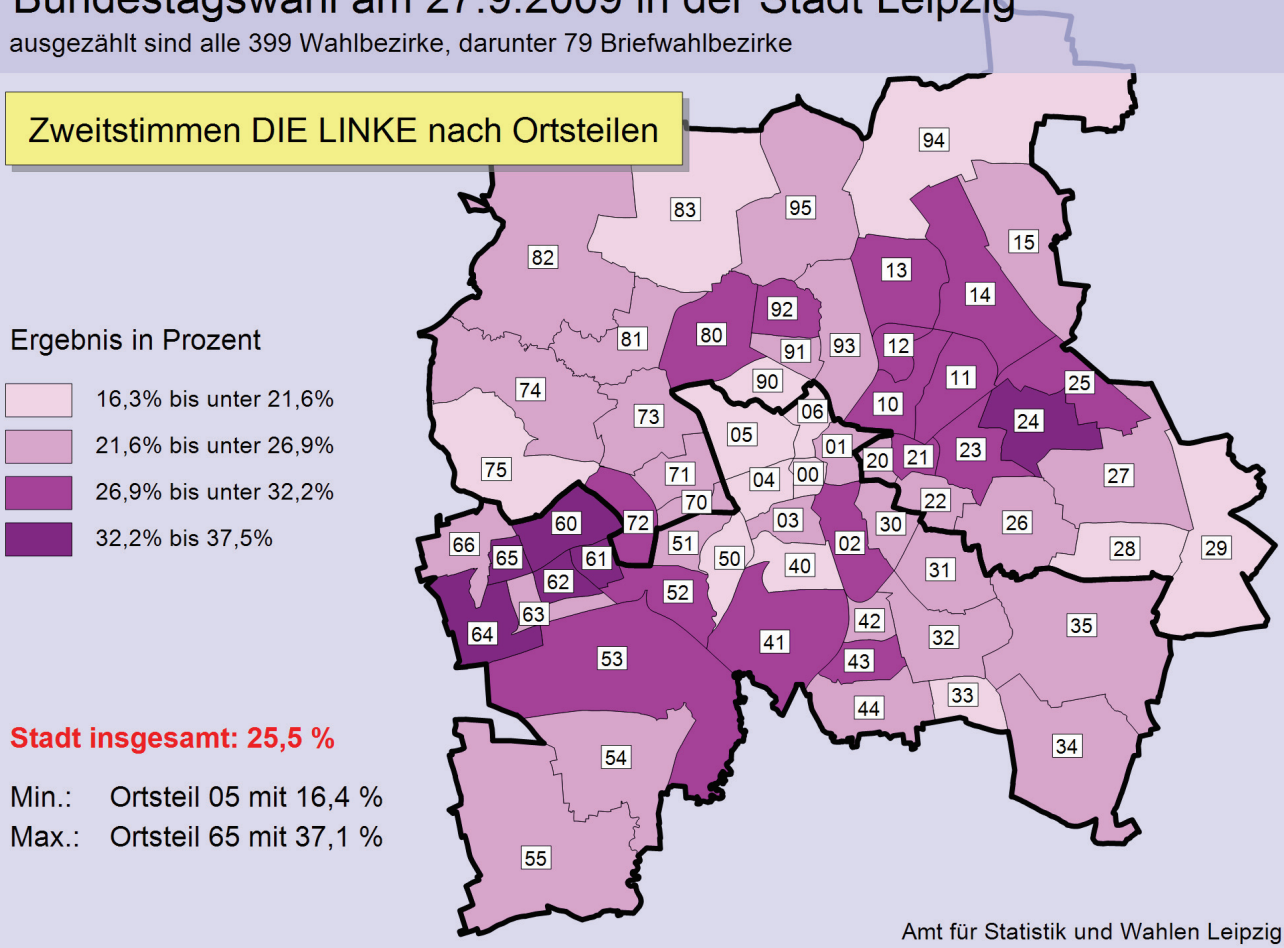
Min.: Ortsteil 40 mit 20,5 %
Max.: Ortsteil 29 mit 38,3 %

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bundestagswahl am 27.9.2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke

Zweitstimmen DIE LINKE nach Ortsteilen



Stadt insgesamt: 25,5 %

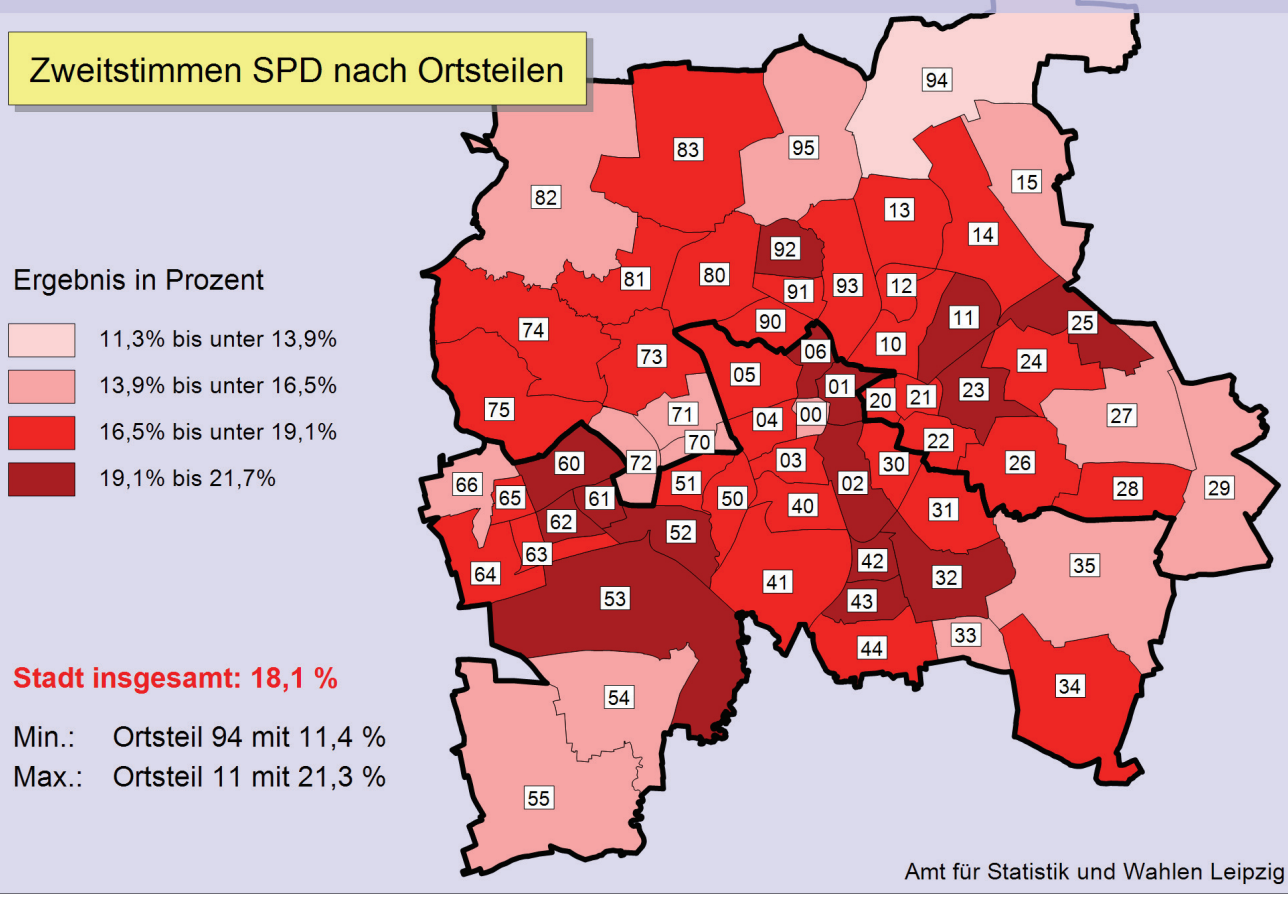
Min.: Ortsteil 05 mit 16,4 %
Max.: Ortsteil 65 mit 37,1 %

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bundestagswahl am 27.9.2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke

Zweitstimmen SPD nach Ortsteilen



Stadt insgesamt: 18,1 %

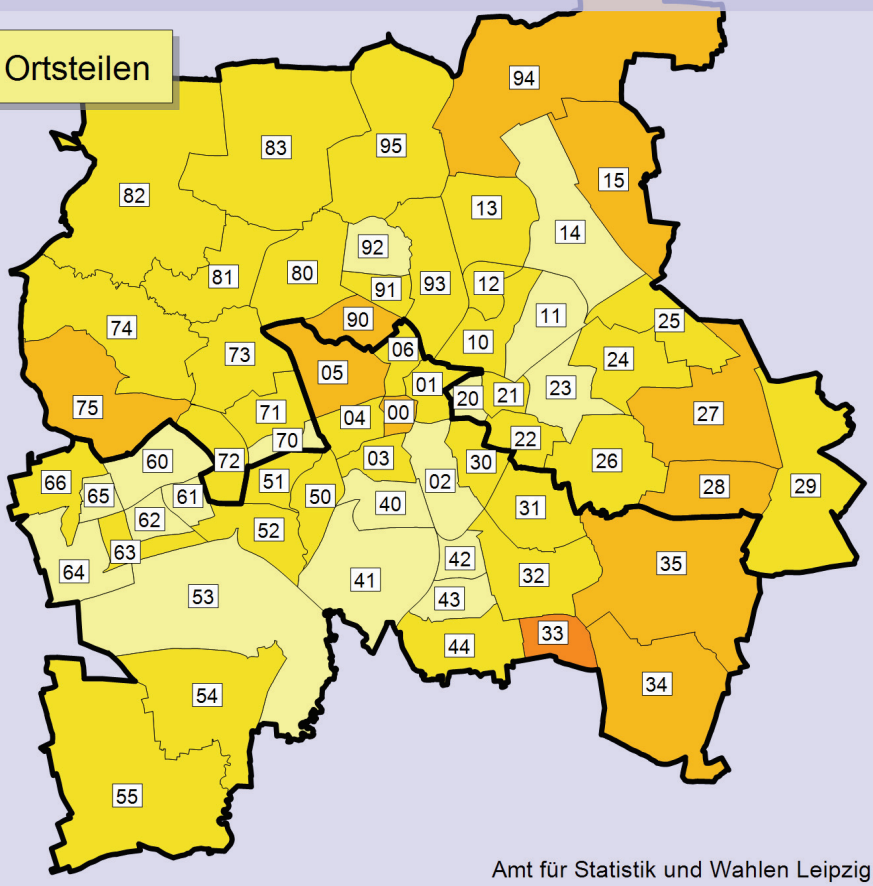
Min.: Ortsteil 94 mit 11,4 %
Max.: Ortsteil 11 mit 21,3 %

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bundestagswahl am 27.9.2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke

Zweitstimmen FDP nach Ortsteilen



Ergebnis in Prozent

- 8,3% bis unter 11,6%
- 11,6% bis unter 14,9%
- 14,9% bis unter 18,2%
- 18,2% bis 21,5%

Stadt insgesamt: 12,3 %

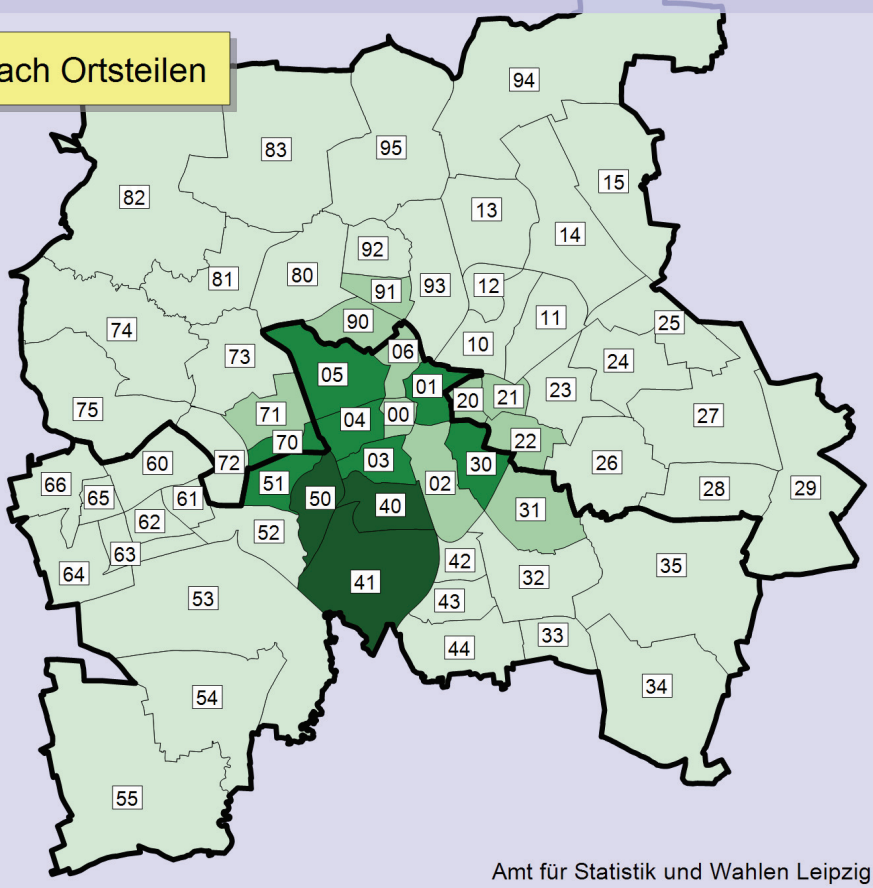
Min.: Ortsteil 11 mit 8,3 %
Max.: Ortsteil 33 mit 21,2 %

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bundestagswahl am 27.9.2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke

Zweitstimmen GRÜNE nach Ortsteilen



Ergebnis in Prozent

- 4,9% bis unter 10,7%
- 10,7% bis unter 16,5%
- 16,5% bis unter 22,3%
- 22,3% bis 28,1%

Stadt insgesamt: 12,0 %

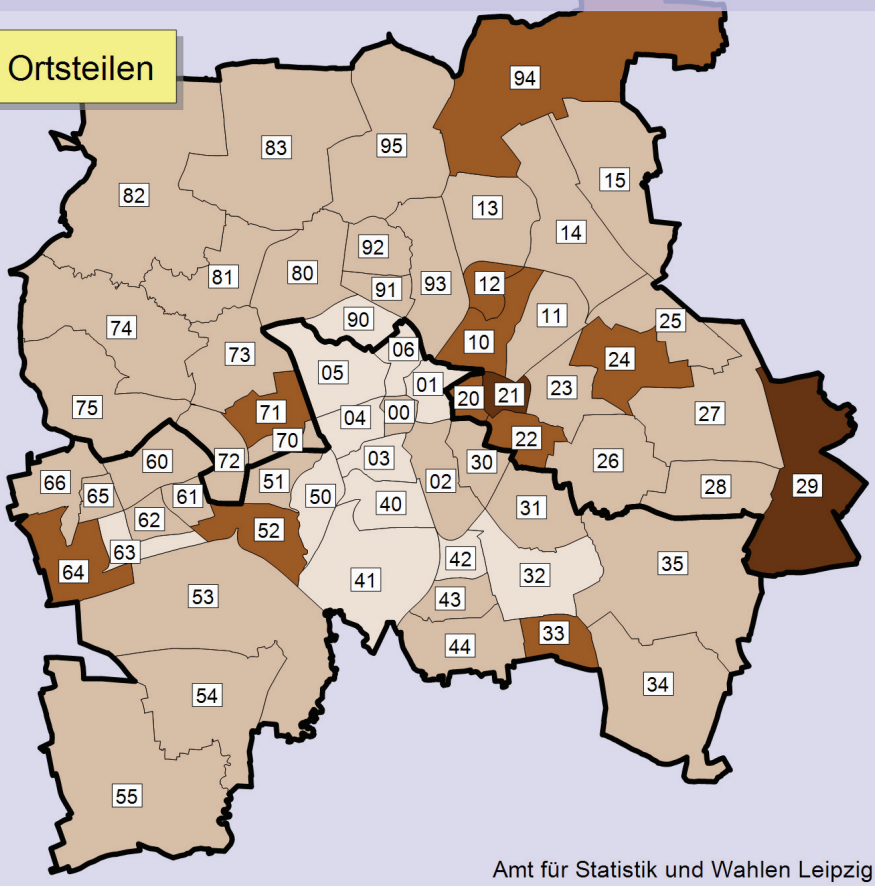
Min.: Ortsteil 55 mit 5,0 %
Max.: Ortsteil 50 mit 27,7 %

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bundestagswahl am 27.9.2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke

Zweitstimmen NPD nach Ortsteilen



Ergebnis in Prozent

- 0,7% bis unter 2,2%
- 2,2% bis unter 3,7%
- 3,7% bis unter 5,2%
- 5,2% bis 6,7%

Stadt insgesamt: 2,7 %

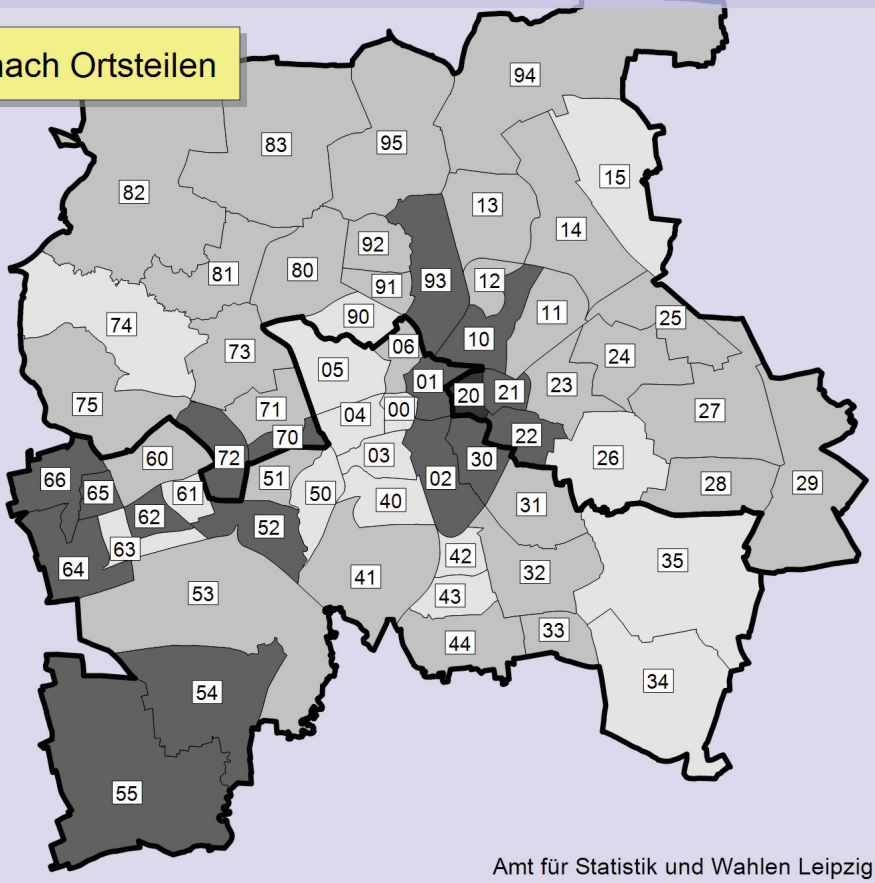
Min.: Ortsteil 05 mit 0,8 %
Max.: Ortsteil 21 mit 6,5 %

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bundestagswahl am 27.9.2009 in der Stadt Leipzig

ausgezählt sind alle 399 Wahlbezirke, darunter 79 Briefwahlbezirke

Zweitstimmen Sonstige nach Ortsteilen



Ergebnis in Prozent

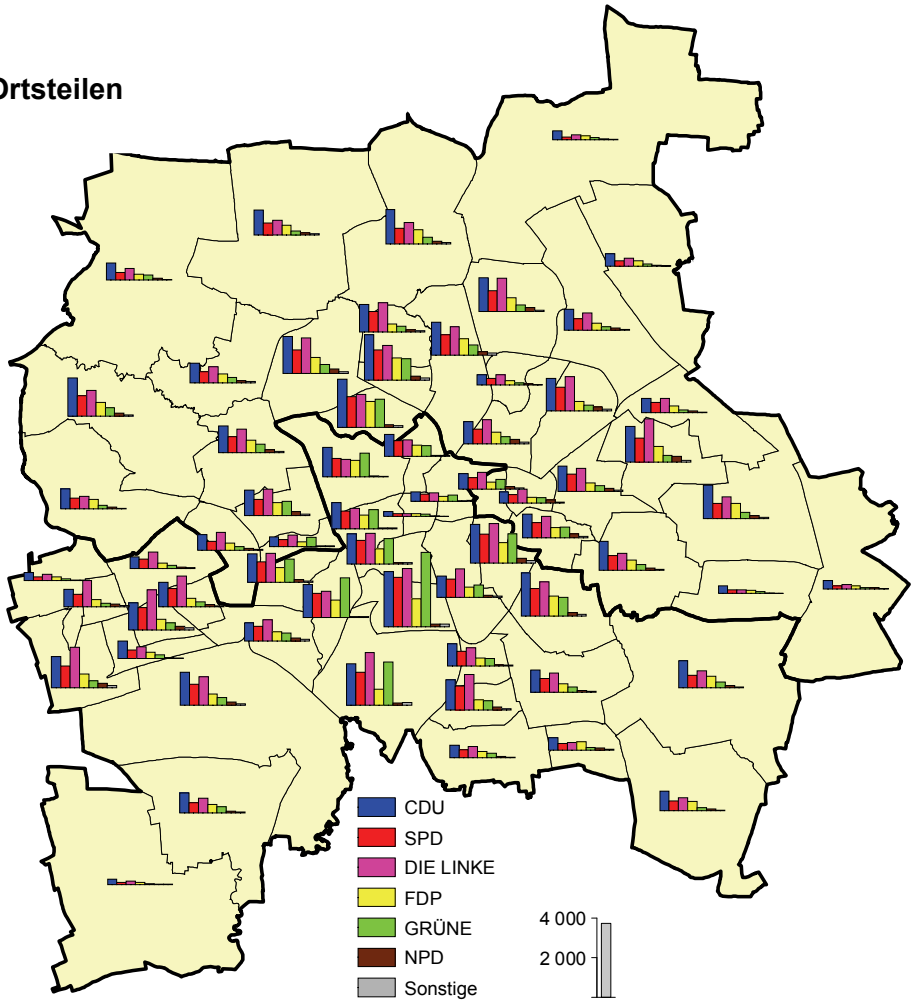
- 0,6% bis unter 1,1%
- 1,1% bis unter 1,6%
- 1,6% bis unter 2,1%
- 2,1% bis 2,6%

Stadt insgesamt: 1,3 %

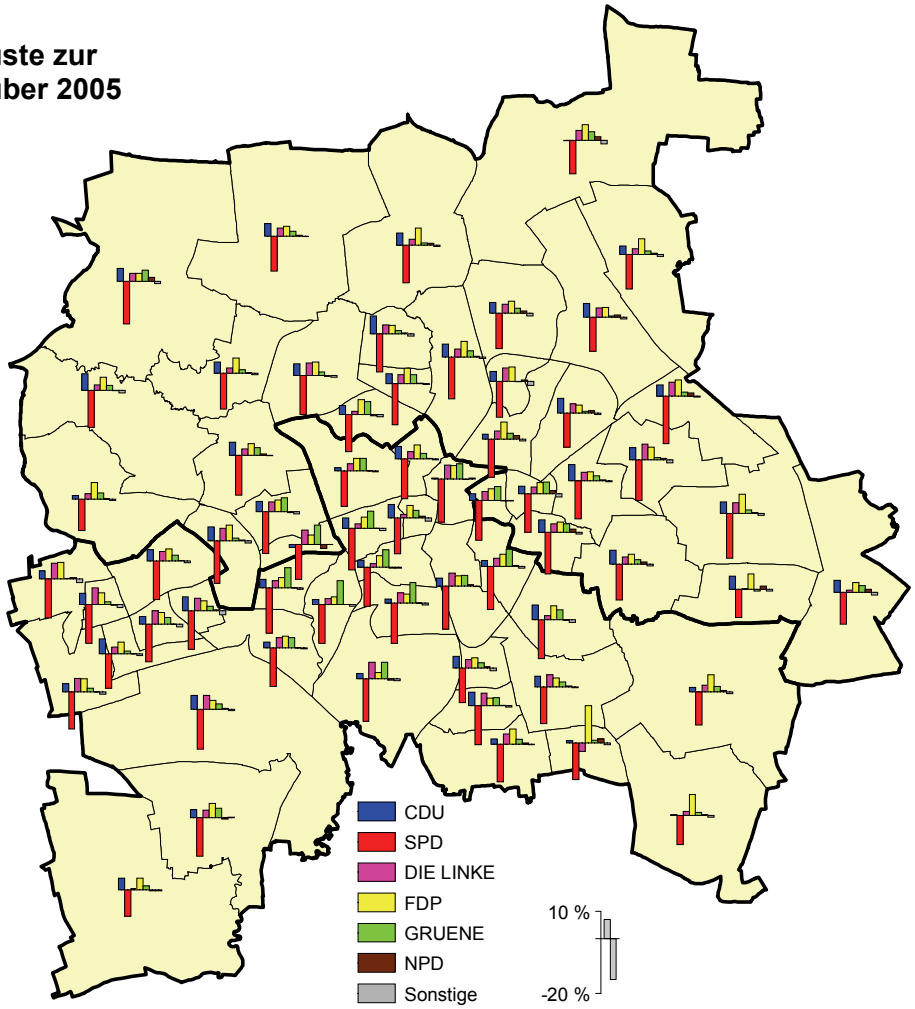
Min.: Ortsteil 05 mit 0,7 %
Max.: Ortsteil 20 mit 2,1 %

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Zweitstimmen je Partei nach Ortsteilen zur Bundestagswahl 2009



Zweitstimmen-Gewinne/-Verluste zur Bundestagswahl 2009 gegenüber 2005



Die Reihenfolge in den folgenden Tabellen entspricht der in Sachsen 2009 erzielten Zweitstimmenzahl.

Erststimmen zur Bundestagswahl 2009 nach Ortsteilen (Absolutwerte)

Ortsteil		Wahl-kreis	Wahl-berech-tigte	Wähler	**Erststimmen** nach Wahlvorschlagsträgern						
					CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	NPD	BüSo
00	Zentrum	154	1 293	790	267	138	177	84	92	20	5
01	Zentrum-Ost	154	2 758	1 865	543	407	477	123	229	25	35
02	Zentrum-Südost	154	7 252	4 851	1 199	1 401	1 184	322	519	108	64
03	Zentrum Süd	154	8 726	6 529	1 677	1 592	1 569	433	1 047	70	56
04	Zentrum-West	154	6 794	5 048	1 467	1 019	1 278	385	735	61	44
05	Zentrum-Nordwest	154	7 026	5 410	1 699	844	1 383	437	915	53	33
06	Zentrum-Nord	154	5 545	3 972	1 242	798	1 036	330	423	52	40
10	Schönefeld-Abtnaundorf	153	7 797	4 359	1 271	1 251	760	441	275	213	78
11	Schönefeld-Ost	153	8 326	5 603	1 710	1 806	1 191	352	197	182	83
12	Mockau-Süd	153	3 116	1 812	561	512	353	166	104	78	16
13	Mockau-Nord	153	9 073	5 746	1 866	1 707	1 050	504	285	192	63
14	Thekla	153	5 012	3 193	1 148	903	584	241	132	107	44
15	Plaußig-Portitz	153	2 315	1 701	656	411	270	205	79	42	19
20	Neustadt-Neuschönefeld	153	6 048	3 307	847	882	690	300	347	141	57
21	Volksmarsdorf	153	5 365	2 493	634	713	490	231	176	158	38
22	Anger-Crottendorf	153	7 321	4 326	1 273	1 129	851	371	400	185	61
23	Sellerhausen-Stünz	153	6 614	4 290	1 380	1 201	909	315	203	144	64
24	Paunsdorf	153	11 752	6 777	2 024	2 229	1 236	544	257	286	89
25	Heiterblick	153	3 529	2 625	812	772	540	242	115	82	32
26	Mölkau	153	5 250	3 943	1 561	885	720	387	213	95	48
27	Engelsdorf	153	6 927	4 792	1 871	1 091	800	554	234	128	59
28	Baalsdorf	153	1 372	1 054	422	205	197	111	73	26	8
29	Althen-Kleinpösna	153	1 791	1 134	457	244	169	117	54	63	16
30	Reudnitz-Thonberg	154	13 419	8 384	2 155	2 001	1 958	625	1 165	243	126
31	Stötteritz	154	11 558	7 536	2 437	1 661	1 732	615	761	176	80
32	Probstheida	154	5 066	3 575	1 207	882	822	265	235	83	44
33	Meusdorf	154	3 077	1 990	694	364	346	335	105	97	22
34	Liebertwolkwitz	154	4 449	2 936	1 135	627	585	280	136	98	40
35	Holzhausen	154	5 386	3 877	1 492	824	762	369	242	102	42
40	Südvorstadt	154	18 049	13 746	3 067	3 020	3 429	807	2 994	128	108
41	Connewitz	154	13 821	9 796	2 226	2 678	2 046	507	1 921	126	106
42	Marienbrunn	154	4 757	3 633	1 216	877	844	233	331	60	38
43	Lößnig	154	8 781	5 763	1 608	1 743	1 375	339	393	160	62
44	Dölitz-Dösen	154	3 327	2 219	689	575	441	194	195	65	30
50	Schleußig	154	9 062	7 265	1 822	1 382	1 738	520	1 572	67	78
51	Plagwitz	154	9 663	6 147	1 593	1 461	1 358	472	986	129	69
52	Kleinzschocher	154	6 934	3 848	1 007	997	871	345	335	148	66
53	Großzschocher	154	7 833	5 323	1 788	1 396	1 197	316	351	143	65
54	Knautkleeberg-Knauthain	154	4 315	3 134	1 103	744	596	256	268	79	52
55	Hartmannsd.-Knautnaund.	154	1 049	732	304	176	112	66	37	19	13
60	Schönau	154	4 026	2 412	639	835	521	167	125	67	25
61	Grünau-Ost	154	6 839	4 504	1 316	1 500	987	271	217	97	59
62	Grünau-Mitte	154	9 870	5 697	1 452	1 957	1 273	379	287	178	87
63	Grünau-Siedlung	154	3 453	2 513	953	592	499	207	160	49	17
64	Lausen-Grünau	154	10 317	6 246	1 744	2 042	1 252	467	327	235	90
65	Grünau-Nord	154	6 643	3 632	921	1 274	766	250	171	129	58
66	Miltitz	154	1 716	1 208	439	310	227	106	71	27	20
70	Lindenau	153	4 311	2 314	576	589	463	199	352	63	32
71	Altlindenau	153	9 591	5 161	1 402	1 377	956	512	539	207	73
72	Neulindenau	153	4 735	2 842	870	904	483	256	134	88	48
73	Leutzsch	153	7 238	4 650	1 472	1 250	899	454	311	153	65
74	Böhlitz-Ehrenberg	153	8 313	5 655	2 128	1 348	1 095	477	325	155	66
75	Burghausen-Rückmarsdorf	153	4 103	3 011	1 168	643	556	335	163	90	27
80	Möckern	153	10 484	6 478	2 046	1 839	1 215	570	377	235	81
81	Wahren	153	5 188	3 240	1 140	826	579	289	223	106	47
82	Lützschena-Stahmeln	153	3 493	2 473	912	596	417	190	215	83	29
83	Lindenthal	153	5 112	3 448	1 366	769	593	348	187	103	43
90	Gohlis-Süd	153	12 217	8 632	2 815	1 737	1 893	834	1 053	128	83
91	Gohlis-Mitte	153	11 242	8 068	2 634	1 828	1 745	719	812	176	80
92	Gohlis-Nord	153	7 001	4 877	1 481	1 545	1 043	290	248	134	66
93	Eutritzsch	153	9 198	5 740	1 837	1 461	1 120	591	381	172	99
94	Seehausen	153	1 795	1 225	478	257	152	147	98	54	16
95	Wiederitzsch	153	6 826	4 865	1 886	1 105	847	489	294	133	61
	Stadt Leipzig		415 259	274 415	83 805	70 132	57 707	22 286	26 201	7 296	3 365

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

In jeder Spalte sind der maximale und der minimale Wert hervorgehoben.

Erststimmen zur Bundestagswahl 2009 nach Ortsteilen (Angaben in %)

Ortsteil		Wahl-kreis	Wahl-berech-tigte	Wahlbe-teiligung	**Erststimmen** nach Wahlvorschlagsträgern						
					CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	NPD	BüSo
00	Zentrum	154	1 293	61,1	34,1	17,6	22,6	10,7	11,7	2,6	0,6
01	Zentrum-Ost	154	2 758	67,6	29,5	22,1	25,9	6,7	12,5	1,4	1,9
02	Zentrum-Südost	154	7 252	66,9	25,0	29,2	24,7	6,7	10,8	2,3	1,3
03	Zentrum Süd	154	8 726	74,8	26,0	24,7	24,3	6,7	16,2	1,1	0,9
04	Zentrum-West	154	6 794	74,3	29,4	20,4	25,6	7,7	14,7	1,2	0,9
05	Zentrum-Nordwest	154	7 026	77,0	31,7	15,7	25,8	8,1	17,1	1,0	0,6
06	Zentrum-Nord	154	5 545	71,6	31,7	20,4	26,4	8,4	10,8	1,3	1,0
10	Schönefeld-Abtnaundorf	153	7 797	55,9	29,6	29,2	17,7	10,3	6,4	5,0	1,8
11	Schönefeld-Ost	153	8 326	67,3	31,0	32,7	21,6	6,4	3,6	3,3	1,5
12	Mockau-Süd	153	3 116	58,2	31,3	28,6	19,7	9,3	5,8	4,4	0,9
13	Mockau-Nord	153	9 073	63,3	32,9	30,1	18,5	8,9	5,0	3,4	1,1
14	Thekla	153	5 012	63,7	36,3	28,6	18,5	7,6	4,2	3,4	1,4
15	Plaußig-Portitz	153	2 315	73,5	39,0	24,4	16,1	12,2	4,7	2,5	1,1
20	Neustadt-Neuschönefeld	153	6 048	54,7	25,9	27,0	21,1	9,2	10,6	4,3	1,7
21	Volksmarsdorf	153	5 365	46,5	26,0	29,2	20,1	9,5	7,2	6,5	1,6
22	Anger-Crottendorf	153	7 321	59,1	29,8	26,4	19,9	8,7	9,4	4,3	1,4
23	Sellerhausen-Stünz	153	6 614	64,9	32,7	28,5	21,6	7,5	4,8	3,4	1,5
24	Paunsdorf	153	11 752	57,7	30,4	33,4	18,5	8,2	3,9	4,3	1,3
25	Heiterblick	153	3 529	74,4	31,3	29,7	20,8	9,3	4,4	3,2	1,2
26	Mölkau	153	5 250	75,1	39,9	22,6	18,4	9,9	5,4	2,4	1,2
27	Engelsdorf	153	6 927	69,2	39,5	23,0	16,9	11,7	4,9	2,7	1,2
28	Baalsdorf	153	1 372	76,8	40,5	19,7	18,9	10,7	7,0	2,5	0,8
29	Althen-Kleinpösna	153	1 791	63,3	40,8	21,8	15,1	10,4	4,8	5,6	1,4
30	Reudnitz-Thonberg	154	13 419	62,5	26,0	24,2	23,7	7,6	14,1	2,9	1,5
31	Stötteritz	154	11 558	65,2	32,7	22,3	23,2	8,2	10,2	2,4	1,1
32	Probstheida	154	5 066	70,6	34,1	24,9	23,2	7,5	6,6	2,3	1,2
33	Meusdorf	154	3 077	64,7	35,4	18,5	17,6	17,1	5,3	4,9	1,1
34	Liebertwolkwitz	154	4 449	66,0	39,1	21,6	20,2	9,7	4,7	3,4	1,4
35	Holzhausen	154	5 386	72,0	38,9	21,5	19,9	9,6	6,3	2,7	1,1
40	Südvorstadt	154	18 049	76,2	22,6	22,3	25,3	6,0	22,1	0,9	0,8
41	Connewitz	154	13 821	70,9	23,2	27,9	21,3	5,3	20,0	1,3	1,1
42	Marienbrunn	154	4 757	76,4	33,8	24,4	23,5	6,5	9,2	1,7	1,1
43	Lößnig	154	8 781	65,6	28,3	30,7	24,2	6,0	6,9	2,8	1,1
44	Dölitz-Dösen	154	3 327	66,7	31,5	26,3	20,1	8,9	8,9	3,0	1,4
50	Schleußig	154	9 062	80,2	25,4	19,3	24,2	7,2	21,9	0,9	1,1
51	Plagwitz	154	9 663	63,6	26,3	24,1	22,4	7,8	16,2	2,1	1,1
52	Kleinzschocher	154	6 934	55,5	26,7	26,5	23,1	9,2	8,9	3,9	1,8
53	Großzschocher	154	7 833	68,0	34,0	26,6	22,8	6,0	6,7	2,7	1,2
54	Knautkleeberg-Knauthain	154	4 315	72,6	35,6	24,0	19,2	8,3	8,7	2,6	1,7
55	Hartmannsd.-Knautnaund.	154	1 049	69,8	41,8	24,2	15,4	9,1	5,1	2,6	1,8
60	Schönau	154	4 026	59,9	26,9	35,1	21,9	7,0	5,3	2,8	1,1
61	Grünau-Ost	154	6 839	65,9	29,6	33,7	22,2	6,1	4,9	2,2	1,3
62	Grünau-Mitte	154	9 870	57,7	25,9	34,9	22,7	6,8	5,1	3,2	1,5
63	Grünau-Siedlung	154	3 453	72,8	38,5	23,9	20,1	8,4	6,5	2,0	0,7
64	Lausen-Grünau	154	10 317	60,5	28,3	33,2	20,3	7,6	5,3	3,8	1,5
65	Grünau-Nord	154	6 643	54,7	25,8	35,7	21,5	7,0	4,8	3,6	1,6
66	Miltitz	154	1 716	70,4	36,6	25,8	18,9	8,8	5,9	2,3	1,7
70	Lindenau	153	4 311	53,7	25,3	25,9	20,4	8,8	15,5	2,8	1,4
71	Altlindenau	153	9 591	53,8	27,7	27,2	18,9	10,1	10,6	4,1	1,4
72	Neulindenau	153	4 735	60,0	31,3	32,5	17,4	9,2	4,8	3,2	1,7
73	Leutzsch	153	7 238	64,2	32,0	27,2	19,5	9,9	6,8	3,3	1,4
74	Böhlitz-Ehrenberg	153	8 313	68,0	38,0	24,1	19,6	8,5	5,8	2,8	1,2
75	Burghausen-Rückmarsdorf	153	4 103	73,4	39,2	21,6	18,6	11,2	5,5	3,0	0,9
80	Möckern	153	10 484	61,8	32,2	28,9	19,1	9,0	5,9	3,7	1,3
81	Wahren	153	5 188	62,5	35,5	25,7	18,0	9,0	6,9	3,3	1,5
82	Lützschena-Stahmeln	153	3 493	70,8	37,3	24,4	17,1	7,8	8,8	3,4	1,2
83	Lindenthal	153	5 112	67,4	40,1	22,6	17,4	10,2	5,5	3,0	1,3
90	Gohlis-Süd	153	12 217	70,7	33,0	20,3	22,2	9,8	12,3	1,5	1,0
91	Gohlis-Mitte	153	11 242	71,8	32,9	22,9	21,8	9,0	10,2	2,2	1,0
92	Gohlis-Nord	153	7 001	69,7	30,8	32,1	21,7	6,0	5,2	2,8	1,4
93	Eutritzsch	153	9 198	62,4	32,5	25,8	19,8	10,4	6,7	3,0	1,7
94	Seehausen	153	1 795	68,2	39,8	21,4	12,6	12,2	8,2	4,5	1,3
95	Wiederitzsch	153	6 826	71,3	39,2	22,9	17,6	10,2	6,1	2,8	1,3
	Stadt Leipzig		415 259	66,1	30,9	25,9	21,3	8,2	9,7	2,7	1,2

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die Reihenfolge in den folgenden Tabellen entspricht der in Sachsen 2009 erzielten Zweitstimmenzahl.

Zweitstimmen zur Bundestagswahl 2009 nach Ortsteilen (Absolutwerte)

Ortsteil		Wahlkreis	Wahlberechtigte	Wähler	**Zweitstimmen** nach Wahlvorschlagsträgern								
					CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	NPD	BüSo	REP	MLPD
00	Zentrum	154	1 293	790	251	141	129	123	110	22	6	0	0
01	Zentrum-Ost	154	2 758	1 865	463	416	361	232	308	26	27	2	4
02	Zentrum-Südost	154	7 252	4 851	1 077	1 429	930	529	635	109	49	14	19
03	Zentrum Süd	154	8 726	6 529	1 518	1 548	1 196	773	1 281	71	43	8	15
04	Zentrum-West	154	6 794	5 048	1 318	1 028	902	694	953	59	31	2	13
05	Zentrum-Nordwest	154	7 026	5 410	1 485	880	920	833	1 183	42	20	9	6
06	Zentrum-Nord	154	5 545	3 972	1 098	834	786	556	551	53	35	9	8
10	Schönefeld-Abtnaundorf	153	7 797	4 359	1 112	1 204	729	586	353	221	54	20	12
11	Schönefeld-Ost	153	8 326	5 603	1 612	1 711	1 178	459	289	192	54	12	16
12	Mockau-Süd	153	3 116	1 812	515	514	342	219	108	74	11	6	4
13	Mockau-Nord	153	9 073	5 746	1 688	1 669	1 044	687	324	194	44	11	12
14	Thekla	153	5 012	3 193	1 041	871	565	360	170	110	35	4	4
15	Plaußig-Portitz	153	2 315	1 701	608	398	264	257	102	41	14	1	1
20	Neustadt-Neuschönefeld	153	6 048	3 307	788	841	579	368	487	133	37	16	17
21	Volksmarsdorf	153	5 365	2 493	564	691	433	292	269	159	18	15	10
22	Anger-Crottendorf	153	7 321	4 326	1 170	1 058	747	501	535	191	39	15	16
23	Sellerhausen-Stünz	153	6 614	4 290	1 276	1 152	881	417	292	145	40	14	10
24	Paunsdorf	153	11 752	6 777	1 785	2 172	1 212	774	335	287	65	19	13
25	Heiterblick	153	3 529	2 625	734	713	533	340	153	88	27	5	4
26	Mölkau	153	5 250	3 943	1 445	848	721	495	273	94	31	4	3
27	Engelsdorf	153	6 927	4 792	1 665	1 075	751	744	309	138	44	13	9
28	Baalsdorf	153	1 372	1 054	392	184	183	157	92	24	5	3	5
29	Althen-Kleinpösna	153	1 791	1 134	430	234	168	151	60	64	9	4	3
30	Reudnitz-Thonberg	154	13 419	8 384	1 956	1 988	1 455	1 027	1 474	248	85	21	31
31	Stötteritz	154	11 558	7 536	2 163	1 709	1 391	1 003	933	176	66	8	17
32	Probstheida	154	5 066	3 575	1 112	940	685	423	265	76	35	4	5
33	Meusdorf	154	3 077	1 990	607	382	316	417	117	99	15	7	5
34	Liebertwolkwitz	154	4 449	2 936	986	650	496	476	160	100	25	1	5
35	Holzhausen	154	5 386	3 877	1 349	854	632	576	283	103	27	9	5
40	Südvorstadt	154	18 049	13 746	2 781	2 928	2 477	1 413	3 722	132	81	17	33
41	Connewitz	154	13 821	9 796	2 093	2 642	1 654	808	2 164	123	77	13	47
42	Marienbrunn	154	4 757	3 633	1 104	916	723	399	361	65	25	3	6
43	Lößnig	154	8 781	5 763	1 505	1 775	1 209	506	459	161	38	14	10
44	Dölitz-Dösen	154	3 327	2 219	627	558	390	307	220	61	19	1	6
50	Schleußig	154	9 062	7 265	1 655	1 322	1 213	876	1 991	65	44	6	13
51	Plagwitz	154	9 663	6 147	1 439	1 466	1 038	735	1 176	135	50	13	21
52	Kleinzschocher	154	6 934	3 848	917	1 058	726	457	385	150	49	14	11
53	Großzschocher	154	7 833	5 323	1 642	1 427	1 046	544	379	150	49	10	4
54	Knautkleeberg-Knauthain	154	4 315	3 134	997	732	508	415	312	82	32	14	5
55	Hartmannsd.-Knautnaund.	154	1 049	732	270	169	111	107	36	19	8	4	1
60	Schönau	154	4 026	2 412	581	816	474	262	146	70	23	3	8
61	Grünau-Ost	154	6 839	4 504	1 212	1 543	903	408	230	111	31	6	10
62	Grünau-Mitte	154	9 870	5 697	1 362	2 004	1 105	524	343	167	61	8	28
63	Grünau-Siedlung	154	3 453	2 513	880	589	429	322	184	51	15	5	7
64	Lausen-Grünau	154	10 317	6 246	1 580	2 046	1 115	702	367	238	80	12	21
65	Grünau-Nord	154	6 643	3 632	875	1 325	633	363	187	128	41	9	9
66	Miltitz	154	1 716	1 208	401	316	180	173	83	27	16	2	3
70	Lindenau	153	4 311	2 314	490	585	367	260	477	60	25	6	9
71	Altlindenau	153	9 591	5 161	1 272	1 322	816	666	713	211	53	12	12
72	Neulindenau	153	4 735	2 842	783	885	455	356	169	89	33	9	10
73	Leutzsch	153	7 238	4 650	1 338	1 190	801	620	433	158	46	13	8
74	Böhlitz-Ehrenberg	153	8 313	5 655	1 930	1 297	1 034	702	435	151	42	13	6
75	Burghausen-Rückmarsdorf	153	4 103	3 011	1 016	640	536	475	192	92	18	8	9
80	Möckern	153	10 484	6 478	1 852	1 777	1 192	795	452	220	58	15	12
81	Wahren	153	5 188	3 240	986	806	554	448	265	100	35	11	5
82	Lützschena-Stahmeln	153	3 493	2 473	838	570	373	299	251	85	23	3	4
83	Lindenthal	153	5 112	3 448	1 242	725	604	485	209	99	34	12	7
90	Gohlis-Süd	153	12 217	8 632	2 423	1 660	1 549	1 302	1 403	131	60	19	14
91	Gohlis-Mitte	153	11 242	8 068	2 277	1 741	1 514	1 117	1 072	189	66	15	22
92	Gohlis-Nord	153	7 001	4 877	1 397	1 487	1 022	417	302	125	54	7	4
93	Eutritzsch	153	9 198	5 740	1 647	1 415	1 012	810	502	174	69	15	23
94	Seehausen	153	1 795	1 225	436	245	137	211	105	55	11	4	1
95	Wiederitzsch	153	6 826	4 865	1 719	1 082	774	708	343	131	43	16	9
	Stadt Leipzig		415 259	274 415	75 775	69 193	49 203	33 461	32 472	7 344	2 400	588	670

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

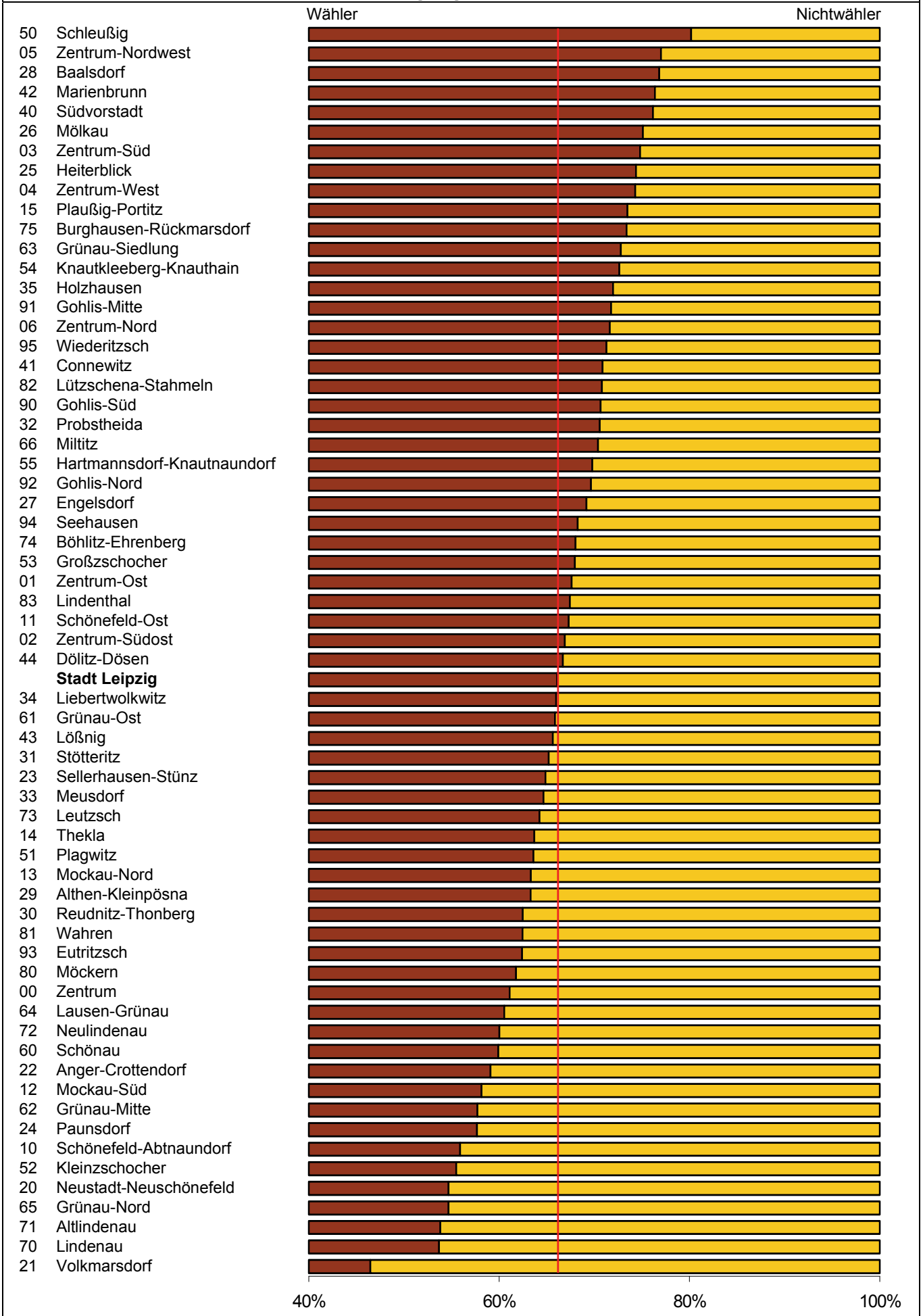
In jeder Spalte sind der maximale und der minimale Wert hervorgehoben.

Zweitstimmen zur Bundestagswahl 2009 nach Ortsteilen (Angaben in %)

Ortsteil		Wahl-kreis	Wahl-berech-tigte	Wahl-beteili-gung	**Zweitstimmen** nach Wahlvorschlagsträgern								
					CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	NPD	BüSo	REP	MLPD
00	Zentrum	154	1 293	61,1	32,1	18,0	16,5	15,7	14,1	2,8	0,8	0,0	0,0
01	Zentrum-Ost	154	2 758	67,6	25,2	22,6	19,6	12,6	16,7	1,4	1,5	0,1	0,2
02	Zentrum-Südost	154	7 252	66,9	22,5	29,8	19,4	11,0	13,3	2,3	1,0	0,3	0,4
03	Zentrum Süd	154	8 726	74,8	23,5	24,0	18,5	12,0	19,9	1,1	0,7	0,1	0,2
04	Zentrum-West	154	6 794	74,3	26,4	20,6	18,0	13,9	19,1	1,2	0,6	0,0	0,3
05	Zentrum-Nordwest	154	7 026	77,0	27,6	16,4	17,1	15,5	22,0	0,8	0,4	0,2	0,1
06	Zentrum-Nord	154	5 545	71,6	27,9	21,2	20,0	14,1	14,0	1,3	0,9	0,2	0,2
10	Schönefeld-Abtnaundorf	153	7 797	55,9	25,9	28,1	17,0	13,7	8,2	5,2	1,3	0,5	0,3
11	Schönefeld-Ost	153	8 326	67,3	29,2	31,0	21,3	8,3	5,2	3,5	1,0	0,2	0,3
12	Mockau-Süd	153	3 116	58,2	28,7	28,7	19,1	12,2	6,0	4,1	0,6	0,3	0,2
13	Mockau-Nord	153	9 073	63,3	29,8	29,4	18,4	12,1	5,7	3,4	0,8	0,2	0,2
14	Thekla	153	5 012	63,7	32,9	27,6	17,9	11,4	5,4	3,5	1,1	0,1	0,1
15	Plaußig-Portitz	153	2 315	73,5	36,1	23,6	15,7	15,2	6,0	2,4	0,8	0,1	0,1
20	Neustadt-Neuschönefeld	153	6 048	54,7	24,1	25,8	17,7	11,3	14,9	4,1	1,1	0,5	0,5
21	Volksmarsdorf	153	5 365	46,5	23,0	28,2	17,7	11,9	11,0	6,5	0,7	0,6	0,4
22	Anger-Crottendorf	153	7 321	59,1	27,4	24,8	17,5	11,7	12,5	4,5	0,9	0,4	0,4
23	Sellerhausen-Stünz	153	6 614	64,9	30,2	27,3	20,8	9,9	6,9	3,4	0,9	0,3	0,2
24	Paunsdorf	153	11 752	57,7	26,8	32,6	18,2	11,6	5,0	4,3	1,0	0,3	0,2
25	Heiterblick	153	3 529	74,4	28,3	27,5	20,5	13,1	5,9	3,4	1,0	0,2	0,2
26	Mölkau	153	5 250	75,1	36,9	21,7	18,4	12,6	7,0	2,4	0,8	0,1	0,1
27	Engelsdorf	153	6 927	69,2	35,1	22,6	15,8	15,7	6,5	2,9	0,9	0,3	0,2
28	Baalsdorf	153	1 372	76,8	37,5	17,6	17,5	15,0	8,8	2,3	0,5	0,3	0,5
29	Althen-Kleinpösna	153	1 791	63,3	38,3	20,8	15,0	13,4	5,3	5,7	0,8	0,4	0,3
30	Reudnitz-Thonberg	154	13 419	62,5	23,6	24,0	17,6	12,4	17,8	3,0	1,0	0,3	0,4
31	Stötteritz	154	11 558	65,2	29,0	22,9	18,6	13,4	12,5	2,4	0,9	0,1	0,2
32	Probstheida	154	5 066	70,6	31,4	26,5	19,3	11,9	7,5	2,1	1,0	0,1	0,1
33	Meusdorf	154	3 077	64,7	30,9	19,4	16,1	21,2	6,0	5,0	0,8	0,4	0,3
34	Liebertwolkwitz	154	4 449	66,0	34,0	22,4	17,1	16,4	5,5	3,4	0,9	0,0	0,2
35	Holzhausen	154	5 386	72,0	35,1	22,3	16,5	15,0	7,4	2,7	0,7	0,2	0,1
40	Südvorstadt	154	18 049	76,2	20,5	21,6	18,2	10,4	27,4	1,0	0,6	0,1	0,2
41	Connewitz	154	13 821	70,9	21,8	27,5	17,2	8,4	22,5	1,3	0,8	0,1	0,5
42	Marienbrunn	154	4 757	76,4	30,6	25,4	20,1	11,1	10,0	1,8	0,7	0,1	0,2
43	Lößnig	154	8 781	65,6	26,5	31,3	21,3	8,9	8,1	2,8	0,7	0,2	0,2
44	Dölitz-Dösen	154	3 327	66,7	28,6	25,5	17,8	14,0	10,1	2,8	0,9	0,0	0,3
50	Schleußig	154	9 062	80,2	23,0	18,4	16,9	12,2	27,7	0,9	0,6	0,1	0,2
51	Plagwitz	154	9 663	63,6	23,7	24,1	17,1	12,1	19,4	2,2	0,8	0,2	0,3
52	Kleinzschocher	154	6 934	55,5	24,3	28,1	19,3	12,1	10,2	4,0	1,3	0,4	0,3
53	Großzschocher	154	7 833	68,0	31,3	27,2	19,9	10,4	7,2	2,9	0,9	0,2	0,1
54	Knautkleeberg-Knauthain	154	4 315	72,6	32,2	23,6	16,4	13,4	10,1	2,6	1,0	0,5	0,2
55	Hartmannsd.-Knautnaund.	154	1 049	69,8	37,2	23,3	15,3	14,8	5,0	2,6	1,1	0,6	0,1
60	Schönau	154	4 026	59,9	24,4	34,2	19,9	11,0	6,1	2,9	1,0	0,1	0,3
61	Grünau-Ost	154	6 839	65,9	27,2	34,6	20,3	9,2	5,2	2,5	0,7	0,1	0,2
62	Grünau-Mitte	154	9 870	57,7	24,3	35,8	19,7	9,4	6,1	3,0	1,1	0,1	0,5
63	Grünau-Siedlung	154	3 453	72,8	35,5	23,7	17,3	13,0	7,4	2,1	0,6	0,2	0,3
64	Lausen-Grünau	154	10 317	60,5	25,6	33,2	18,1	11,4	6,0	3,9	1,3	0,2	0,3
65	Grünau-Nord	154	6 643	54,7	24,5	37,1	17,7	10,2	5,2	3,6	1,1	0,3	0,3
66	Miltitz	154	1 716	70,4	33,4	26,3	15,0	14,4	6,9	2,2	1,3	0,2	0,2
70	Lindenau	153	4 311	53,7	21,5	25,7	16,1	11,4	20,9	2,6	1,1	0,3	0,4
71	Altlindenau	153	9 591	53,8	25,1	26,0	16,1	13,1	14,0	4,2	1,0	0,2	0,2
72	Neulindenau	153	4 735	60,0	28,1	31,7	16,3	12,8	6,1	3,2	1,2	0,3	0,4
73	Leutzsch	153	7 238	64,2	29,0	25,8	17,4	13,5	9,4	3,4	1,0	0,3	0,2
74	Böhlitz-Ehrenberg	153	8 313	68,0	34,4	23,1	18,4	12,5	7,8	2,7	0,7	0,2	0,1
75	Burghausen-Rückmarsdorf	153	4 103	73,4	34,0	21,4	18,0	15,9	6,4	3,1	0,6	0,3	0,3
80	Möckern	153	10 484	61,8	29,1	27,9	18,7	12,5	7,1	3,5	0,9	0,2	0,2
81	Wahren	153	5 188	62,5	30,7	25,1	17,3	14,0	8,3	3,1	1,1	0,3	0,2
82	Lützschena-Stahmeln	153	3 493	70,8	34,3	23,3	15,2	12,2	10,3	3,5	0,9	0,1	0,2
83	Lindenthal	153	5 112	67,4	36,3	21,2	17,7	14,2	6,1	2,9	1,0	0,4	0,2
90	Gohlis-Süd	153	12 217	70,7	28,3	19,4	18,1	15,2	16,4	1,5	0,7	0,2	0,2
91	Gohlis-Mitte	153	11 242	71,8	28,4	21,7	18,9	13,9	13,4	2,4	0,8	0,2	0,3
92	Gohlis-Nord	153	7 001	69,7	29,0	30,9	21,2	8,7	6,3	2,6	1,1	0,1	0,1
93	Eutritzsch	153	9 198	62,4	29,1	25,0	17,9	14,3	8,9	3,1	1,2	0,3	0,4
94	Seehausen	153	1 795	68,2	36,2	20,3	11,4	17,5	8,7	4,6	0,9	0,3	0,1
95	Wiederitzsch	153	6 826	71,3	35,6	22,4	16,0	14,7	7,1	2,7	0,9	0,3	0,2
	Stadt Leipzig		415 259	66,1	28,0	25,5	18,1	12,3	12,0	2,7	0,9	0,2	0,2

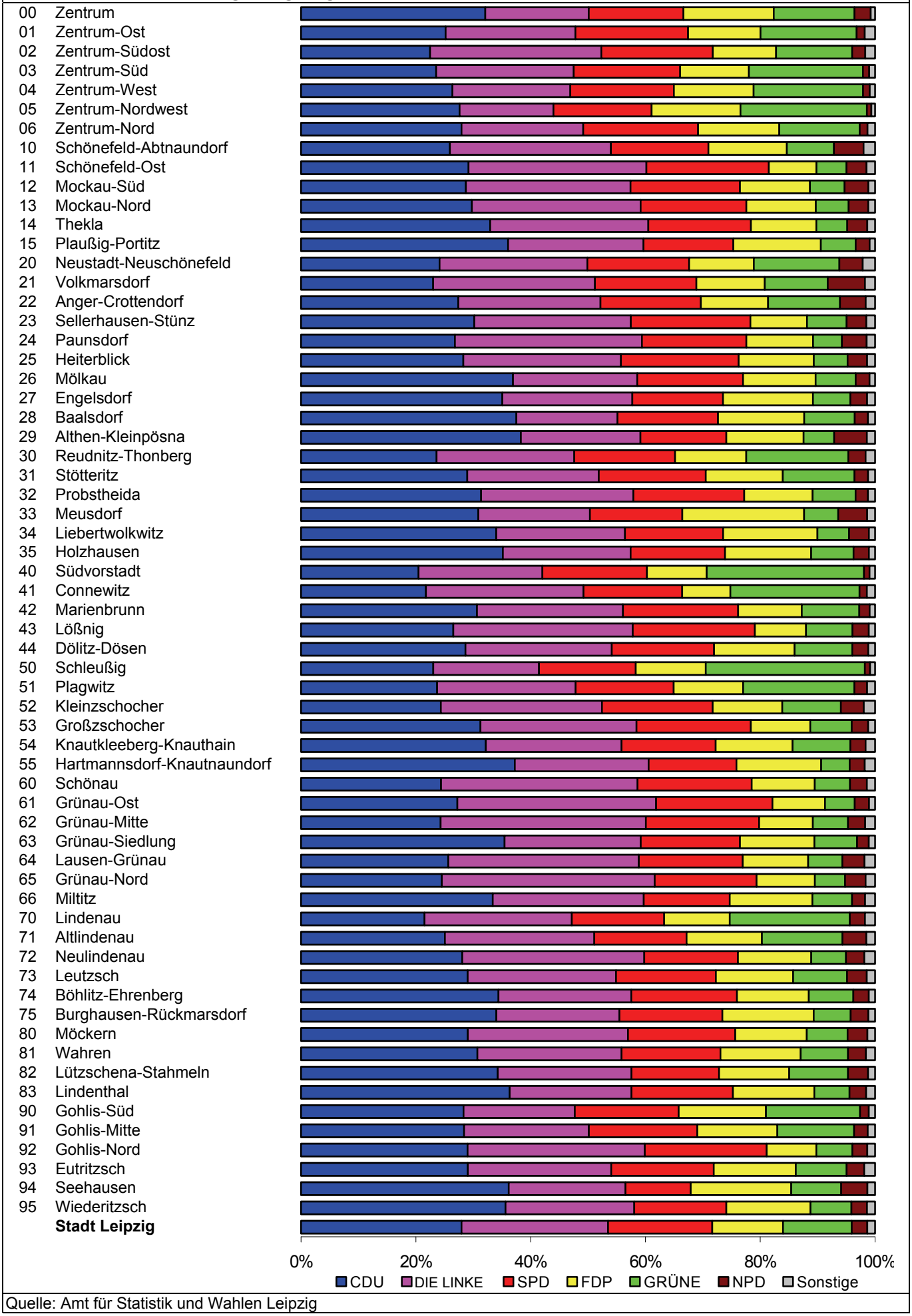
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Wahlbeteiligung nach Ortsteilen



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Verteilung der gültigen Zweitstimmen nach Parteien und Ortsteilen



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wähler in Wahllokalen und per Briefwahl

Die Briefwähler werden immer mehr und zeigen in Leipzig zunehmend ein anderes Wahlverhalten als früher. Noch bei den Bundestagswahlen 2002 und 2005 überwogen, bezogen auf die Zweitstimmen, bei CDU, FDP und NPD anteilig eindeutig die Wahllokalwähler, bei den GRÜNEn die Briefwähler. Bei der PDS bzw. Linkspartei gab es 2002 noch einen Überhang an Briefwählern, 2005 nicht mehr. Die SPD wählten 2005 deutlich mehr durch Briefwahl.

Bei der Bundestagswahl 2009 waren bei den CDU-Wählern die Stimmenanteile bei den Briefwählern um 1,7 Prozentpunkte höher als bei den Wählern im Wahllokal. DIE LINKE wählten ganz im Gegensatz zur CDU mehr Wahllokal- als Briefwähler. Der Unterschied ist mit 1,9 Prozentpunkten deutlich. Bei der SPD sind die Unterschiede relativ gering, der Briefwähleranteil ist 0,4 Prozentpunkte höher. Bei der FDP dominieren weiterhin die Wahllokalwähler, der Unterschied zu den Briefwählern beträgt 2,2 Prozentpunkte. Völlig konträr war das bei den GRÜNEn, wo der Briefwähleranteil um 3,8 Punkte den der Wahllokalwähler überwog. Bei der NPD dominieren auch 2009 die Wahllokalwähler (Unterschied 1,5 Prozentpunkte). Auch bei BüSo, REP und MLPD ist der Stimmenanteil unter den Wahllokalwählern höher als unter den Briefwählern.

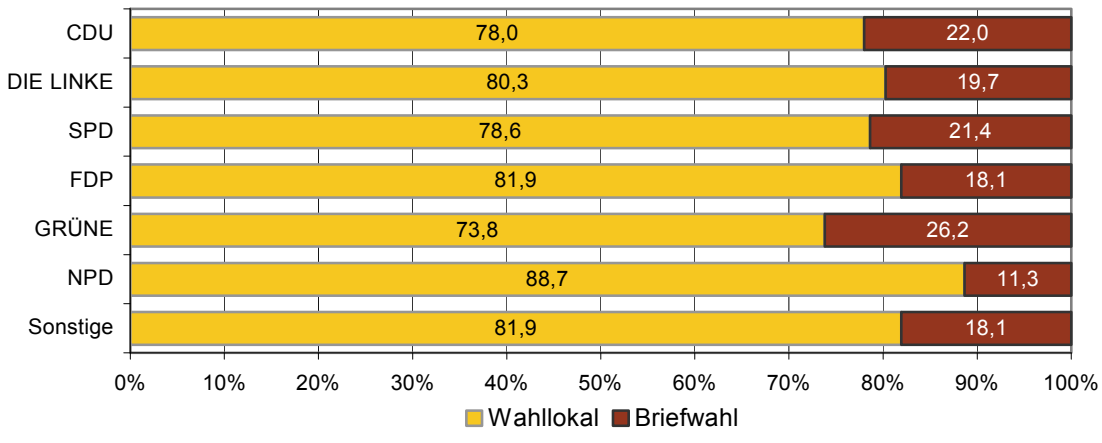
Zweitstimmen in der Stadt Leipzig zur Bundestagswahl 2009

	gesamt		darunter			
			Wahllokalwähler		Briefwähler	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	415 259	x	x	x	x	x
Wähler	274 415	66,1	217 127	x	57 288	x
ungültige Stimmen	3 309	1,2	2 930	1,3	379	0,7
gültige Stimmen	271 106	98,8	214 197	98,7	56 909	99,3
davon:						
CDU	75 775	28,0	59 097	27,6	16 678	29,3
DIE LINKE	69 193	25,5	55 532	25,9	13 661	24,0
SPD	49 203	18,1	38 686	18,1	10 517	18,5
FDP	33 461	12,3	27 416	12,8	6 045	10,6
GRÜNE	32 472	12,0	23 958	11,2	8 514	15,0
NPD	7 344	2,7	6 511	3,0	833	1,5
BüSo	2 400	0,9	1 933	0,9	467	0,8
REP	588	0,2	511	0,2	77	0,1
MLPD	670	0,2	553	0,3	117	0,2

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die folgende Grafik zeigt für jede Partei die Anteile der Wahllokalwähler und der Briefwähler (Summe jeweils 100). Hier sind die Unterschiede zwischen den Wählern von GRÜNE und NPD mit Abstand am ausgeprägtesten. Über ein Viertel der Wähler der GRÜNEn wählte per Brief, bei der NPD jeder Neunte. Bei allen Parteien nahm der Briefwähleranteil gegenüber 2005 zu: CDU +3,5, DIE LINKE +0,9, SPD +1,7, FDP +1,3, GRÜNE +4,4, NPD +2,5, Sonstige +1,9 Prozentpunkte.

Zweitstimmenanteile der Parteien nach Art der Stimmabgabe zur Bundestagswahl 2009

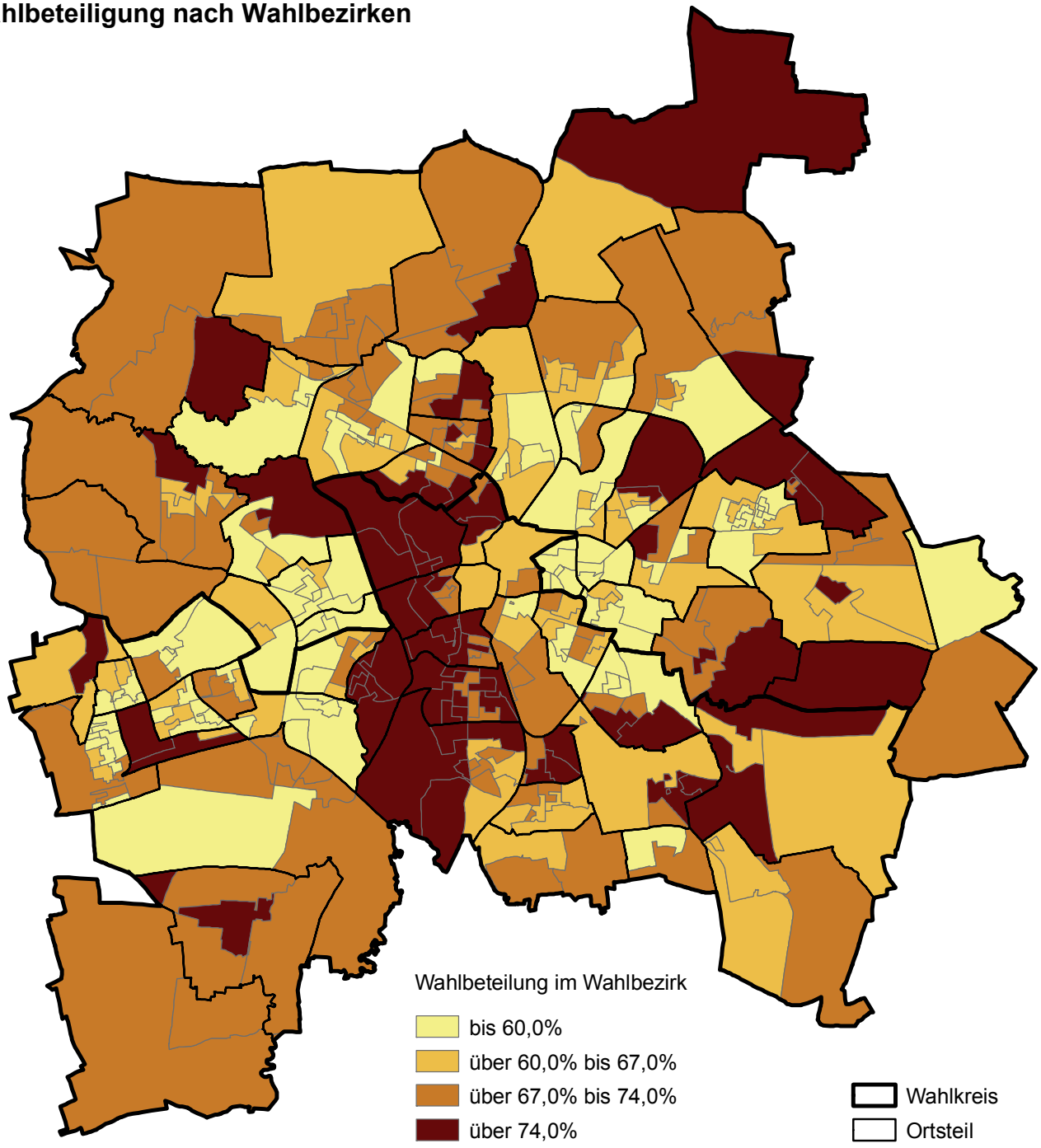


Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Hochburgen und Kellerbezirke nach Ortsteilen

Wahlbeteiligung			Zweitstimmenanteile CDU		
Ortsteil	**2009**	Diff. zu 2005	Ortsteil	**2009**	Diff. zu 2005
Schleußig	**80,2**	- 2,7	Althen-Kleinpösna	**38,3**	+ 4,5
Zentrum-Nordwest	**77,0**	- 4,1	Baalsdorf	**37,5**	+ 4,7
Baalsdorf	**76,8**	- 6,4	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	**37,2**	+ 4,2
Marienbrunn	**76,4**	- 8,1	Mölkau	**36,9**	+ 5,0
Südvorstadt	**76,2**	- 4,6	Lindenthal	**36,3**	+ 4,6
Stadt Leipzig	**66,1**	**- 8,5**	**Stadt Leipzig**	**28,0**	**+ 3,5**
Neustadt-Neuschönefeld	**54,7**	- 8,8	Volkmarsdorf	**23,0**	+ 2,9
Grünau-Nord	**54,7**	- 11,4	Zentrum-Südost	**22,5**	+ 3,0
Altlindenau	**53,8**	- 9,5	Connewitz	**21,8**	+ 2,0
Lindenau	**53,7**	- 8,5	Lindenau	**21,5**	- 1,1
Volkmarsdorf	**46,5**	- 13,9	Südvorstadt	**20,5**	+ 1,4
Zweitstimmenanteile DIE LINKE			**Zweitstimmenanteile SPD**		
Ortsteil	**2009**	Diff. zu 2005	Ortsteil	**2009**	Diff. zu 2005
Grünau-Nord	**37,1**	+ 6,0	Schönefeld-Ost	**21,3**	- 12,4
Grünau-Mitte	**35,8**	+ 4,9	Lößnig	**21,3**	- 14,3
Grünau-Ost	**34,6**	+ 4,6	Gohlis-Nord	**21,2**	- 13,8
Schönau	**34,2**	+ 3,5	Sellerhausen-Stünz	**20,8**	- 13,9
Lausen-Grünau	**33,2**	+ 4,9	Heiterblick	**20,5**	- 17,3
Stadt Leipzig	**25,5**	**+ 3,0**	**Stadt Leipzig**	**18,1**	**- 14,1**
Gohlis-Süd	**19,4**	+ 1,2	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	**15,3**	- 9,7
Schleußig	**18,4**	+ 2,1	Lützschena-Stahmeln	**15,2**	- 15,4
Zentrum	**18,0**	+ 1,3	Miltitz	**15,0**	- 14,2
Baalsdorf	**17,6**	+ 0,2	Althen-Kleinpösna	**15,0**	- 11,5
Zentrum-Nordwest	**16,4**	+ 2,7	Seehausen	**11,4**	- 12,2
Zweitstimmenanteile FDP			**Zweitstimmenanteile GRÜNE**		
Ortsteil	**2009**	Diff. zu 2005	Ortsteil	**2009**	Diff. zu 2005
Meusdorf	**21,2**	+ 13,6	Schleußig	**27,7**	+ 8,5
Seehausen	**17,5**	+ 5,7	Südvorstadt	**27,4**	+ 7,5
Liebertwolkwitz	**16,4**	+ 7,7	Connewitz	**22,5**	+ 6,1
Burghausen-Rückmarsdorf	**15,9**	+ 6,0	Zentrum-Nordwest	**22,0**	+ 4,6
Zentrum	**15,7**	+ 4,5	Lindenau	**20,9**	+ 6,9
Stadt Leipzig	**12,3**	**+ 4,5**	**Stadt Leipzig**	**12,0**	**+ 3,7**
Grünau-Ost	**9,2**	+ 3,6	Grünau-Nord	**5,2**	+ 1,0
Lößnig	**8,9**	+ 2,7	Schönefeld-Ost	**5,2**	+ 0,7
Gohlis-Nord	**8,7**	+ 3,2	Grünau-Ost	**5,2**	+ 1,7
Connewitz	**8,4**	+ 2,4	Paunsdorf	**5,0**	+ 0,8
Schönefeld-Ost	**8,3**	+ 2,9	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	**5,0**	+ 1,4
Zweitstimmenanteile NPD			**Zweitstimmenanteile Sonstige**		
Ortsteil	**2009**	Diff. zu 2005	Ortsteil	**2009**	Diff. zu 2005
Volkmarsdorf	**6,5**	+ 1,2	Neustadt-Neuschönefeld	**2,1**	- 0,1
Althen-Kleinpösna	**5,7**	+ 1,1	Schönefeld-Abtnaundorf	**2,0**	- 0,7
Schönefeld-Abtnaundorf	**5,2**	+ 1,4	Kleinzschocher	**2,0**	- 0,2
Meusdorf	**5,0**	+ 1,5	Eutritzsch	**1,9**	- 0,5
Seehausen	**4,6**	+ 1,3	Neulindenau	**1,9**	- 0,9
Stadt Leipzig	**2,7**	**+ 0,1**	**Stadt Leipzig**	**1,3**	**- 0,6**
Zentrum-West	**1,2**	+ 0,0	Marienbrunn	**0,9**	- 0,9
Zentrum-Süd	**1,1**	- 0,3	Zentrum-West	**0,9**	- 0,8
Südvorstadt	**1,0**	- 0,1	Schleußig	**0,9**	- 0,7
Schleußig	**0,9**	- 0,0	Zentrum	**0,8**	- 1,1
Zentrum-Nordwest	**0,8**	- 0,0	Zentrum-Nordwest	**0,7**	- 0,3

Wahlbeteiligung nach Wahlbezirken



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die Karte stellt detailliert und sehr kleinräumig die Wahlbeteiligung unter Einbeziehung der Briefwähler auf Basis der Wahlbezirke dar, die Untergliederungen der Ortsteile sind. Da die Briefwahlergebnisse nicht in dieser Schärfe erfasst werden, sind sie auf die Wahlbezirke durch Schätzverfahren auf Basis der Briefwahlbezirke hochgerechnet. Kleine Wahlbezirke deuten meist auf eine hohe Einwohnerdichte hin.

Es zeigt sich, dass bei benachbarten Wahlbezirken die Wahlbeteiligung sehr unterschiedlich sein kann. Die Darstellung spiegelt die sehr differenzierten räumlichen und sozialen Strukturen in Leipzig wider.

Repräsentative Wahlstatistik

Eine repräsentative Wahlstatistik besonderer Art liefert eine Erhebung im Auftrag der Universität Leipzig vom Sommer 2009 unter 2 512 Deutschen im Alter von 14 bis 94 Jahren. Danach sind Arbeitslose überdurchschnittlich Anhänger rechtsextremer Parteien (NPD/REP/DVU: 33,3 %) bzw. Nichtwähler (14,5 %). Sorge um den Arbeitsplatz machten sich Mitte 2009 überdurchschnittlich Anhänger rechtsextremer Parteien (Mittelwert von 1 = keine bis 4 = sehr große: 2,18) und Anhänger der FDP (2,15). Ein durchschnittliches monatliches Haushaltseinkommen von über 2000 € haben am häufigsten die Anhänger der FDP (49,2 %), gefolgt von den GRÜNEn (47,2 %). Bei den monatlichen Einkommen unter 1000 € liegen die Anhänger rechtsextremer Parteien (29,0 %) vor den Nichtwählern (24,3 %) und DIE LINKE (23,0 %). Abitur haben am häufigsten die Wähler von GRÜNE (31,5 %) und FDP (25,8 %). Keiner Konfession angehörig fühlen sich mit 54,9 % am häufigsten DIE-LINKE-Wähler vor Wählern der rechtsextremen Parteien mit 51,5 %.

Auf Grundlage des Wahlstatistikgesetzes wurde bei der Bundestagswahl 2009 in 18 allgemeinen Wahlbezirken der Stadt Leipzig die Wahlbeteiligung nach Geschlecht und jeweils 10 Altersgruppen ermittelt. In diesen 18 Wahlbezirken waren insgesamt 24 286 Wahlberechtigte registriert, das sind 5,8 % aller wahlberechtigten Personen in Leipzig. In insgesamt 23 Wahlbezirken, darunter 5 Briefwahlbezirken, wurden die Stimmenanteile der einzelnen Parteien nach Geschlecht und fünf Altersgruppen ermittelt. Die Altersgruppen in der repräsentativen Wahlstatistik werden durch Zusammenfassung mehrerer Geburtsjahrgänge gebildet, die in den folgenden Darstellungen stellenweise mit den entsprechenden jeweiligen Altersgruppen gleichgesetzt werden.

Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung lag bei der Bundestagswahl 2009 in Leipzig mit insgesamt 66,1% deutlich niedriger als zur Wahl im Jahr 2005, an der sich 74,6 % der Wahlberechtigten beteiligten. In allen Altersgruppen, sowohl bei Männern als auch bei Frauen, hat sich die Wahlbeteiligung im Vergleich zur vorhergehenden Wahl verringert.

Insgesamt unterscheidet sich die Wahlbeteiligung bei Männern und Frauen nur geringfügig. Bei der Betrachtung der einzelnen Altersgruppen ergeben sich aber teilweise deutliche Unterschiede. In allen Altersgruppen der unter 60-jährigen Leipzigerinnen und Leipziger ist bei den Frauen eine höhere Wahlbeteiligung als bei den Männern zu verzeichnen. Bei den Wahlberechtigten ab 60 Jahre haben sich mehr Männer als Frauen an der Wahl beteiligt. Tendenziell steigt die Wahlbeteiligung mit zunehmendem Alter an.

Die Spannweite der Wahlbeteiligung der einzelnen Gruppen reicht dabei von 54,3 % bei den Männern der Geburtsjahrgänge 1989 bis 1991 bis zu 74,3 % bei Männern, die 1939 und früher geboren wurden. Bemerkenswert ist, dass selbst dieser höchste Wert einer einzelnen Gruppe im Jahr 2009 niedriger liegt als die Gesamtwahlbeteiligung des Jahres 2005 (74,6 %).

Wahlbeteilung nach Geschlecht und Altersgruppen

Geburts-jahres-gruppe	Wahlbeteiligung in %			Anteil Wahlscheininhaber an Wahlberechtigten in %		
	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt
1989-1991	54,3	55,1	54,7	6,8	10,7	8,9
1985-1988	56,4	57,6	57,0	10,2	16,2	13,4
1980-1984	60,9	65,6	63,3	14,8	17,5	16,2
1975-1979	63,9	67,5	65,6	12,7	15,3	14,0
1970-1974	60,4	66,2	63,1	10,1	9,7	9,9
1965-1969	63,3	66,6	64,9	10,3	9,9	10,1
1960-1964	63,3	68,5	65,8	10,5	12,2	11,3
1950-1959	67,0	67,9	67,5	11,9	13,8	12,9
1940-1949	74,1	72,6	73,3	17,2	17,5	17,4
1939 u. früh.	74,3	64,0	68,0	19,6	17,2	18,1
Insgesamt	66,0	66,2	66,1	13,6	15,0	14,4

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Insgesamt 59 676 Personen erhielten einen Wahlschein bzw. Briefwahlunterlagen, dies waren 14,4 % aller Wahlberechtigten. Der Anteil der Wahlscheininhaberinnen lag dabei mit 15,0 % deutlich höher als

der Anteil der Männer mit 13,6 %. Während in der Gruppe der 1989 und später geborenen Männer nur 6,8 % der Wahlberechtigten einen Wahlschein bzw. Briefwahlunterlagen beantragt hatten, waren dies bei den Männern, die 1939 oder früher geboren wurden, 19,6 % aller Wahlberechtigten.

Stimmenverteilung

Grundlage der folgenden statistischen Darstellungen sind die 16 776 gültigen Zweitstimmen, die in den 18 allgemeinen und fünf Briefwahlbezirken abgegeben wurden. Einzeln ausgewiesen werden dabei nur die sechs Parteien mit den höchsten Zweitstimmenanteilen, diese Parteien sind auch mit den im Sächsischen Landtag vertretenen identisch. Die drei anderen Parteien, die im Freistaat Sachsen zur Wahl standen und 1,3 % der Zweitstimmen erreichten, sind unter Sonstige zusammengefasst.

Wahlsieger war in Leipzig, wie auch in Deutschland insgesamt, die **CDU**, die in der Stadt Leipzig 28,0 % aller Zweitstimmen erreichte und gegen den Bundestrend in Leipzig gegenüber der letzten Bundestagswahl 3,5 Prozentpunkte zulegte. Die CDU wurde in Leipzig von Frauen insgesamt mit 30,7 % dabei deutlich häufiger als von Männern (24,9 %) gewählt, bei den Männern insgesamt belegte die CDU in Leipzig nur Platz zwei hinter den LINKEn. In allen Altersgruppen erzielte die CDU bei den Frauen einen höheren Stimmenanteil als bei den Männern. Mit steigendem Lebensalter nahm der Stimmenanteil der CDU bei beiden Geschlechtern zu. Mit Ausnahme der Gruppe der 35- bis 59-jährigen Männer erreichte die CDU in allen Gruppen gegenüber der Wahl 2005 einen höheren Stimmenanteil.

DIE LINKE erhielt in Leipzig 25,5 % der gültigen Zweitstimmen und erreichte somit Platz zwei in der Wählergunst. DIE LINKE wurde dabei häufiger von Männern (27,5 %) als von Frauen (24,0 %) gewählt, dies gilt auch für alle einzelnen Altersgruppen. Bei den Männern liegt die Linkspartei insgesamt und bei allen Altersgruppen ab 35 Jahre vor der CDU.

Die **SPD** büßte in Leipzig, wie auch deutschlandweit, am stärksten ein und erreichte nur noch 18,1 % der gültigen Zweitstimmen, dies bedeutet in Leipzig nur noch Rang drei. Im SPD-Wahlergebnis sind nur relativ geringe Unterschiede zwischen den Geschlechtern auszumachen. Im Vergleich zur Wahl 2005 erreichte die SPD in den meisten Gruppen noch nicht einmal die Hälfte des damaligen Stimmenanteils.

Die **FDP** konnte im Vergleich zur Bundestagswahl 2005 in der Stadt Leipzig in allen Gruppen und somit auch insgesamt deutlich zulegen und kam insgesamt auf Platz vier. In allen Altersgruppen mit Ausnahme der über 60-Jährigen erzielte die FDP bei den Männern ein höheres Ergebnis als bei den Frauen.

Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile nach Geschlecht und Altersgruppen
zu den Bundestagswahlen 2005 und 2009

Geschlecht/ Altersgruppe	Wahl-beteiligung		Zweitstimmenanteile in Prozent													
			CDU		SPD		DIE LINKE		FDP		GRÜNE		NPD		Sonstige	
	2005	**2009**	2005	**2009**	2005	**2009**	2005	**2009**	2005	**2009**	2005	**2009**	2005	**2009**	2005	**2009**
Männer																
18-24 Jahre	65,0	**55,8**	14,5	**21,5**	34,9	**15,0**	18,9	**19,5**	11,6	**16,6**	11,3	**19,0**	6,2	**6,7**	2,5	**1,8**
25-34 Jahre	71,2	**62,2**	21,8	**22,4**	29,0	**14,4**	17,2	**18,9**	13,2	**18,0**	13,8	**21,3**	3,8	**3,8**	1,1	**1,3**
35-44 Jahre	73,7	**62,0**	25,9	**22,1**	26,6	**13,4**	20,6	**24,9**	11,0	**17,1**	10,8	**15,3**	4,1	**5,1**	1,2	**2,1**
45-59 Jahre	76,4	**65,6**	26,6	**23,3**	26,3	**15,9**	27,7	**32,4**	7,1	**14,3**	6,1	**7,9**	4,2	**4,8**	2,1	**1,5**
60 J. u. älter	80,7	**74,2**	27,2	**29,5**	33,9	**25,0**	27,8	**31,3**	4,6	**7,0**	2,9	**3,7**	2,2	**2,3**	1,6	**1,1**
insgesamt	75,1	**66,0**	24,8	**24,9**	29,9	**18,2**	23,9	**27,5**	8,5	**12,9**	7,7	**11,0**	3,7	**4,1**	1,7	**1,4**
Frauen																
18-24 Jahre	63,8	**56,8**	15,9	**25,0**	37,6	**15,7**	18,7	**18,7**	9,7	**13,0**	12,1	**23,4**	3,3	**3,1**	2,7	**1,1**
25-34 Jahre	73,9	**66,4**	21,6	**25,0**	34,7	**13,5**	15,5	**18,0**	8,6	**16,1**	14,8	**25,1**	2,3	**1,2**	2,4	**1,1**
35-44 Jahre	78,9	**66,5**	23,1	**28,5**	31,0	**14,0**	20,9	**23,0**	9,2	**13,7**	11,7	**16,4**	1,6	**2,2**	2,4	**2,2**
45-59 Jahre	78,7	**68,1**	24,0	**28,7**	30,1	**14,5**	26,4	**29,6**	7,5	**12,7**	7,9	**10,3**	1,8	**2,4**	2,3	**1,8**
60 J. u. älter	72,3	**67,3**	28,1	**36,1**	37,9	**23,9**	21,2	**24,8**	5,6	**8,1**	4,8	**5,2**	0,8	**0,9**	1,7	**1,0**
insgesamt	74,2	**66,2**	24,3	**30,7**	34,3	**18,1**	21,4	**24,0**	7,4	**11,5**	8,8	**12,7**	1,6	**1,7**	2,2	**1,3**
Männer und Frauen																
18-24 Jahre	64,4	**56,3**	15,1	**23,1**	36,3	**15,3**	18,8	**19,1**	10,7	**14,6**	11,7	**21,4**	4,7	**5,1**	2,6	**1,4**
25-34 Jahre	72,5	**64,3**	21,7	**23,8**	31,8	**13,9**	16,3	**18,4**	10,9	**17,0**	14,3	**23,2**	3,0	**2,6**	1,8	**1,2**
35-44 Jahre	76,2	**64,1**	24,5	**25,3**	28,8	**13,7**	20,8	**23,8**	10,1	**15,4**	11,3	**15,8**	2,8	**3,9**	1,8	**2,2**
45-59 Jahre	77,6	**66,9**	25,2	**26,0**	28,2	**15,2**	27,1	**30,8**	7,3	**13,5**	7,0	**9,1**	2,9	**3,8**	2,3	**1,6**
60 J. u. älter	75,7	**70,2**	27,7	**33,1**	36,2	**24,4**	24,0	**27,6**	5,2	**7,7**	4,0	**4,6**	1,4	**1,6**	1,6	**1,0**
insgesamt	74,6	**66,1**	24,5	**28,0**	32,3	**18,1**	22,5	**25,5**	7,9	**12,3**	8,3	**12,0**	2,6	**2,7**	1,9	**1,3**

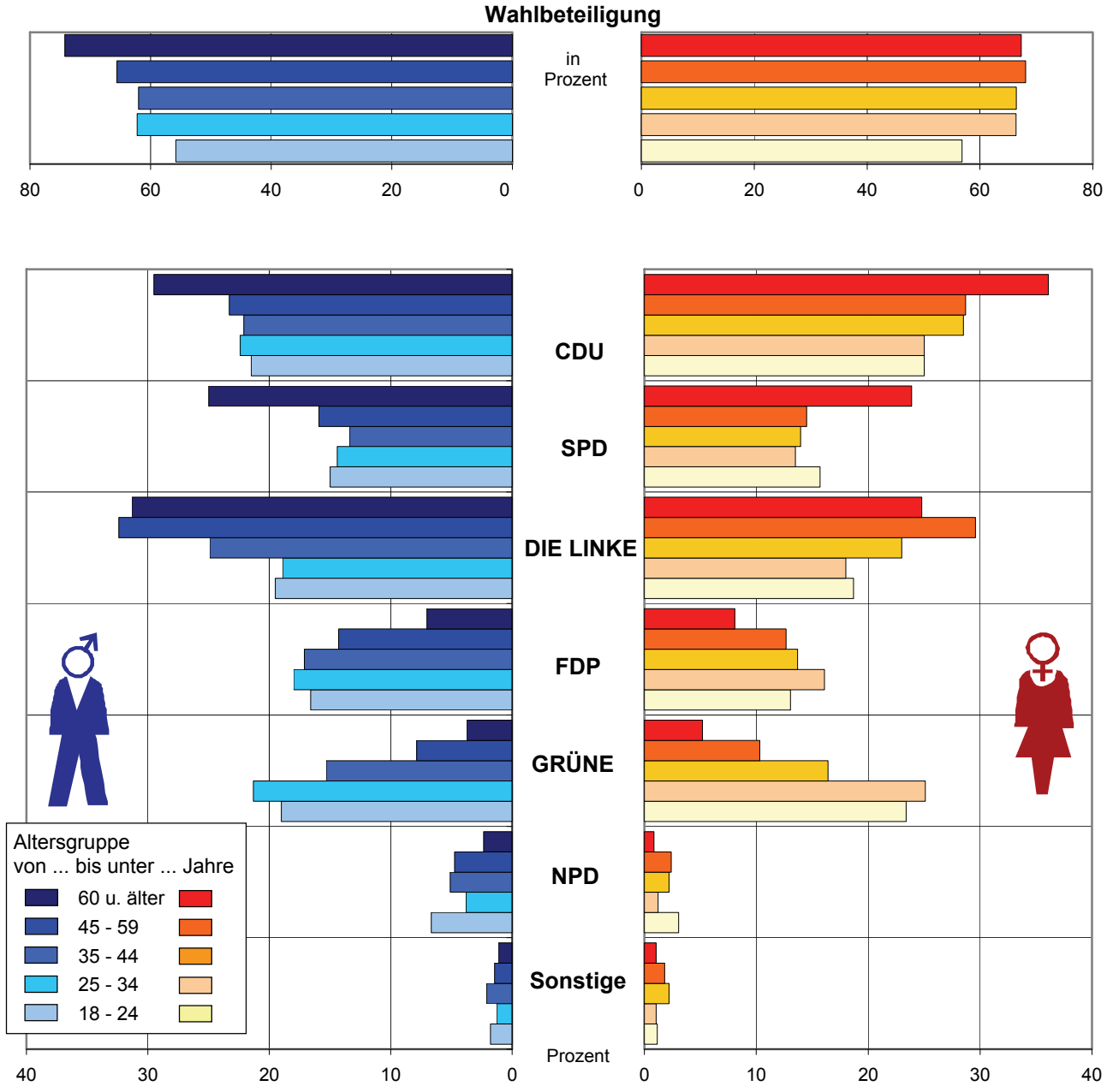
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Auch die **GRÜNE**n konnten gegenüber 2005 einen deutlich höheren Stimmenanteil erzielen, obwohl sie hinter die FDP zurückfielen. In allen Altersgruppen war der Stimmenanteil bei den Frauen höher als bei

den Männern. Die GRÜNEn sind die Partei mit den größten Unterschieden in der Wählergunst zwischen den einzelnen Gruppen.

Die **NPD** erreichte insgesamt 2,7 % der Zweitstimmen und wurde in allen Altersgruppen häufiger von Männern als von Frauen gewählt.

Wahlbeteiligung und Wähler ausgewählter Parteien nach Geschlecht und Alter zur Bundestagswahl 2009



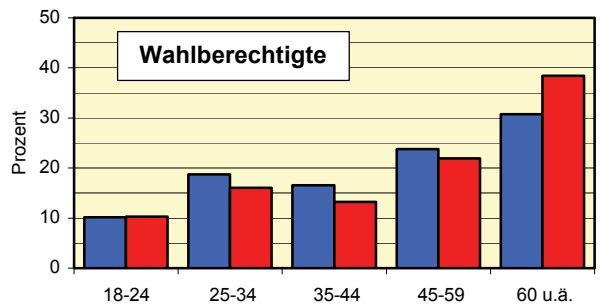
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

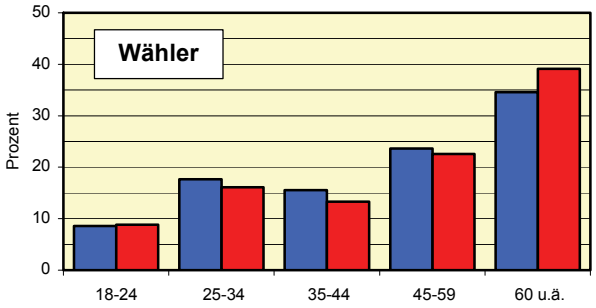
Altersstruktur der Wählerschaft

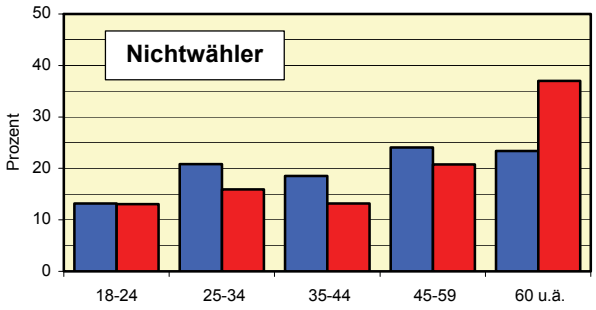
In der folgenden Grafik wird die Altersstruktur der Wahlberechtigten, der Wähler, der Nichtwähler und der Wähler der einzelnen Parteien veranschaulicht.

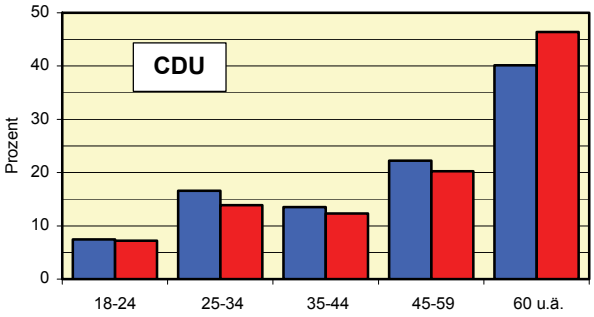
Dabei fällt auf, dass bei der CDU und den LINKEn die Altersstruktur der jeweiligen Wähler weitgehend mit der Altersstruktur aller Wähler übereinstimmt, während es bei den anderen Parteien teilweise sehr drastische Unterschiede gibt. (Lesebeispiele: 40 % aller männlichen CDU-Wähler sind 60 Jahre und älter; über 50 % der weiblichen SPD-Wähler sind 60 Jahre und älter.)

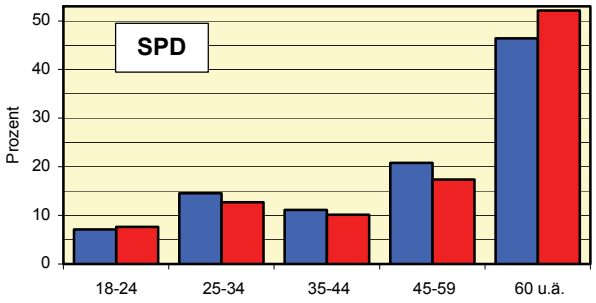
Altersgruppenverteilung innerhalb von Wahlgruppen und Parteien

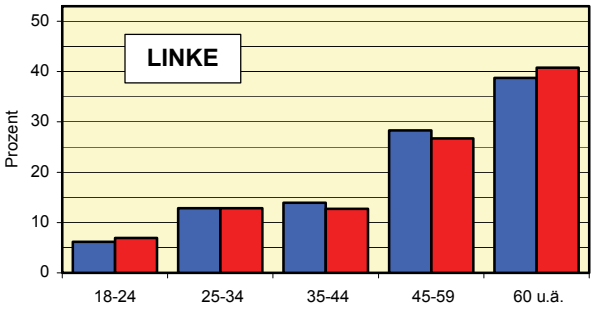


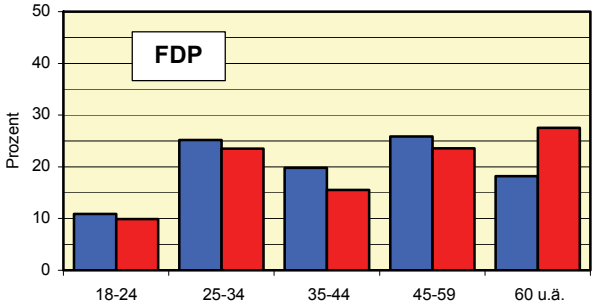


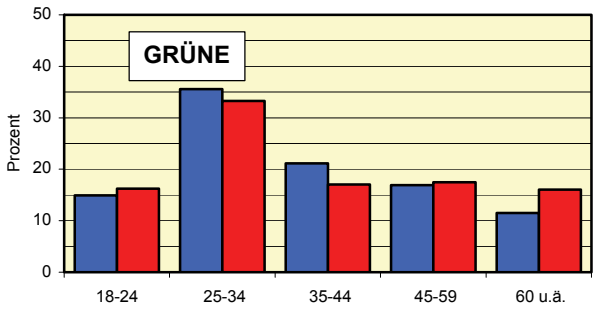


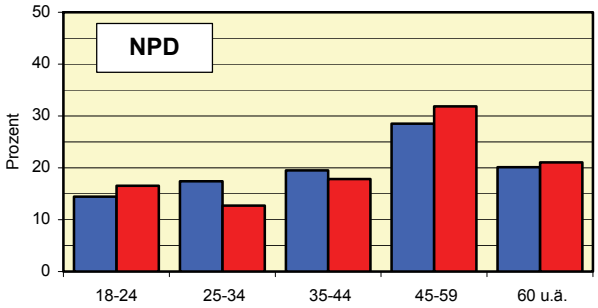


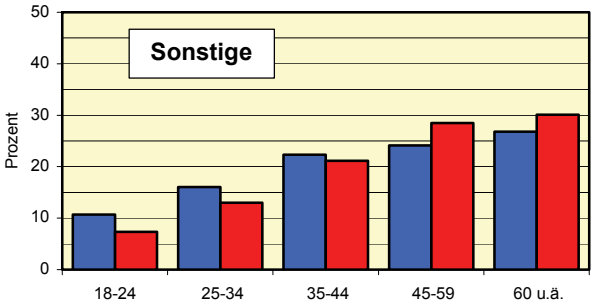












Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre

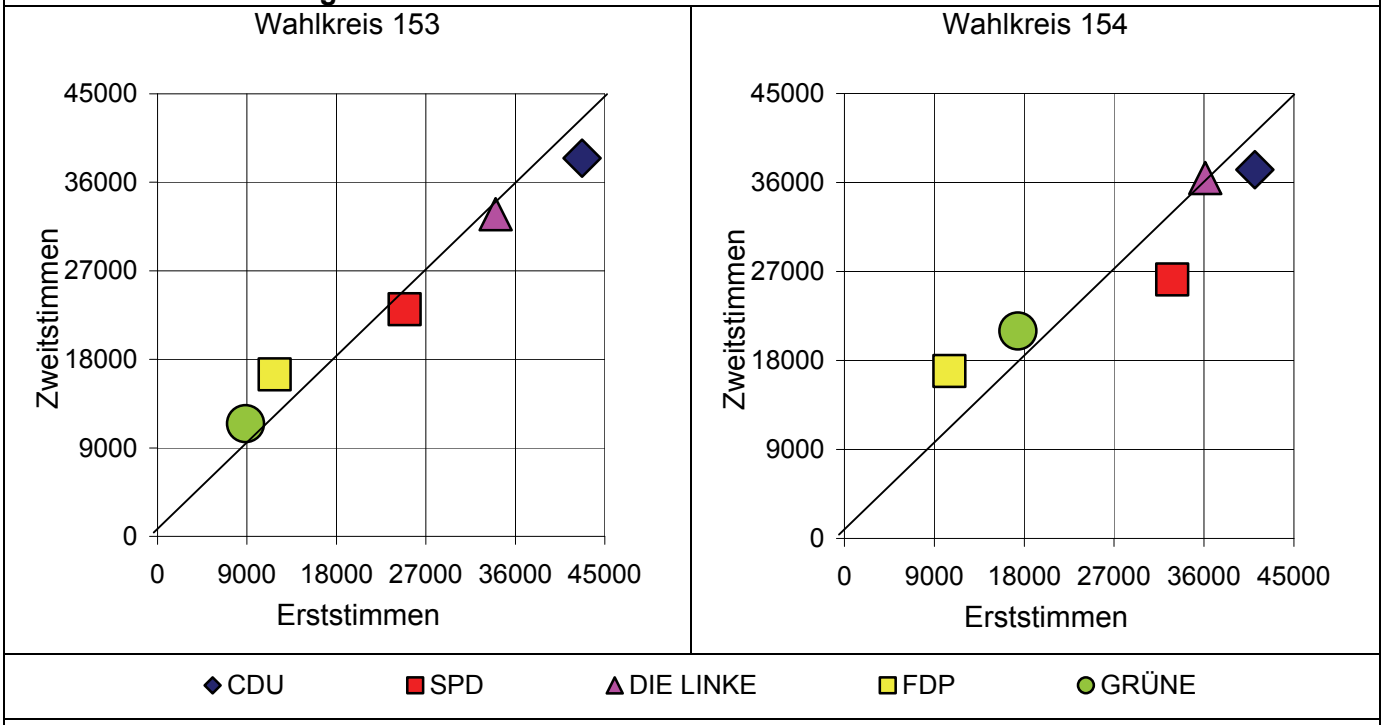
In jeder der obenstehenden Grafiken bilden die Männer ( ) und Frauen ( ) jeweils 100 Prozent.

Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Stimmensplitting

Nicht jeder Wähler vergibt seine beiden Stimmen derselben Partei bzw. deren Wahlkreisbewerber, sondern macht vom Stimmensplitting Gebrauch, was man an den Unterschieden bei den vergebenen Erst- und Zweitstimmen erkennt. In der folgenden Grafik ist das für die beiden Leipziger Wahlkreise für die im Bundestag vertreten Parteien ausgewiesen:

Verteilung von Erst- und Zweitstimmen in den Wahlkreisen 153 und 154



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bei den Parteien mit aussichtsreichen Direktkandidaten werden in der Regel mehr Erst- als Zweitstimmen vergeben. Das trifft in Leipzig – aber auch bundesweit – auf die CDU und die SPD zu. Diese Parteien mit Erststimmenüberhängen sind in den obigen beiden Diagrammen rechts unterhalb der Hauptdiagonalen angesiedelt. Auch DIE LINKE weist in Leipzig insgesamt einen Erststimmenüberhang auf, im Wahlkreis 154 trifft das allerdings nicht zu.

Genauere Aussagen zum wahltaktischen Verhalten lassen sich nur machen, wenn man die Werte für alle möglichen Kombinationen von Erst- und Zweitstimmen kennt. Exakte Zahlen dafür liegen nicht vor, da von den Wahlvorständen zwar beide Stimmen, aber nicht deren Verknüpfungen gezählt werden. Beim nachträglichen Auszählen der 23 repräsentativen Wahlbezirke in Leipzig werden diese Kombinationen jedoch ermittelt. Damit kann man das Ergebnis auf die ganzen Wahlkreise hochrechnen, wobei noch eine Anpassung an die Randsummen (Wahlkreisergebnisse) vorgenommen wird. Das Ergebnis findet sich in den folgenden Tabellen für beide Leipziger Wahlkreise. Daran kann man ablesen, dass über dreiviertel der Leipziger Wähler vom Stimmensplitting keinen Gebrauch machten. Am ausgeprägtesten war diese Stimmenidentität bei den Anhängern der NPD mit 86 und der LINKEN mit 84 Prozent. Weitere Details lassen sich auch dem Diagramm auf der folgenden Seite entnehmen.

Stimmensplitting im Wahlkreis 153

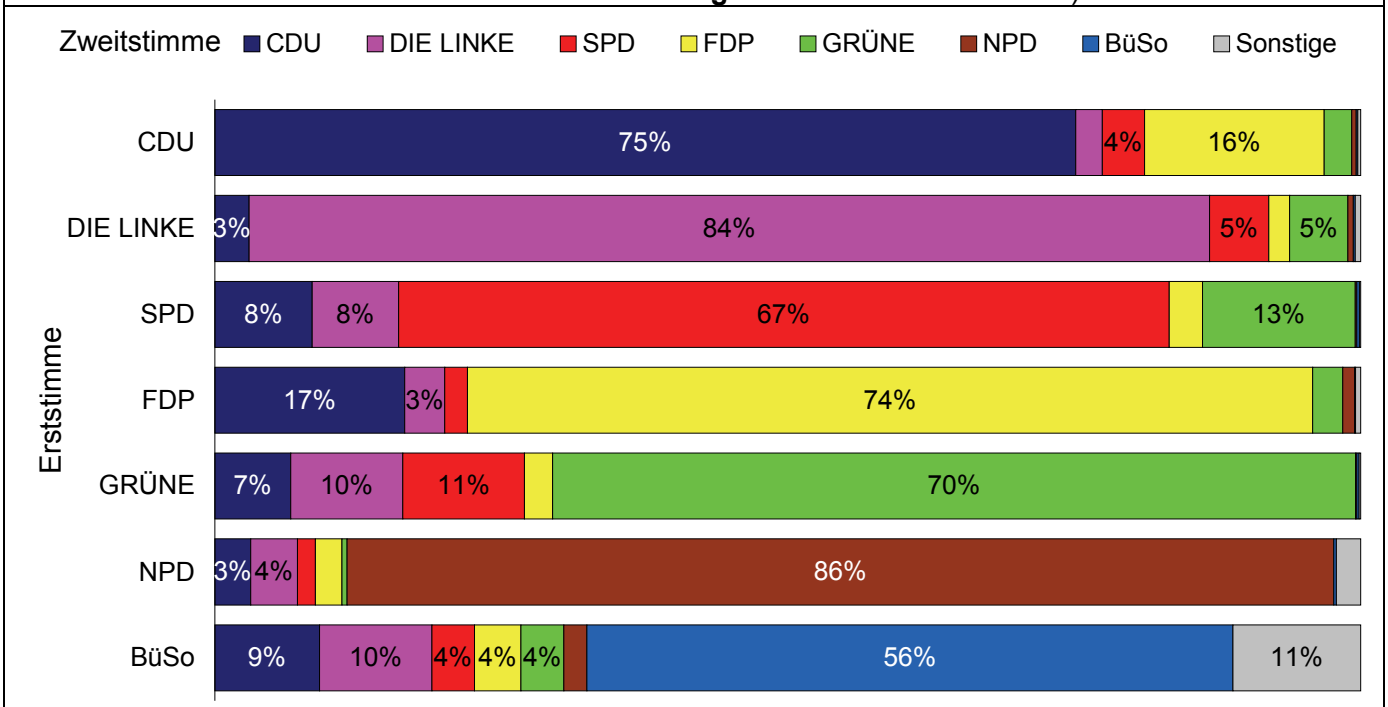
Erststimme	Zweitstimme									
	CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	NPD	BüSo	REP	MLPD	ungültig
	1 000 Stimmen									
CDU	32,3	0,9	1,7	6,6	0,8	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
DIE LINKE	1,1	28,5	1,8	0,7	1,4	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0
SPD	1,7	1,6	18,2	0,6	2,5	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
FDP	2,3	0,5	0,3	8,1	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
GRÜNE	0,7	0,8	0,7	0,3	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPD	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	3,7	0,0	0,1	0,0	0,0
BüSo	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	1,0	0,0	0,2	0,0
ungültig	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Stimmensplitting im Wahlkreis 154										
Erst-stimme	Zweitstimme									
	CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	NPD	BüSo	REP	MLPD	ungültig
	1 000 Stimmen									
CDU	30,4	1,0	1,3	6,4	1,2	0,2	0,1	0,1	0,0	0,3
DIE LINKE	0,9	30,2	1,8	0,6	2,2	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0
SPD	3,2	2,7	20,5	1,1	5,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1
FDP	1,4	0,3	0,2	8,3	0,2	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0
GRÜNE	1,1	1,7	2,0	0,4	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPD	0,1	0,2	0,0	0,1	0,0	2,6	0,0	0,1	0,0	0,0
BüSo	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,0	0,9	0,0	0,1	0,0
ungültig	0,0	0,1	0,2	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,4
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig										

Die häufigsten Stimmenkombinationen zur Bundestagswahl 2009 in Leipzig waren Erst- und Zweitstimme für CDU (62 700 Wähler), für die DIE LINKE (58 700), für die SPD (38 700), für die GRÜNEN (18 300), für die FDP (16 400) sowie Erststimme CDU und Zweitstimme FDP (13 100).

Anteil an Zweitstimmen bezogen auf die Erststimmen *)



Beispiel: 16 Prozent der Wähler, die der CDU ihre Erststimme gaben, gaben ihre Zweitstimme der FDP

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

*) ohne ungültige Erst- oder Zweitstimmen

Wählerwanderung

Die Anzahl der Wahlberechtigten stieg von 2005 bis 2009 um über 15 000 Einwohner an. Im gleichen Zeitraum nahm die Zahl der Wähler um fast 24 000 ab. Alle Parteien – außer SPD und Republikaner - gewannen in Leipzig mehr oder weniger Zweitstimmen hinzu. Welcher Zusammenhang zwischen diesen Gewinnen und Verlusten besteht, kann durch eine Schätzung der Wählerwanderungen auf Basis ortsteilbezogener Wahlergebnisse analysiert werden. Dabei müssen auch die Nichtwähler einbezogen werden, denen hier zur Vereinfachung die ungültigen Zweitstimmen zugeordnet werden.

Weiterhin sind die Bevölkerungsbewegungen der Wahlberechtigten der Stadt Leipzig in den letzten vier Jahren zu berücksichtigen. So sind über 54 000 bereits 2005 Wahlberechtigte weg- und 71 000 zugezogen, knapp 22 000 sind in diesem Zeitraum verstorben. Fast 21 000 Leipziger waren wegen ihres Alters 2005 noch nicht und 2009 erstmals für die Bundestagswahl wahlberechtigt. Im Ergebnis verbleibt ein Stamm von weniger als 324 000 Einwohnern, die zu beiden Wahlen in Leipzig wahlberechtigt waren.

In der folgenden Tabelle sind die Salden der Wählerwanderungen hinsichtlich der Zweitstimmen der Bundestagswahlen 2005 und 2009 unter Berücksichtigung der in diesem Zeitraum stattgefundenen

Bevölkerungsbewegungen dargestellt, die hier als Generationswechsel (Sterbefälle und Erstwähler) und Ortswechsel (Zu- und Wegzüge) aufgeführt sind. Die Analyse erfolgte nur für die sechs stärksten Parteien, die übrigen sind in der Kategorie „Sonstige“ zusammengefasst.

Salden der Wählerwanderungen zu den Bundestagswahlen 2005 und 2009 in Leipzig

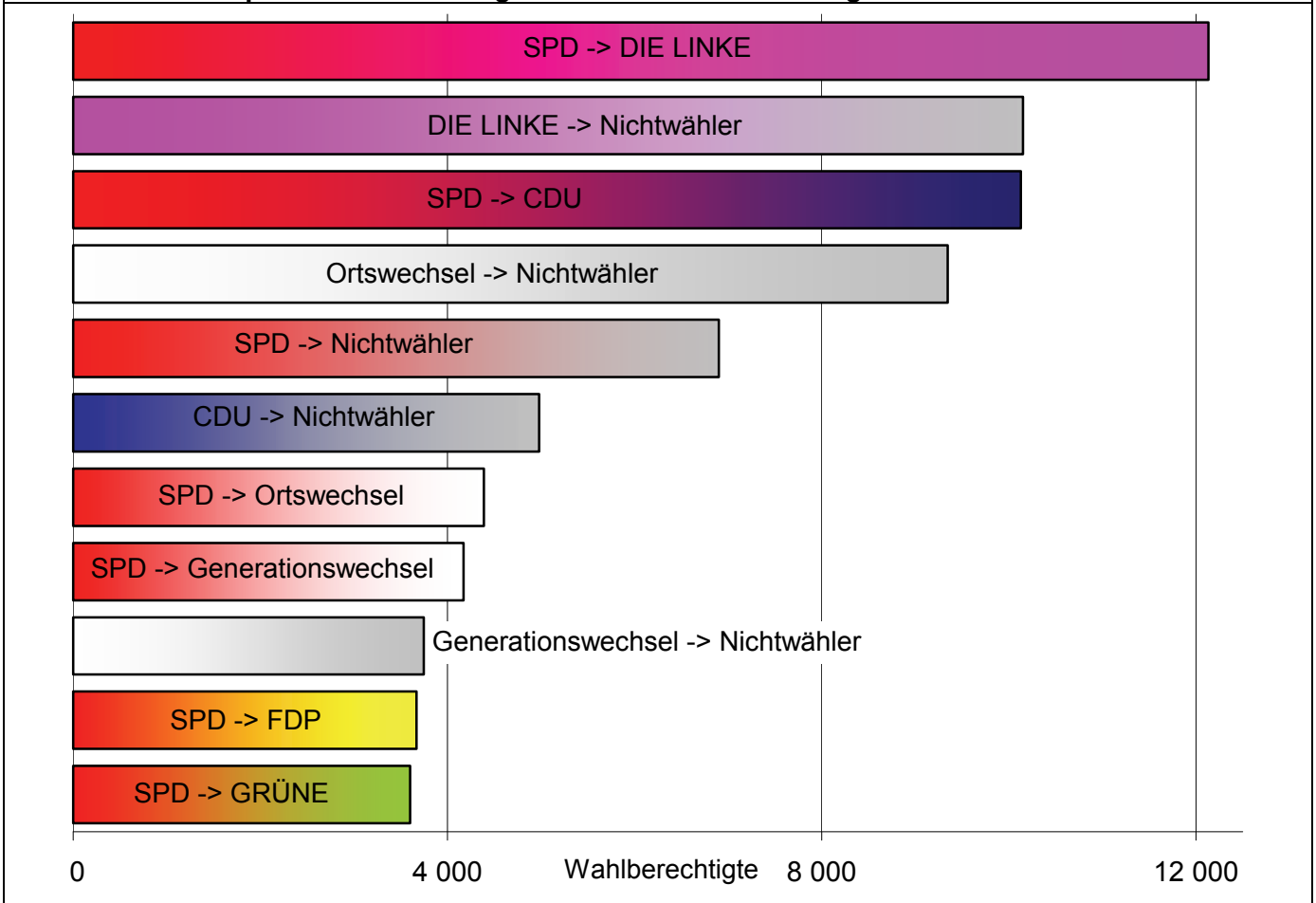
	Nicht-wähler	CDU	DIE LINKE	SPD	FDP	GRÜNE	NPD	Sonstige
	1 000 Wahlberechtigte							
Gewinne(+), Verluste(-)	+ 38,8	+ 3,7	+ 2,9	- 45,8	+ 10,3	+ 8,0	- 0,2	- 2,2
davon:								
Nichtwähler	-	- 5,0	- 10,2	- 6,9	- 0,2	+ 0,1	- 2,0	- 1,6
CDU	+ 5,0	-	- 0,3	- 10,1	+ 2,9	- 0,1	+ 0,4	- 0,1
DIE LINKE	+ 10,2	+ 0,3	-	- 12,1	+ 0,4	- 0,5	+ 0,4	- 0,6
SPD	+ 6,9	+ 10,1	+ 12,1	-	+ 3,7	+ 3,6	+ 0,4	+ 0,3
FDP	+ 0,2	- 2,9	- 0,4	- 3,7	-	- 0,1	- 0,0	- 0,0
GRÜNE	- 0,1	+ 0,1	+ 0,5	- 3,6	+ 0,1	-	- 0,0	+ 0,0
NPD	+ 2,0	- 0,4	- 0,4	- 0,4	+ 0,0	+ 0,0	-	- 0,1
Sonstige	+ 1,6	+ 0,1	+ 0,6	- 0,3	+ 0,0	- 0,0	+ 0,1	-
Generationswechsel	+ 3,7	- 1,8	- 1,7	- 4,2	+ 0,8	+ 1,8	+ 0,4	- 0,1
Ortswechsel	+ 9,3	+ 3,1	+ 2,7	- 4,4	+ 2,7	+ 3,2	+ 0,1	- 0,2

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Von den Zweitstimmenverlusten der SPD profitierten alle anderen Parteien, einschließlich der „Partei der Nichtwähler“, am meisten jedoch DIE LINKE und die CDU. Aber auch durch Orts- und Generationswechsel verlor die SPD in der Bilanz jeweils mehr als 4 000 Zweitstimmen.

DIE LINKE hätte noch wesentlich mehr Gewinne einfahren können, wenn nicht über 10 000 ihrer ehemaligen Wähler diesmal den Urnengang verweigert hätten. Auch die CDU verliert etwa 5 000 Zweitstimmen an die Nichtwähler. Die FDP gewinnt nicht nur von ehemaligen Wählern der SPD, sondern auch von solchen der CDU Stimmen hinzu.

Größte positive Wanderungssalden zu den Bundestagswahlen 2005 und 2009



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Ergebnisse für Deutschland

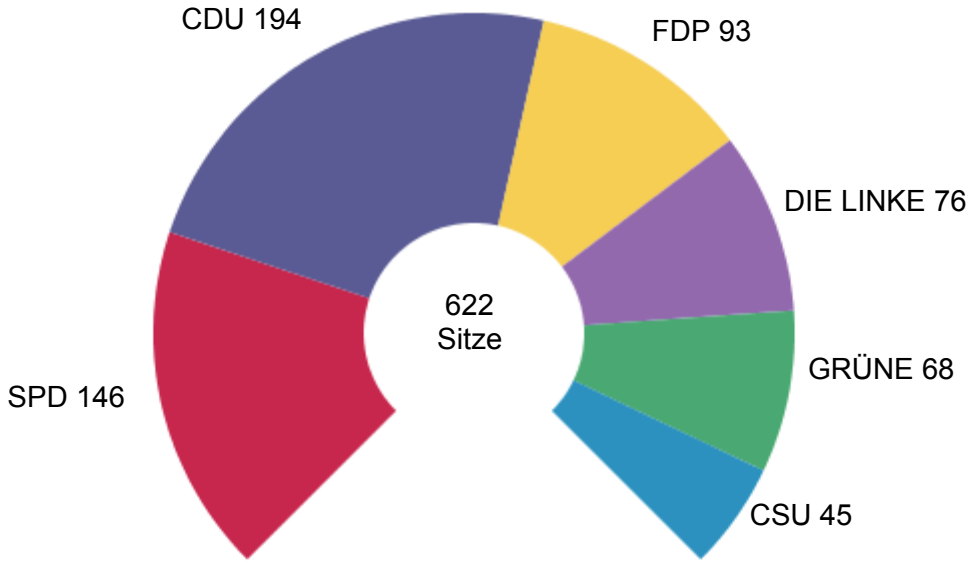
27 Parteien waren insgesamt in Deutschland mit Landeslisten zugelassen, in Sachsen nur 9. In allen 16 Bundesländern vertreten waren nur SPD, FDP, DIE LINKE, GRÜNE, NPD und MLPD.

Amtliches Endergebnis der Bundestagswahl 2009

	Erststimmen			Zweitstimmen		
	Anzahl	%	Differenz zu '05 in %-Pkt.	Anzahl	%	Differenz zu '05 in %-Pkt.
Wahlberechtigte	62 168 489	x	x	62 168 489	x	x
Wähler	44 005 575	70,8	-6,9	44 005 575	70,8	-6,9
ungültige Stimmen	757 575	1,7	-0,0	634 385	1,4	-0,1
gültige Stimmen	43 248 000	98,3	0,0	43 371 190	98,6	0,1
davon						
CDU + CSU	17 047 674	39,4	-1,5	14 658 515	33,8	-1,4
davon CDU	13 856 674	32,0	-0,6	11 828 277	27,3	-0,5
CSU	3 191 000	7,4	-0,9	2 830 238	6,5	-0,9
SPD	12 079 758	27,9	-10,5	9 990 488	23,0	-11,2
FDP	4 076 496	9,4	4,7	6 316 080	14,6	4,7
DIE LINKE	4 791 124	11,1	3,1	5 155 933	11,9	3,2
GRÜNE	3 977 125	9,2	3,8	4 643 272	10,7	2,6
PIRATEN	46 770	0,1	0,1	847 870	2,0	2,0
NPD	768 442	1,8	-0,0	635 525	1,5	-0,1
Die Tierschutzpartei	16 887	0,0	0,0	230 872	0,5	0,3
REP	30 061	0,1	-0,0	193 396	0,4	-0,1
ödp	105 653	0,2	0,2	132 249	0,3	0,3
FAMILIE	17 848	0,0	-0,1	120 718	0,3	-0,1
RRP	37 946	0,1	0,1	100 605	0,2	0,2
RENTNER	x	x	x	56 399	0,1	0,1
BP	32 324	0,1	0,0	48 311	0,1	0,0
DVU	x	x	x	45 752	0,1	0,1
PBC	12 052	0,0	-0,1	40 370	0,1	-0,1
BüSo	34 894	0,1	-0,0	38 706	0,1	0,0
DIE VIOLETTEN	5 794	0,0	0,0	31 957	0,1	0,1
MLPD	17 512	0,0	0,0	29 261	0,1	-0,0
Volksabstimmung	2 550	0,0	0,0	23 015	0,1	0,0
FWD	x	x	x	11 243	0,0	0,0
CM	x	x	x	6 826	0,0	0,0
ZENTRUM	369	0,0	-0,0	6 087	0,0	0,0
PSG	x	x	x	2 957	0,0	-0,0
ADM	396	0,0	0,0	2 889	0,0	0,0
DKP	929	0,0	0,0	1 894	0,0	0,0
Freie Union	6 121	0,0	0,0	x	x	x
Sonstige	139 275	0,3	-0,0	x	x	x

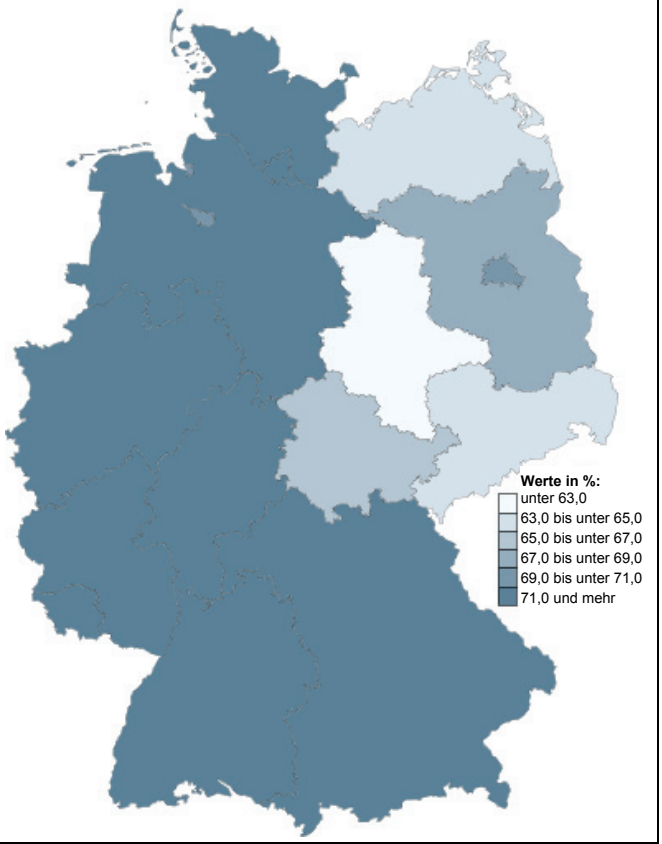
Quelle: Statistisches Bundesamt — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Sitzverteilung im 17. Deutschen Bundestag (Überhangmandate: CDU 21, CSU 3)



Quelle: Statistisches Bundesamt — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

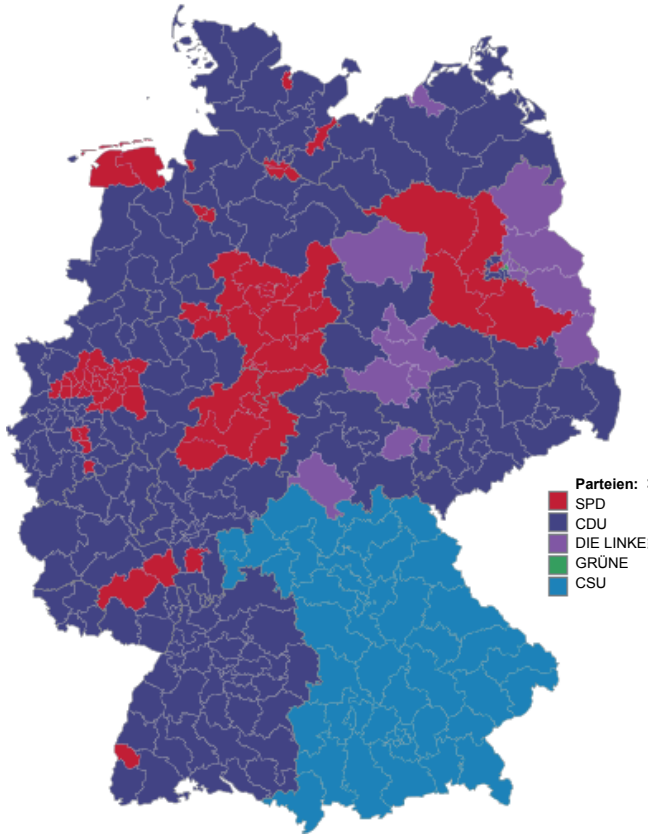
Wahlbeteiligung nach Bundesländern



Quelle: Statistisches Bundesamt

Bei der Wahlbeteiligung gibt es nach wie vor ein West-Ost-Gefälle mit Minimum in Sachsen-Anhalt. Im Kreis Nordsachsen gingen auch relativ wenige zur Wahl, mehr waren es im Süden Leipzigs.

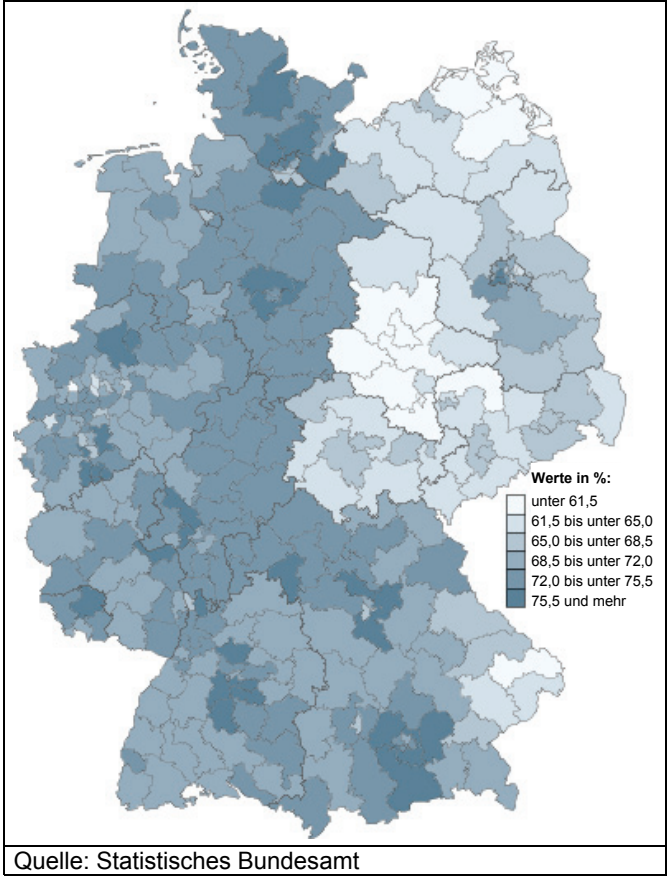
Erststimmenmehrheit nach Wahlkreisen



Quelle: Statistisches Bundesamt

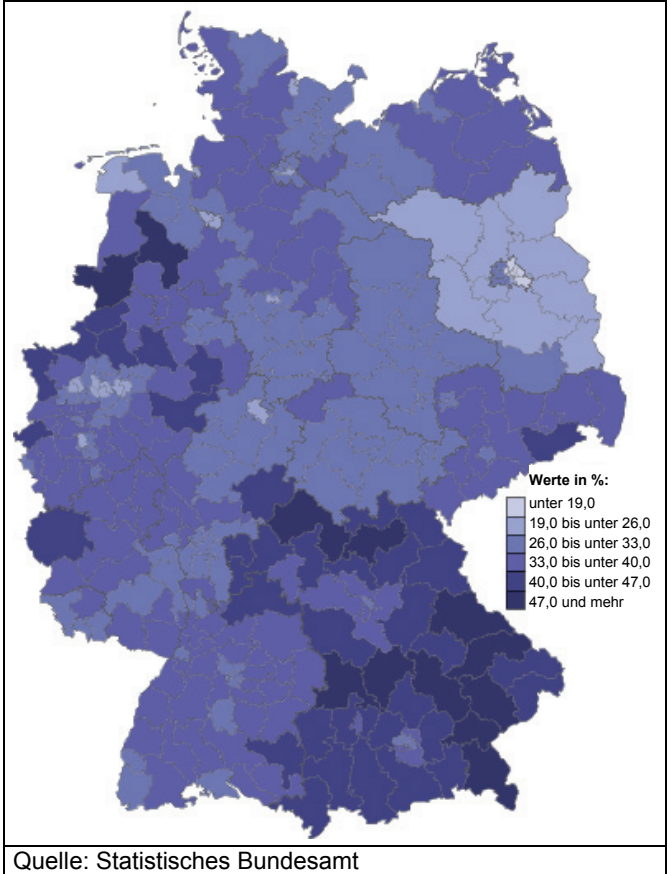
Die meisten Direktmandate errang Union. Die SPD verlor auch an DIE LINKE Wahlkreise.
Obwohl die CSU höhere Verluste als die CDU hatte, ist sie noch stärker als diese.

Wahlbeteiligung nach Wahlkreisen



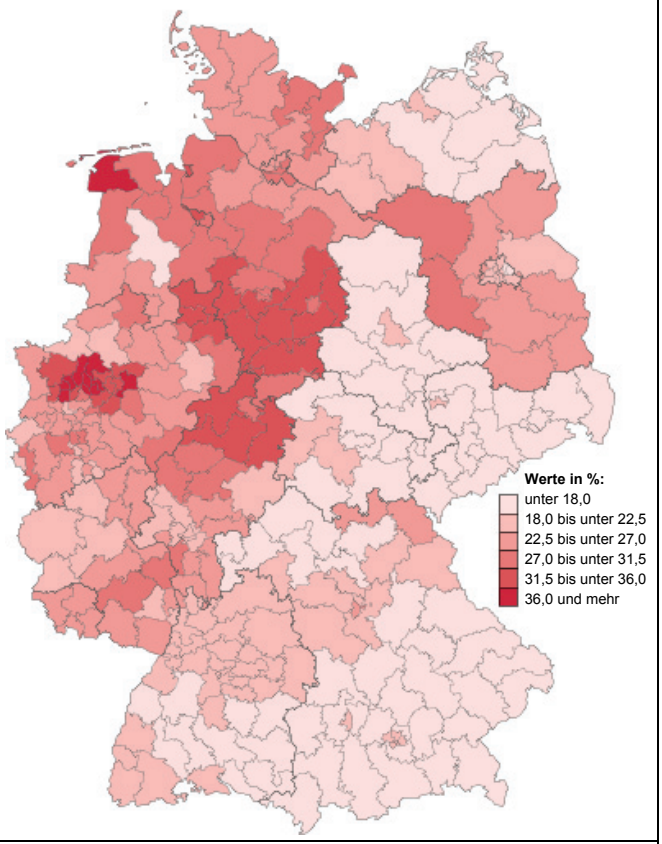
Quelle: Statistisches Bundesamt

Zweitstimmenanteil **CDU/CSU** nach Wahlkreisen



Quelle: Statistisches Bundesamt

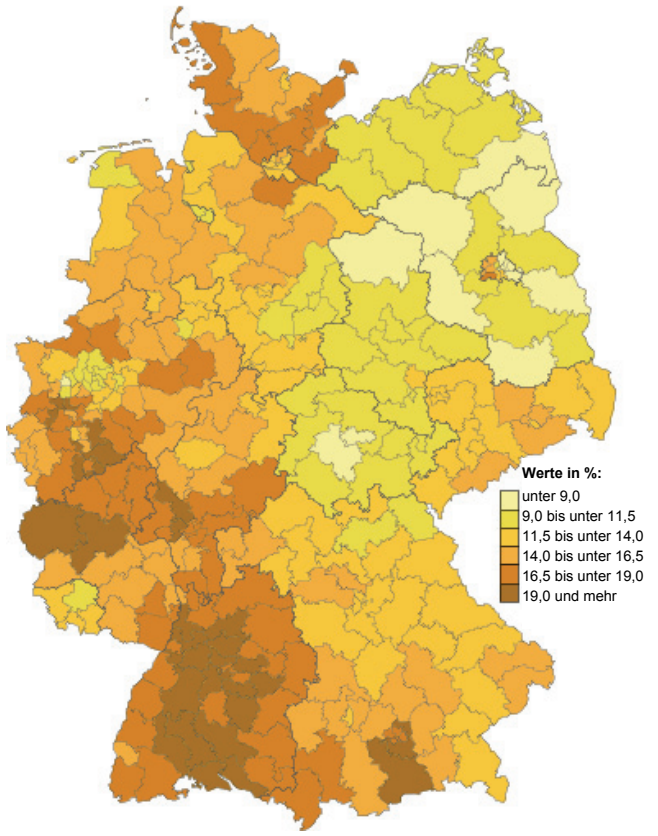
Zweitstimmenanteil **SPD** nach Wahlkreisen



Quelle: Statistisches Bundesamt

Die SPD ist im Nordwesten am stärksten. Im Osten hat sie das größte Gewicht in Brandenburg. DIE LINKE differenziert immer noch Ost und West. Im Saarland und Ruhrgebiet ist sie relativ stark.

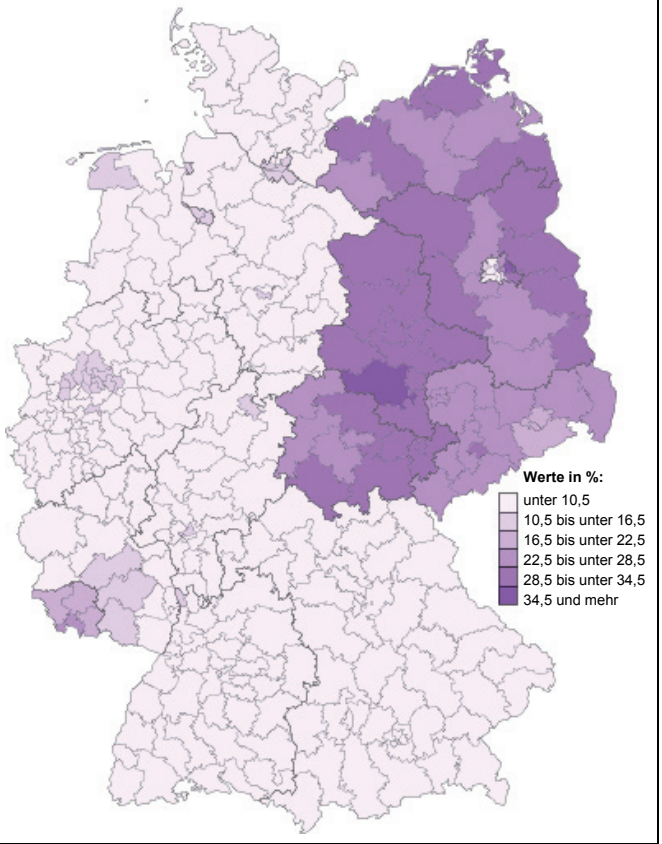
Zweitstimmenanteil **FDP** nach Wahlkreisen



Quelle: Statistisches Bundesamt

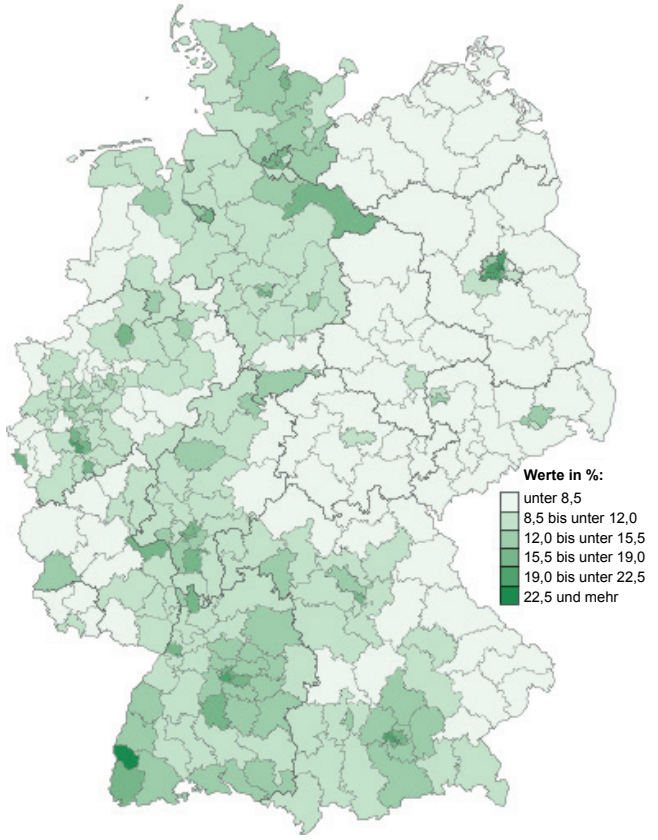
Die FDP ist im Osten immer noch relativ schwach, am stärksten ist sie hier in Sachsen.
Die GRÜNEn sind im Westen stärker und dominieren in den Großstädten – auch in Leipzig.

Zweitstimmenanteil **DIE LINKE** nach Wahlkreisen



Quelle: Statistisches Bundesamt

Zweitstimmenanteil **GRÜNE** nach Wahlkreisen



Quelle: Statistisches Bundesamt

Je mehr ein Bundesland Einwohner hat, umso mehr Wahlberechtigte gibt es dort und entsprechend auch mehr gültige Zweitstimmen, die für die Sitzverteilung auf die Länder ausschlaggebend sind. Viele Einwohner bedeuten auch entsprechend viele Wahlkreise und entsprechend viele Sitze über die Erststimmen. Allerdings wirkt sich auf die Sitzverteilung auch die Wahlbeteiligung aus, denn je höher die Wahlbeteiligung ist, umso größer ist die Zahl der gültigen Zweitstimmen. Eine niedrige Wahlbeteiligung kann für ein Land wie Sachsen ein „verschenktes“ Mandat bedeuten. Die Zahl der Mandate für ein Bundesland hängt allerdings auch von der Zahl der dort erzielten Überhangmandate ab.

Durch die hohe Einwohnerzahl von über 18 Mio. hat Nordrhein-Westfalen auch die meisten Mandate im Bundestag (2005: 130 und 2009: 129). Bremen als kleinstes Bundesland mit reichlich 0,6 Mio. Einwohnern hat hingegen 2005 und 2009 nur je 6 Mandate.

Große Bedeutung kam bei der Bundestagswahl 2009 den Überhangmandaten zu, da das Bundesverfassungsgericht hierzu eine Wahlrechtsänderung verlangt, die jedoch erst spätestens 2011 vom Bundestag beschlossen werden muss. Die Überhangmandate kommen bislang stets in unterschiedlichem Maße den Unionsparteien und der SPD zugute und zwar dann, wenn sie in einem Bundesland mehr Direktmandate erringen als ihnen entsprechend des Zweitstimmenanteils zustehen. 2005 erhielt die SPD 9 Überhangmandate, die CDU 7, allein 4 in Sachsen. 2009 gab es sogar 24 Überhangmandate, die alle der Union zugute kamen, wiederum waren es 4 in Sachsen.

Die wachsende Bedeutung der Linkspartei kommt sowohl dadurch zum Ausdruck, dass sie bezüglich Zweitstimmen viertstärkste Kraft hinter CDU/CSU, SPD und FDP wurde, als auch dadurch, dass sie in 16 Wahlkreisen die Erststimmenmehrheit erzielte und hierbei Rang 3 nach CDU/CSU und SPD belegte. Die GRÜNE konnte das eine Wahlkreismandat in Berlin verteidigen.

Mandate im 16. und 17. Deutschen Bundestag nach Ländern

Bundesland	Jahr	Insgesamt	Direktmandate				davon Überhangmandate	über Landeslisten				
			CDU/CSU	SPD	DIE LINKE	GRÜNE		CDU/CSU	SPD	DIE LINKE	FDP	GRÜNE
Schleswig-Holstein	**2009**	**24**	**9**	**2**	**-**	**-**	**1 CDU**	**-**	**4**	**2**	**4**	**3**
	2005	22	6	5	-	-	-	2	4	1	2	2
Hamburg	**2009**	**13**	**3**	**3**	**-**	**-**		**1**	**1**	**1**	**2**	**2**
	2005	14	-	6	-	-	1 SPD	4	-	1	1	2
Niedersachsen	**2009**	**62**	**16**	**14**	**-**	**-**		**5**	**5**	**6**	**9**	**7**
	2005	62	4	25	-	-		17	2	3	6	5
Bremen	**2009**	**6**	**-**	**2**	**-**	**-**		**1**	**-**	**1**	**1**	**1**
	2005	4	-	2	-	-		1	-	-	-	1
Nordrhein-Westfalen	**2009**	**129**	**37**	**27**	**-**	**-**		**8**	**12**	**11**	**20**	**14**
	2005	130	24	40	-	-		22	14	7	13	10
Hessen	**2009**	**45**	**15**	**6**	**-**	**-**		**-**	**6**	**4**	**8**	**6**
	2005	43	8	13	-	-		7	3	2	5	5
Rheinland-Pfalz	**2009**	**32**	**13**	**2**	**-**	**-**	**2 CDU**	**-**	**6**	**3**	**5**	**3**
	2005	31	10	5	-	-		2	6	2	4	2
Baden-Württemberg	**2009**	**84**	**37**	**1**	**-**	**-**	**10 CDU**	**-**	**14**	**6**	**15**	**11**
	2005	76	33	4	-	-	3 CDU	-	19	3	9	8
Bayern	**2009**	**91**	**45**	**-**	**-**	**-**	**3 CSU**	**-**	**16**	**6**	**14**	**10**
	2005	89	44	1	-	-		2	23	3	9	7
Saarland	**2009**	**10**	**4**	**-**	**-**	**-**	**1 CDU**	**-**	**2**	**2**	**1**	**1**
	2005	9	-	4	-	-	1 SPD	3	-	2	1	-
Berlin	**2009**	**23**	**5**	**2**	**4**	**1**		**1**	**3**	**1**	**3**	**3**
	2005	23	1	7	3	1		4	1	1	2	2
Mecklenburg-Vorpommern	**2009**	**14**	**6**	**-**	**1**	**-**	**2 CDU**	**-**	**2**	**3**	**1**	**1**
	2005	13	3	4	-	-		1	-	3	1	1
Brandenburg	**2009**	**19**	**1**	**5**	**4**	**-**		**4**	**-**	**2**	**2**	**1**
	2005	21	-	10	-	-	3 SPD	4	-	5	1	1
Sachsen-Anhalt	**2009**	**17**	**4**	**-**	**5**	**-**		**1**	**3**	**1**	**2**	**1**
	2005	23	-	10	-	-	4 SPD	5	-	5	2	1
Thüringen	**2009**	**18**	**7**	**-**	**2**	**-**	**1 CDU**	**-**	**3**	**3**	**2**	**1**
	2005	18	3	6	-	-		2	-	5	1	1
Sachsen	**2009**	**35**	**16**	**-**	**-**	**-**	**4 CDU**	**-**	**5**	**8**	**4**	**2**
	2005	36	14	3	-	-	4 CDU	-	5	8	4	2
Bundesgebiet gesamt	**2009**	**622**	**218**	**64**	**16**	**1**	**24**	**21**	**82**	**60**	**93**	**67**
	2005	614	150	145	3	1	16	76	77	51	61	50

Quelle: Statistisches Bundesamt — Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Ergebnisse für Leipzig, Sachsen, Deutschland und ausgewählte Kommunen

Vergleich Leipzig – Sachsen – Deutschland

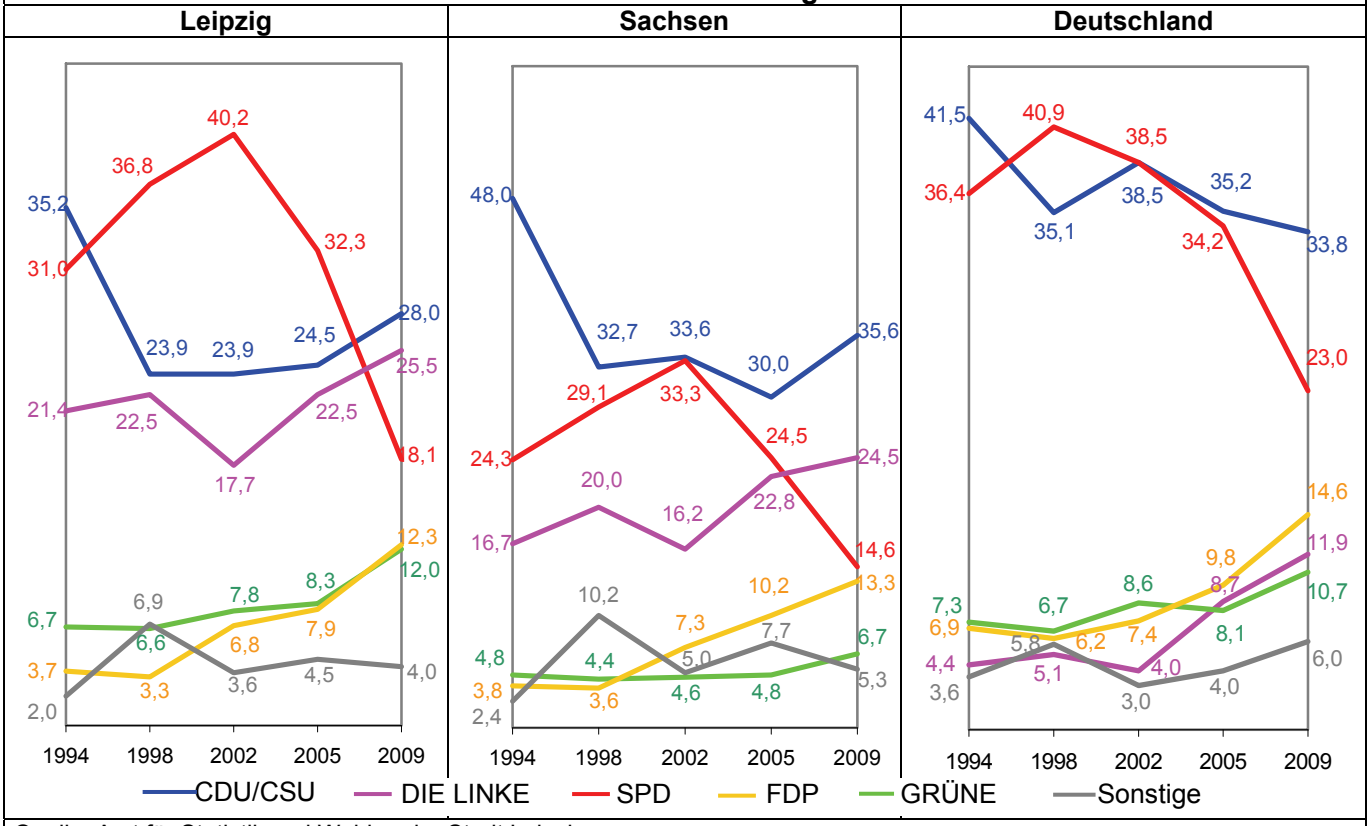
Die für Sachsen zugelassenen Landeslisten bzw. Parteien gelten auch für Leipzig. In Bezug auf Deutschland bilden sie nur eine Teilmenge, die Sonstigen umfassen auf Bundesebene also eine größere Anzahl von Parteien. Das allein macht aber bei Weitem nicht die Unterschiede im Wahlverhalten aus wie die grauen Linien für die drei Gebiete jeweils zeigen.

Zweitstimmenergebnis für Leipzig, Sachsen und Deutschland

	STADT LEIPZIG				SACHSEN				DEUTSCHLAND			
	2005	2009		Diff. 09-05 in %-Pkt.	2005	2009		Diff. 09-05 in %-Pkt.	2005	2009		Diff. 09-05 in %-Pkt.
	%	absolut	%		%	absolut	%		%	absolut	%	
Wahlberechtigte	x	**415 259**	**x**	x	x	**3 518 195**	**x**	x	x	**62 168 489**	**x**	x
Wähler	74,6	**274 415**	**66,1**	x	75,7	**2 285 953**	**65,0**	-10,7	77,7	**44 005 575**	**70,8**	-6,8
ungültige Stimmen	1,3	**3 309**	**1,2**	x	1,8	**33 594**	**1,5**	-0,3	1,6	**634 385**	**1,4**	-0,1
gültige Stimmen	98,7	**271 106**	**98,8**	x	98,2	**2 252 359**	**98,5**	0,3	98,4	**43 371 190**	**98,6**	0,1
davon												
CDU + CSU	24,5	**75 775**	**28,0**	3,5	30,0	**800 898**	**35,6**	5,6	35,2	**14 658 515**	**33,8**	-1,4
DIE LINKE	22,5	**69 193**	**25,5**	3,0	22,8	**551 461**	**24,5**	1,7	8,7	**5 155 933**	**11,9**	3,2
SPD	32,3	**49 203**	**18,1**	-14,1	24,5	**328 753**	**14,6**	-9,9	34,2	**9 990 488**	**23,0**	-11,2
FDP	7,9	**33 461**	**12,3**	4,5	10,2	**299 135**	**13,3**	3,1	9,8	**6 316 080**	**14,6**	4,7
GRÜNE	8,3	**32 472**	**12,0**	3,7	4,8	**151 283**	**6,7**	1,9	8,1	**4 643 272**	**10,7**	2,6
NPD	0,8	**7 344**	**2,7**	0,1	4,8	**89 611**	**4,0**	-0,8	1,6	**635 525**	**1,5**	-0,1
BüSo	0,5	**2 400**	**0,9**	0,4	0,6	**18 789**	**0,8**	0,2	0,1	**38 706**	**0,1**	0,0
REP	0,2	**588**	**0,2**	-0,0	0,5	**7 148**	**0,3**	-0,2	0,6	**193 396**	**0,4**	-0,1
MLPD	0,1	**670**	**0,2**	0,1	0,1	**5 281**	**0,2**	0,1	0,1	**29 261**	**0,1**	-0,0
Sonstige	2,9		**-**		1,7	**x**	**x**	x	9,7	**1 710 014**	**3,9**	-5,8

Quelle: Bundeswahlleiter, Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Zweitstimmenanteile bei Bundestagswahlen ab 1994



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

Die Wahlbeteiligung sank 2009 gegenüber 2005 in allen drei betrachteten Gebieten; in Sachsen noch stärker als in Leipzig, am geringsten in Deutschland insgesamt. Auch sanken recht stark die Zweitstimmenanteile der SPD. Die Union verlor bundesweit, konnte sich in Sachsen nahezu behaupten und steigerte sich von niedrigem Niveau in Leipzig. DIE LINKE verbesserte ihr Ergebnis in allen drei Regionen. Das Gleiche gilt für die FDP in hohem Maße und auch etwas weniger stark für die GRÜNEn. Die sonstigen Parteien konnten ihre Stimmenanteile in Deutschland und Sachsen steigern, nicht aber in Leipzig.

Dass sich das Wahlverhalten in Deutschland, Sachsen und Leipzig unterscheidet, zeigen schon die Tabelle und die Grafik auf der vorangegangenen Seite. Die folgende Tabelle stellt diese Unterschiede für die letzten drei Bundestagswahlen komprimiert mittels des Abstandsmaßes dar. Dieses wird ermittelt, indem Absolutwerte der Differenzen der Prozentwerte der einzelnen Parteien addiert werden, für negative Differenzwerte werden also die entsprechenden positiven Werte verwendet.

Summe bzw. Abstand zwischen Deutschland und Leipzig änderten sich bei den letzten drei Bundestagswahlen wenig. Rechnete man die NPD zu den Sonstigen hinzu, wäre das Abstandsmaß 2002 31,6, 2005 29,0 und 2009 29,8. Die Unterschiede im Wahlverhalten bleiben hier auf einem recht hohen Niveau.

Für Leipzig und Sachsen hat sich das Abstandsmaß hingegen kontinuierlich verringert, das Wahlverhalten der Leipziger und der Sachsen insgesamt nähert sich immer weiter an. Das ist insbesondere durch das in Leipzig stärkere Absinken der SPD-Werte bedingt. Gegenläufig wirkt allerdings eine zunehmende stärkere Differenzierung der Stimmenanteile der GRÜNEn in Sachsen und Leipzig.

Ergebnisse der Bundestagswahlen (Zweitstimme) 2002 bis 2009

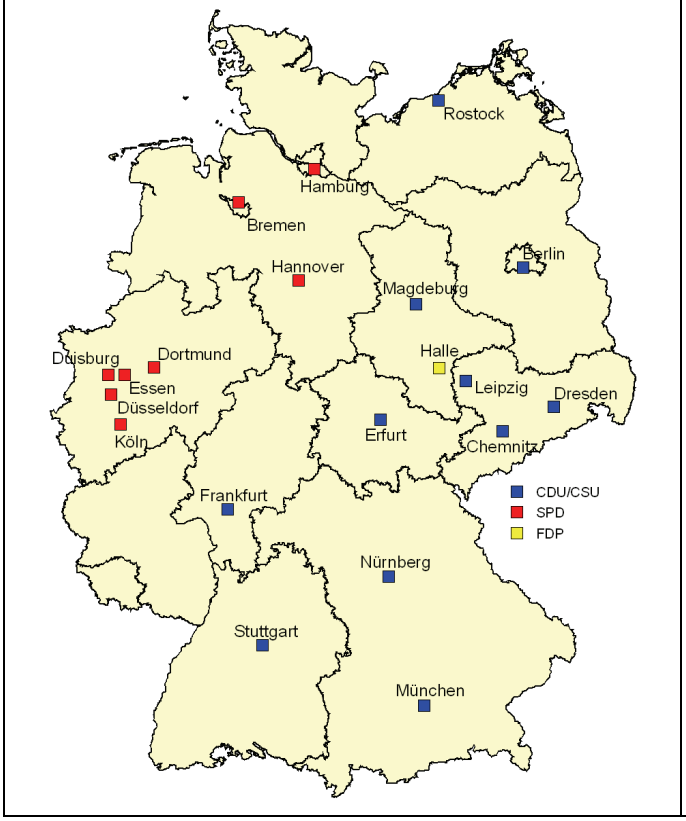
	Wahlgebiet	CDU/ CSU	SPD	DIE LINKE	FDP	GRÜNE	NPD	Sonstige	Summe, **Abstand**	Wahlbeteiligung
2009	Deutschland	33,8 %	23,0 %	11,9 %	14,6 %	10,7 %	1,5 %	4,5 %		70,8 %
	I Deutschl. - Leipzig I	**5,8**	**4,9**	**13,6**	**2,3**	**1,3**	**1,2**	**3,2**	**32,3**	**4,7**
	Leipzig	28,0 %	18,1 %	25,5 %	12,3 %	12,0 %	2,7 %	1,3 %		66,1 %
	I Sachsen - Leipzig I	**7,6**	**3,6**	**1,0**	**1,0**	**5,3**	**1,3**	**0,0**	**19,8**	**1,1**
	Sachsen	35,6 %	14,6 %	24,5 %	13,3 %	6,7 %	4,0 %	1,3 %		65,0 %
2005	Deutschland	35,2 %	34,2 %	8,7 %	9,8 %	8,1 %	1,6 %	2,4 %		77,7 %
	I Deutschl. - Leipzig I	**10,7**	**1,9**	**13,8**	**1,9**	**0,2**	**1,0**	**0,5**	**30,0**	**3,1**
	Leipzig	24,5 %	32,3 %	22,5 %	7,9 %	8,3 %	2,6 %	1,9 %		74,6 %
	I Sachsen - Leipzig I	**5,5**	**7,8**	**0,3**	**2,3**	**3,5**	**2,2**	**1,0**	**22,6**	**1,1**
	Sachsen	30,0 %	24,5 %	22,8 %	10,2 %	4,8 %	4,8 %	2,9 %		75,7 %
2002	Deutschland	38,5 %	38,5 %	4,0 %	7,4 %	8,6 %	0,4 %	3,0 %		79,1 %
	I Deutschl. - Leipzig I	**14,6**	**1,7**	**13,7**	**0,6**	**0,8**	**0,4**	**0,2**	**32,0**	**5,3**
	Leipzig	23,9 %	40,2 %	17,7 %	6,8 %	7,8 %	0,8 %	2,8 %		73,8 %
	I Sachsen - Leipzig I	**9,7**	**6,9**	**1,5**	**0,5**	**3,2**	**0,6**	**2,2**	**24,6**	**0,1**
	Sachsen	33,6 %	33,3 %	16,2 %	7,3 %	4,6 %	1,4 %	5,0 %		73,7 %

Quelle: Bundeswahlleiter, Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Leipzig

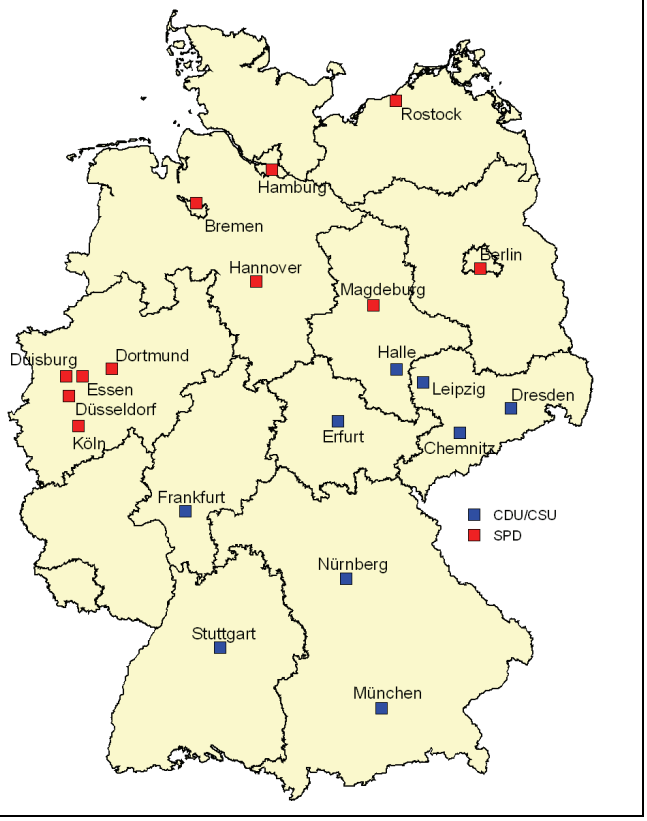
Vergleich ausgewählter Kommunen

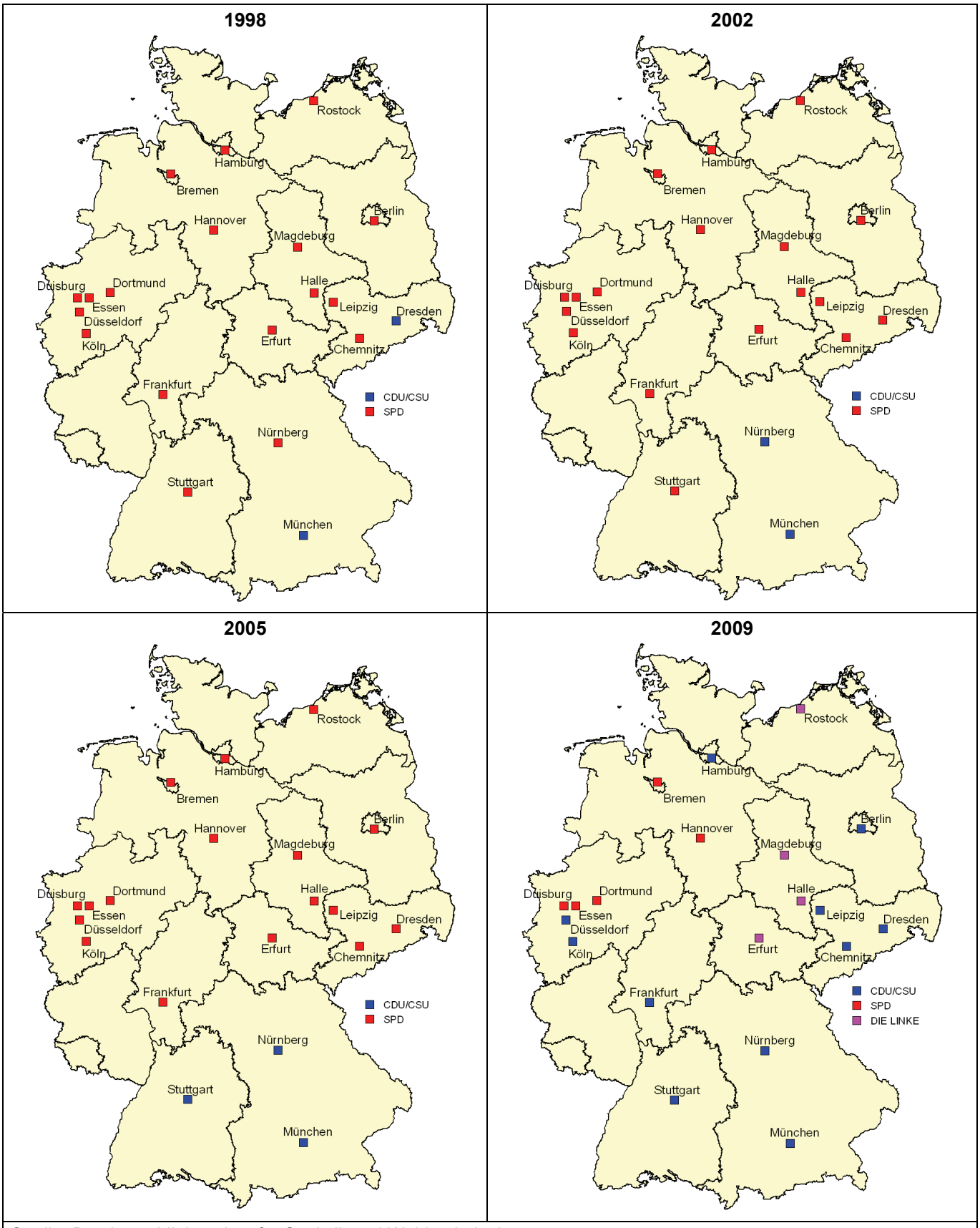
Stärkste Partei nach Zweitstimmen in ausgewählten Großstädten bei Bundestagswahlen seit 1990

1990



1994





Quelle: Bundeswahlleiter, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die obigen Karten enthalten die 15 größten Städte Deutschlands sowie die ostdeutschen Städte mit 200 000 Einwohnern. Sie spiegeln bezüglich der Zweitstimmenmehrheit bei den jeweiligen Bundestagswahlen die Stimmungslage im Lande wieder. Die Karten zeigen auch, dass der Nordwesten stärker zur SPD tendiert, der Südosten (in Großstädten 1989 bis 2005 eingeschränkt) stärker zur CDU bzw. CSU. Dass sich die Parteiendominanz nicht zwangsläufig auf Union und SPD beschränkt, wird an der „Genscherstadt“ Halle, wo 1990 die FDP dominierte, und an vier Ost-Städten deutlich, wo 2009 DIE LINKE erstmals die meisten Zweitstimmen erhielt. Hamburg, Köln und Düsseldorf haben erstmals im vereinten Deutschland Zweitstimmenmehrheiten der CDU.

Die folgende Tabelle liefert einen Vergleich der größten Städte Deutschlands. Das sind die Städte ab 200 000 Einwohner zuzüglich der Landeshauptstädte Mainz, Saarbrücken und Potsdam. Sie sind nach der Einwohnerzahl sortiert. Diese Reihenfolge weicht stark von jener nach der Wahlberechtigtenzahl ab. Nach der Einwohnerzahl belegt Leipzig Rang 12. Nach der Wahlberechtigtenzahl überflügelt es Frankfurt a.M., Stuttgart, Düsseldorf, Bremen und Hannover, wird aber von Dresden überholt, so dass Leipzig hier auf Rang 8 kommt. Das ist hauptsächlich durch den höheren Ausländeranteil der westdeutschen Städte bedingt. Ausländer sind bei der Bundestagswahl nicht wahlberechtigt.

In der Tabelle sind in den einzelnen Spalten die Extremwerte hervorgehoben. Da Leipzig keine Extremwerte aufweist, ist hier das Wahlverhalten nicht sonderlich ausgefallen. Bezogen auf die Bundestagswahl 2009 weisen Münster, Augsburg, Gelsenkirchen und Potsdam je zwei Extremwerte auf, Magdeburg sogar drei.

Zweitstimmenergebnisse von 40 der größten deutschen Städte 2005 und 2009
(Angaben in %, Reihenfolge nach Einwohnerzahl zum 31.12.2008)

Stadt	Wahlberechtigte in Tausend	Wahlbeteiligung		CDU/CSU		SPD		DIE LINKE		FDP		GRÜNE		Sonstige	
		2005	**2009**	2005	**2009**	2005	**2009**	2005	**2009**	2005	**2009**	2005	**2009**	2005	**2009**
Berlin	2 472	77,4	**70,9**	22,0	**22,8**	34,3	**20,2**	16,4	**20,2**	8,2	**11,5**	13,7	**17,4**	5,4	**7,9**
Hamburg	1 257	77,5	**71,1**	28,9	**27,9**	38,7	**27,4**	6,3	**11,2**	9,0	**13,2**	14,9	**15,6**	2,2	**4,7**
München	895	76,9	**73,4**	37,5	**32,1**	29,0	**19,3**	3,9	**6,7**	12,3	**17,6**	14,6	**17,5**	2,8	**6,8**
Köln	821	76,2	**70,5**	27,2	**26,8**	38,1	**26,0**	5,8	**9,0**	11,5	**15,6**	14,9	**16,9**	2,5	**4,9**
Frankfurt a. M.	402	75,8	**71,8**	29,3	**27,8**	30,4	**21,9**	6,7	**10,5**	13,4	**17,5**	16,6	**17,1**	3,6	**5,2**
Stuttgart	366	79,1	**74,3**	32,7	**28,5**	32,0	**19,8**	4,4	**7,8**	12,8	**18,4**	15,0	**20,1**	3,1	**5,4**
Dortmund	423	75,3	**68,7**	24,9	**24,4**	49,5	**34,3**	6,4	**11,2**	7,4	**11,7**	9,3	**12,4**	2,5	**6,0**
Düsseldorf	414	77,4	**71,1**	33,9	**32,1**	36,0	**24,2**	5,3	**8,6**	12,5	**17,9**	9,6	**12,6**	2,7	**4,6**
Essen	436	77,4	**69,7**	27,6	**27,2**	46,7	**35,0**	6,4	**9,7**	7,8	**12,3**	8,3	**10,3**	3,2	**5,5**
Bremen	403	75,5	**71,2**	22,8	**23,7**	42,9	**29,9**	8,4	**14,1**	8,1	**10,7**	14,3	**16,1**	3,5	**5,5**
Hannover	371	78,4	**73,4**	25,8	**25,4**	45,8	**30,5**	5,1	**10,0**	8,4	**12,2**	12,5	**16,2**	2,4	**5,7**
Leipzig	415	74,6	**66,1**	24,5	**28,0**	32,3	**18,1**	22,5	**25,5**	7,9	**12,3**	8,3	**12,0**	4,5	**4,1**
Dresden	422	74,5	**67,6**	26,1	**33,6**	26,5	**15,0**	19,7	**21,2**	13,9	**13,6**	8,6	**12,6**	5,2	**4,0**
Nürnberg	345	75,3	**69,3**	37,7	**31,9**	34,6	**23,6**	5,1	**9,5**	8,2	**12,8**	10,1	**13,0**	4,2	**9,2**
Duisburg	345	74,5	**65,0**	22,9	**25,1**	52,3	**38,3**	7,6	**12,5**	6,2	**9,3**	7,3	**8,5**	3,7	**6,3**
Bochum	285	78,9	**71,1**	24,4	**24,2**	50,2	**37,1**	7,1	**11,3**	6,4	**10,4**	8,9	**11,4**	3,0	**5,6**
Wuppertal	251	76,3	**68,2**	29,4	**29,2**	40,0	**27,2**	6,8	**11,2**	10,9	**14,0**	9,2	**12,7**	3,7	**5,7**
Bielefeld	247	79,9	**72,9**	31,7	**30,4**	39,2	**30,0**	6,0	**9,7**	8,5	**11,0**	11,9	**14,1**	2,7	**4,8**
Bonn	219	81,3	**76,9**	34,7	**31,1**	31,9	**22,5**	4,4	**7,0**	13,7	**19,0**	13,3	**16,0**	2,0	**4,4**
Mannheim	198	73,7	**67,6**	31,1	**29,1**	37,1	**24,7**	6,6	**11,3**	9,9	**15,0**	10,9	**13,6**	4,4	**6,3**
Wiesbaden	187	75,6	**71,2**	32,1	**31,1**	32,6	**23,6**	5,1	**8,6**	13,3	**17,7**	13,3	**14,1**	3,6	**4,9**
Münster	211	83,0	**77,7**	35,6	**33,7**	35,3	**23,7**	4,0	**6,7**	10,3	**14,7**	13,4	**17,2**	1,4	**4,0**
Augsburg	206	73,3	**65,6**	43,8	**37,9**	28,5	**19,0**	4,2	**8,0**	8,8	**12,8**	10,9	**13,0**	3,8	**9,3**
Gelsenkirchen	187	73,6	**64,9**	23,2	**23,2**	53,8	**42,0**	7,9	**12,1**	5,5	**9,0**	5,7	**6,9**	3,9	**6,8**
Aachen	177	78,8	**73,6**	32,8	**31,9**	33,3	**22,4**	6,0	**8,5**	11,5	**15,1**	14,4	**16,1**	2,0	**6,0**
Mönchengladbach	194	72,5	**63,9**	39,0	**35,0**	34,5	**24,5**	5,3	**8,3**	12,1	**18,0**	6,2	**8,9**	2,9	**5,3**
Braunschweig	190	78,5	**73,6**	28,9	**29,0**	44,5	**28,7**	5,6	**9,9**	8,5	**11,5**	9,9	**14,3**	2,6	**6,6**
Chemnitz	206	76,0	**66,2**	24,3	**30,5**	26,7	**17,1**	26,4	**28,6**	9,8	**12,8**	5,5	**7,1**	7,3	**3,9**
Kiel	183	77,0	**71,6**	27,8	**24,4**	42,3	**29,9**	6,1	**9,9**	8,4	**13,0**	13,1	**17,6**	2,3	**5,2**
Krefeld	168	75,0	**68,1**	33,2	**32,6**	38,3	**27,5**	5,3	**8,6**	11,8	**15,7**	8,4	**10,8**	3,0	**4,8**
Halle/Saale	193	71,2	**62,3**	20,4	**25,9**	33,6	**16,2**	26,8	**32,1**	9,0	**11,1**	7,2	**9,3**	3,0	**5,4**
Magdeburg	196	71,1	**61,1**	20,7	**26,8**	37,3	**19,3**	26,7	**32,1**	6,4	**8,9**	6,1	**7,6**	2,8	**5,3**
Freiburg i. Br.	147	79,3	**74,1**	26,4	**24,2**	31,2	**21,6**	5,5	**10,0**	8,4	**12,8**	26,2	**25,4**	2,3	**6,0**
Oberhausen	159	76,8	**68,5**	22,9	**24,1**	54,2	**39,5**	6,9	**11,6**	6,1	**10,0**	6,7	**8,9**	3,2	**5,9**
Lübeck	180	73,1	**69,1**	30,6	**27,2**	44,0	**30,2**	5,7	**9,9**	8,3	**14,2**	9,2	**13,8**	2,2	**4,7**
Erfurt	168	75,6	**66,6**	22,3	**27,7**	31,1	**18,4**	27,1	**28,8**	7,4	**8,9**	7,5	**9,4**	4,6	**6,8**
Rostock	170	61,4	**65,5**	21,4	**25,8**	40,0	**18,5**	24,2	**31,5**	5,3	**9,1**	5,5	**9,0**	3,6	**6,1**
Mainz	142	80,1	**75,2**	32,6	**31,3**	32,8	**22,0**	4,8	**7,5**	12,4	**14,5**	14,1	**18,6**	3,3	**6,1**
Saarbrücken (RV)	133	75,5	**69,9**	25,4	**24,8**	31,9	**23,1**	20,8	**24,0**	8,2	**12,8**	9,5	**10,5**	4,2	**4,8**
Potsdam	125	78,8	**72,0**	15,3	**18,3**	38,3	**25,9**	27,2	**28,8**	6,3	**8,9**	9,6	**11,9**	3,3	**6,2**
Deutschland ges.	62 168	77,7	**70,8**	35,2	**33,8**	34,2	**23,0**	8,7	**11,9**	9,8	**14,6**	8,1	**10,7**	4,0	**6,0**

Quelle: Bundeswahlleiter, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die folgende Tabelle umfasst neben den sächsischen Landkreisen die kreisfreien Städte, die drei Mittelstädte mit über 50 000 Einwohner sowie die an Leipzig grenzenden Städte und Gemeinden. Bezogen auf die Parteienanteile der Kreise und kreisfreien Städte entfallen hierbei 2009 auf Chemnitz zwei, auf Leipzig drei und auf den Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sogar vier Extremwerte. Leipzig weist demnach die niedrigsten CDU- und FDP-Werte bezogen auf die Zweitstimmen und trotz hoher Verluste die höchsten SPD-Werte auf.

Bei den Mittelstädten und Leipziger Nachbargemeinden sind die Werte mit gelber Untersetzung hervorgehoben, die noch unter den Minimalwerten bzw. noch über den Maximalwerten des oberen Tabellenteils liegen. Diese Werte machen klar, dass das Wahlverhalten der Leipziger in Sachsen doch nicht übermäßig ausgefallen ist. Das würde noch klarer, wenn man alle Gemeinden in den Vergleich mit einbezöge, wie es beim Statistischen Landesamt realisiert ist. Unter den hier angegebenen kreisangehörigen Städten weist Zwickau 2009 mehrere Extremwerte auf. Möglicherweise spiegelt sich der Verlust der Kreisfreiheit zum August 2008 noch im Wahlverhalten der Zwickauer wider.

Zweitstimmenanteil ausgewählter Kommunen zur Bundestagswahl 2005 und 2009

	Wahlbeteiligung in %		Stimmenanteile in Prozent													
			CDU		SPD		DIE LINKE		FDP		GRÜNE		NPD		Sonstige	
	2005	**2009**	2005	**2009**	2005	**2009**	2005	**2009**	2005	**2009**	2005	**2009**	2005	**2009**	2005	**2009**
Landkreise																
Bautzen	76,7	**65,4**	32,3	**38,8**	21,2	**12,7**	23,9	**23,7**	10,1	**14,0**	3,4	**4,5**	6,0	**4,9**	3,0	**1,5**
Erzgebirgskreis	77,1	**64,7**	33,3	**38,3**	20,8	**12,5**	22,7	**25,4**	10,4	**13,7**	2,8	**3,9**	6,1	**4,9**	4,0	**1,4**
Görlitz	74,2	**62,8**	32,0	**37,4**	21,0	**12,6**	24,5	**24,6**	9,2	**13,1**	3,7	**4,8**	6,0	**5,5**	3,5	**2,0**
Leipzig	76,0	**64,2**	30,9	**36,7**	26,5	**16,0**	22,7	**23,8**	9,2	**13,2**	4,1	**5,2**	4,4	**3,9**	2,2	**1,2**
Meißen	76,7	**64,8**	32,0	**37,5**	22,0	**13,1**	21,8	**22,7**	10,7	**14,5**	4,5	**5,8**	6,4	**5,0**	2,6	**1,4**
Mittelsachsen	76,6	**64,9**	33,1	**38,5**	21,0	**13,6**	22,2	**24,4**	11,7	**13,7**	3,2	**4,4**	6,1	**4,2**	2,7	**1,2**
Nordsachsen	74,4	**61,4**	31,0	**35,6**	25,5	**15,7**	24,2	**25,7**	8,9	**12,7**	3,4	**4,4**	4,9	**4,7**	2,1	**1,2**
S.Schw.-Osterzg.	77,6	**65,5**	35,1	**40,3**	20,1	**12,0**	19,8	**20,8**	10,9	**14,3**	4,2	**5,3**	7,1	**5,6**	2,8	**1,7**
Vogtlandkreis	75,0	**64,3**	30,0	**36,7**	25,1	**15,0**	23,0	**26,1**	10,3	**12,5**	3,8	**5,0**	4,6	**3,5**	3,2	**1,2**
Zwickau	75,2	**63,9**	29,7	**36,0**	25,5	**14,9**	24,7	**27,3**	9,5	**12,4**	3,5	**4,6**	3,9	**3,6**	3,1	**1,2**
Kreisfreie Städte																
Chemnitz	76,0	**66,2**	24,3	**30,5**	26,7	**17,1**	26,4	**28,6**	9,8	**12,8**	5,5	**7,1**	3,2	**2,7**	4,1	**1,2**
Dresden	74,5	**67,6**	26,1	**33,6**	26,5	**15,0**	19,7	**21,2**	13,9	**13,6**	8,6	**12,6**	3,1	**2,6**	2,1	**1,4**
Leipzig	74,6	**66,1**	24,5	**28,0**	32,3	**18,1**	22,5	**25,5**	7,9	**12,3**	8,3	**12,0**	2,6	**2,7**	1,9	**1,4**
Mittelstädte																
Görlitz	71,7	**60,7**	30,2	**35,9**	25,2	**13,8**	23,6	**24,4**	8,7	**12,9**	4,4	**6,2**	4,9	**4,9**	3,0	**1,9**
Plauen	74,7	**64,7**	26,0	**33,3**	27,9	**15,7**	24,1	**28,3**	10,3	**12,1**	4,5	**6,2**	4,6	**3,3**	2,6	**1,1**
Zwickau	72,7	**60,6**	26,4	**33,0**	27,6	**16,1**	27,2	**29,9**	8,9	**11,7**	3,8	**4,8**	3,1	**3,2**	3,0	**1,3**
Nachbargemeinden																
Borsdorf	79,8	**69,8**	32,2	**38,3**	26,7	**15,1**	18,6	**20,6**	10,2	**14,0**	6,9	**8,2**	2,7	**2,7**	2,7	**1,1**
Brandis	76,5	**65,9**	30,1	**33,3**	25,9	**15,2**	23,0	**25,2**	9,5	**14,2**	4,9	**6,9**	4,2	**3,9**	2,4	**1,3**
Großpösna	82,0	**72,2**	33,2	**37,2**	27,1	**17,5**	19,3	**20,7**	10,4	**14,3**	4,8	**6,8**	3,4	**2,7**	1,8	**0,8**
Kitzen	71,4	**67,9**	36,0	**38,4**	20,5	**9,6**	19,8	**24,7**	12,6	**18,2**	4,0	**3,5**	4,4	**3,0**	2,7	**2,6**
Markkleeberg	80,7	**71,2**	29,0	**33,2**	30,3	**19,6**	19,5	**21,3**	10,1	**14,3**	7,1	**8,7**	2,3	**1,8**	1,7	**1,1**
Markranstädt	79,7	**65,3**	32,3	**34,7**	28,2	**17,5**	20,8	**24,0**	9,1	**13,8**	4,7	**5,8**	2,9	**2,8**	2,0	**1,4**
Rackwitz	75,1	**63,7**	28,9	**34,3**	26,6	**15,5**	25,7	**25,4**	9,5	**13,7**	3,3	**5,6**	3,6	**4,4**	2,4	**1,1**
Schkeuditz	74,2	**62,0**	28,5	**34,4**	28,8	**17,2**	23,5	**25,6**	10,0	**13,3**	3,9	**5,2**	3,3	**3,0**	2,0	**1,3**
Taucha	79,1	**67,1**	31,3	**35,8**	26,8	**17,3**	20,9	**21,9**	9,8	**14,3**	5,9	**6,7**	3,4	**3,0**	1,9	**1,0**
Zwenkau	77,8	**66,7**	34,2	**40,2**	24,4	**16,3**	21,1	**21,3**	9,7	**13,2**	3,8	**4,5**	4,2	**3,2**	2,6	**1,3**
Sachsen gesamt	75,7	**65,0**	30,0	**35,6**	24,5	**14,6**	22,8	**24,5**	10,2	**13,3**	4,8	**6,7**	4,8	**4,0**	2,9	**1,3**

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Nachfolgend sind die Extremwerte der Zweitstimmenanteile in sächsischen Gemeinden entsprechend der Angaben des Statistischen Landesamtes angegeben. Nur bei den GRÜNEn dominiert der südliche Leipziger Wahlkreis, der hier wie eine Gemeinde gewertet wird.

CDU: Panschwitz-Kuckau 64,5 % - Deutschneudorf 25,9 %, DIE LINKE: Hoyerswerda 34,4 % - Ralbitz-Rosenthal 8,8 %, SPD: Markkleeberg 19,6 % - Ralbitz-Rosenthal 4,4 %, FDP: Deutschneudorf 41,6 % - Wiednitz 6,6 %, GRÜNE: Leipzig II 14,7 % - Nauwalde 1,4 %, NPD: Lampertswalde 13,0 % - Panschwitz-Kuckau 0,8 %.

Veröffentlichungsverzeichnis

Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich) (je 25,- €)
Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich) (je 7,- €)

2009
Kommunalwahlen 2009 in Leipzig – Ergebnisse und Analysen (5,- €)
Landtagswahl am 30. August in Leipzig – Ergebnisse und Analysen (5,- €)
Europawahl am 7. Juni 2009 in Leipzig – Ergebnisse und Analysen (5,- €)
Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Leipzig 2009 (5,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2008 – Ergebnisbericht (15,- €)
Straßenabschnittsverzeichnis 2009 *(7,50 €)*
Menschen mit Behinderungen in Leipzig 2007 *(10,- €)*
Vorbericht Wahlen 2009 *(5,- €)*

2008
Besucherbefragung Weihnachtsmarkt 2008 - Ergebnisbericht *(10,- €)*
Stadt - Umland - Region Leipzig 2008 (10,- €)
Leipziger Brücken II – Elsterfließgewässer (je 10,- €)
Leipziger Brücken I – Pleißefließgewässer (je 10,- €)
Ortsteilkatalog 2008 (25,- €)
Zuwanderung nach Leipzig 2007 - Ergebnisbericht (10,- €)
Umfrage zum Image der Universität Leipzig - Ergebnisbericht (15,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2007 – Ergebnisbericht (15,- €)
Umfrage zur Sicherheit in Leipzig 2007 (15,- €)
Bürgerentscheid am 27.01.2008 (5,- €)

2007
Strukturatlas Leipzig 2007 (15,- €)
EU-Umfrage 2006 zur Lebensqualität in Städten (5,- €)
Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Leipzig 2007 (5,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2006 – Ergebnisbericht (15,- €)
Deutschland-Umfrage zu Leipzig 2007 (7,- €)
Freizeit in Leipzig 2006 (15,- €)
Straßenabschnittsverzeichnis 2007 (7,50 €)

2006
Ausländer in der Stadt Leipzig 2006 (15,- €)
Ortsteilkatalog 2006 (25,- €)
Besucherbefragung Volkshochschule 2006 – Ergebnisübersicht (5,- €)
Kommunale Bürgerumfrage 2005 – Ergebnisübersicht (15,- €)
Oberbürgermeisterwahl 2006 in Leipzig – endgültige Ergebnisse (5,- €)
Oberbürgermeisterneuwahl 26.02.2006 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)
Oberbürgermeisterwahl am 05.02.2006 – vorläufige Ergebnisse (5,- €)
Landtagswiederholungswahl 22.01.2006 im Wahlkreis 31- Leipzig 7 (5,- €)

Die Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen können wie folgt bezogen werden:

Postbezug (zuzüglich Versandkosten):	Direktbezug:
Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
04092 Leipzig	Burgplatz 1, Stadthaus, Raum 228

Alle Veröffentlichungen des Amtes für Statistik und Wahlen liegen in der Bibliothek des Amtes zur Einsicht aus, ebenso die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, des Statistischen Bundesamtes, weiterer deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere. Statistische Auskünfte erhalten Sie unter:
Fon 0341 123-2847, Fax 0341 123-2845 bzw. E-Mail statistik-wahlen@leipzig.de.